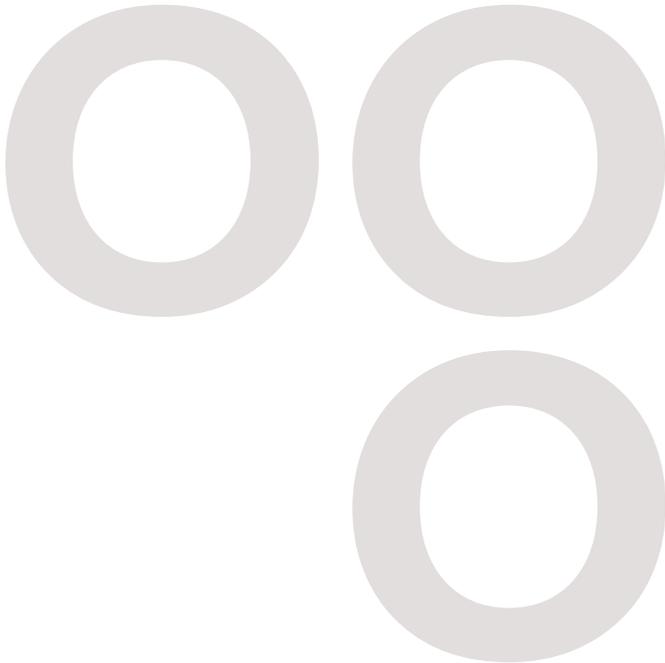

Geschäftsbericht 2023



**BELL
FOOD
GROUP**



LEADING IN FOOD

Inhalt

- 2 Bell Food Group – Leading in Food
- 4 Wesentliche Ereignisse 2023
- 6 Wichtige Kennzahlen
- 8 Editorial

Lagebericht

- 12 **Geschäftsmodell**
 - Geschäft
 - Produkte und Kernmärkte
 - Kunden und Absatzkanäle
 - Beschaffung und Lieferanten
 - Organisation
 - Innovationsmanagement
 - Bell Food Group als Arbeitgeber
 - Markenführung
- 20 **Strategie**
 - Vision und strategische Stossrichtungen
 - Werte
 - Geschäftsbereichsstrategien
 - Funktionalstrategien
- 24 **Nachhaltigkeit**
 - Highlights und Neuheiten
 - Nachhaltigkeitsziele 2022–2026
- 28 **Geschäftsentwicklung 2023**
 - Bell Food Group ist erneut gewachsen und gewinnt Marktanteile
 - Überblick Geschäftsjahr 2023
 - Investitionen
 - Bell Schweiz
 - Bell International
 - Eisberg
 - Hilcona
 - Hügli
 - Risikobericht
 - Engagement bei Mosa Meat
 - Verantwortungsvolle Fiskalpolitik
 - Ausblick

Corporate Governance

- 46 Konzernstruktur und Aktionariat
- 46 Organigramm
- 48 Kapitalstruktur
- 48 Verwaltungsrat
- 52 Interne Organisation und Kompetenzregelung
- 52 Ausschüsse des Verwaltungsrates
- 53 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung
- 55 Gruppenleitung
- 58 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre



Online:
www.bellfoodgroup.com/report-de

Vergütungsbericht

- 62 Vergütungspolitik und Vergütungskomponenten
- 64 Vergütung an den Verwaltungsrat
- 63 Vergütung an die Gruppenleitung
- 66 Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende
- 67 Übersicht Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung
- 68 Aktienbesitz Verwaltungsrat und Gruppenleitung
- 70 Aktieninformationen Bell Food Group AG
- 71 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Finanzielle Berichterstattung

- 74 **Konzernrechnung der Bell Food Group**
 - Konsolidierte Bilanz
 - Konsolidierte Erfolgsrechnung
 - Konsolidierte Geldflussrechnung
 - Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
 - Anhang zur Konzernrechnung
 - Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung
- 104 **Jahresrechnung der Bell Food Group AG**
 - Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Anhang zur Jahresrechnung
 - Verwendung Bilanzgewinn und Reserven
 - Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

Kontakte und Impressum

- 114 Kontakte
- 114 Impressum

Alternative Performancekennzahlen

Die Bell Food Group verwendet in ihren Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Mitteilungen an Investoren und Analysten alternative Performancekennzahlen, die nicht nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) definiert sind. Die von der Bell Food Group verwendeten alternativen Performancekennzahlen werden in der separaten Publikation «Alternative Performancekennzahlen» erläutert und auf die Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen übergeleitet.

www.bellfoodgroup.com/report-de

Bell Food Group – Leading in Food

Die Bell Food Group gehört zu den führenden Fleisch- und Convenience-Verarbeitern in Europa. Das Angebot umfasst Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie ultrafrische, frische und haltbare Convenience und vegetarische Produkte. Mit Marken wie Bell, Eisberg, Hilcona, Hügli und weiteren Spezialitätenmarken deckt die Gruppe vielfältige Kundenbedürfnisse ab. Zu den Kunden zählen der Retail, der Food Service sowie die Lebensmittelindustrie. Die Bell Food Group ist in der Schweiz und in einzelnen Produktsegmenten in mehreren europäischen Ländern Marktführer. Rund 13 000 Mitarbeitende in 15 Ländern erwirtschaften einen Jahresumsatz von über CHF 4.5 Milliarden. Die Wurzeln des Traditionsunternehmens gehen zurück auf das Jahr 1869, als Samuel Bell in Basel seine erste Metzgerei eröffnete. Die Bell Food Group ist an der Schweizer Börse kotiert.

Frischfleisch

In der Schweiz gewinnt und veredelt die Bell Food Group Frischfleisch von Rind, Kalb, Schwein und Lamm. Das Angebot umfasst eine vollständige Produktpalette für die Bedienungstheke und die Selbstbedienung im Retail. Dabei legt Bell besonderen Wert auf den schonenden Umgang mit den Tieren und die bestmögliche Fleischqualität. Im Rindfleischbereich richtet sich ein spezieller Fokus auf die Herstellung von Burgern. In der Schweiz werden jährlich fast 100 Millionen Pattys produziert.



Charcuterie

In der Schweiz deckt die Bell Food Group nahezu alle Segmente der Charcuterie ab. International richtet sich der Fokus dank zahlreichen kleinen und mittleren Produktionsbetrieben auf regionale Rohschinken- und Rohwurstspezialitäten aus eigener Herstellung. Das Sortiment umfasst viele geografisch geschützte Produkte, beispielsweise Schwarzwälder Schinken, Bündnerfleisch oder Serrano-Schinken.



Geflügel

Im Bereich Geflügel produziert die Bell Food Group Frischfleisch sowie Barbecue- und Convenience-Produkte vom Hähnchen und vom Truthahn wie Nuggets, Spiesse oder Cordon bleu. Bei der Herstellung legt sie besonderen Wert auf Produkte mit nachhaltigem Mehrwert. In der integrierten Geflügelproduktion in der Schweiz und in Österreich verfügt die Bell Food Group über einen sehr hohen Labelanteil. Das Putenfleisch in Deutschland stammt überwiegend von regionalen Produzenten.



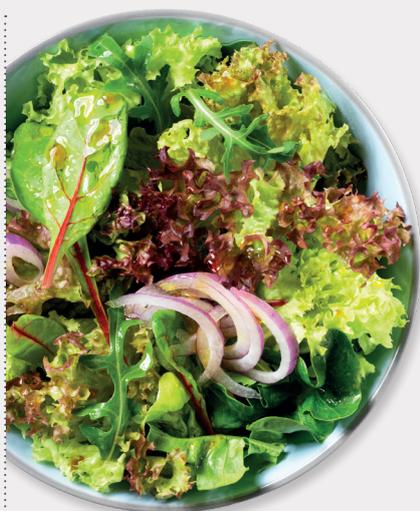
Seafood

In der Schweiz ist die Bell Food Group der grösste Anbieter von Seafood und vermarktet sehr erfolgreich frische Inland- und Importfische, Krustentiere, Meeresfrüchte sowie tiefgekühlte Produkte. Das Sortiment stammt überwiegend aus nachhaltigen Quellen.



Frisch-Convenience

Das Frisch-Convenience-Sortiment fokussiert auf die einfache Zubereitung zu Hause und umfasst Fertigménüs, gekühlte Pasta oder Saucen. In diesem Bereich gehört die Bell Food Group zu den führenden Anbietern in der Schweiz.



Vegetarische und vegane Produkte

Die Bell Food Group verfügt über eine breite Palette an vegetarischen und veganen Produkten. Diese machen mittlerweile knapp ein Viertel des Umsatzes aus. Zum Sortiment zählen geschnittene Salate, Kräuter, Früchte und Gemüse genauso wie Saucen, Suppen oder Müesli. The Green Mountain ist das Kompetenzzentrum für Produkte aus Biotofu und pflanzenbasierte Fleischalternativen wie Burger, Würste, Steaks oder Pouletbrust.



Haltbare Convenience-Produkte

Zu den haltbaren Convenience-Produkten zählen Suppen, Saucen, Bouillons, Würzmischungen, Dressings und Dips, Desserts, funktionale Nahrungsmittel, kühlfrische Kräuterprodukte, Menükomponenten sowie vegetarische und vegane Produkte. Die meisten Sortimente sind als Trocken- oder Flüssigprodukte verfügbar.



To-go-Sortiment

Zum To-go-Sortiment zählen tagesfrische Produkte mit kurzer Haltbarkeit für den Ausser-Haus-Verzehr wie Salatmahlzeiten, Sandwiches, Müesli oder Wraps. Die Produkte zeichnen sich durch hohe Qualität und eine handwerkliche Produktion in spezialisierten Betrieben aus.

Wesentliche Ereignisse 2023

Bell Food Group ist erneut gewachsen und gewinnt Marktanteile

Die Bell Food Group hat im Geschäftsjahr 2023 trotz anhaltend hoher Teuerung ein erfreuliches Ergebnis erzielt. Der EBIT lag bei CHF 164.7 Millionen und damit 1.1 Prozent über Vorjahr. Das wirtschaftliche Umfeld war geprägt von der Inflation, volatilen Marktbedingungen und insbesondere im ersten Halbjahr von ungünstigen Witterungsverhältnissen. In diesem schwierigen Umfeld konnte die Bell Food Group Marktanteile gewinnen und erneut wachsen. Das Jahresergebnis stieg um 1.4 Prozent auf CHF 129.6 Millionen. Der Nettoerlös stieg währungsbereinigt um 5.5 Prozent auf CHF 4.5 Milliarden.

Der anhaltend hohen Teuerung entgegengewirkt

Trotz leichtem Rückgang im Jahresverlauf lag die Teuerung in der Schweiz und im EU-Raum im Berichtsjahr immer noch weit über dem langjährigen Durchschnitt. Während die Preise für Mineralölprodukte und Erdgas leicht zurückgingen, wurde Elektrizität markant teurer. Die meisten Produktgruppen waren vom Anstieg der Personal-, Rohstoff- und Transportkosten betroffen. Der teuerungsbedingte Anstieg der Kosten konnte mit einem konsequenten Kostenmanagement, Effizienzsteigerungen und zeitnah umgesetzten Preiserhöhungen grösstenteils kompensiert werden.

Agile Ausrichtung auf die Marktbedürfnisse

Die anhaltend hohe Teuerung hat sich auch auf die Konsumstimmung ausgewirkt. In allen Absatzmärkten führte die sinkende Kaufkraft zu einer Verschiebung der Konsumentennachfrage in Richtung preisgünstigere Sortimente. Die daraus folgende Nachfrageverlagerung hat auch die Wertschöpfung beeinflusst. Dank ihrem breiten Sortiment in verschiedenen Preislagen und laufenden Anpassungen im Sortimentsmix konnte die Bell Food Group flexibel auf das veränderte Einkaufsverhalten reagieren und die Auswirkungen dieser Marktbewegungen auf das Ergebnis weitgehend auffangen.

Unbeständige Witterungsverhältnisse

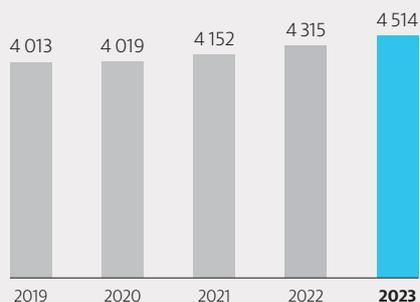
Zu Beginn des Jahres haben Menge und Qualität der geernteten Rohstoffe unter den Auswirkungen der Trockenheit in den Beschaffungsregionen gelitten. Ein schneearmer Winter und ein verregnetes Frühjahr in der gesamten DACH-Region haben den Tourismus und damit die Nachfrage des Absatzkanals Hotellerie und Gastronomie gebremst. Das regnerische Wetter zu Beginn des zweiten Quartals hemmte auch die Nachfrage nach Grill- und To-go-Produkten. Die darauf folgende Schönwetterperiode bis weit in den Herbst hinein konnte den schwachen Start mehrheitlich ausgleichen und führte letztendlich zu einer starken Grillsaison 2023.

Marco Tschanz wird neuer CEO

Der heutige CEO Lorenz Wyss wird im Juni 2024 nach 13 erfolgreichen Jahren zurücktreten. Marco Tschanz wird per 1. Juni 2024 neuer CEO der Bell Food Group und übernimmt gleichzeitig auch die Führung des Geschäftsbereichs Bell Schweiz. Mit dieser Wahl setzt der Verwaltungsrat auf eine bewährte Persönlichkeit im Unternehmen, garantiert gleichzeitig Kontinuität und legt die Basis für eine dynamische Weiterentwicklung.

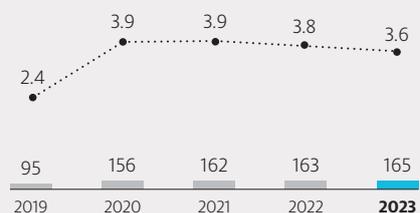
Nettoerlös

in Mio. CHF



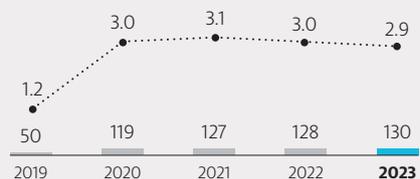
EBIT

in Mio. CHF und in % vom Nettoerlös



Jahresergebnis

in Mio. CHF und in % vom Nettoerlös



Organisches Wachstum

Nettoerlös
in Mio. CHF

Absatzvolumen
in Mio. kg

Jahr	Nettoerlös (Mio. CHF)	Absatzvolumen (Mio. kg)
2022	4 315.0	541.0
Wechselkurs	-39.4	-
Anorganisch	-	-
Organisch	238.6	6.1
2023	4 514.2	547.0
Organisches Wachstum	5.5 %	1.1 %



65

Standorte

↑ 2 Standorte



326

Operative Investitionen

in Mio. CHF

↑ 16.4 %



13 014

Mitarbeitende

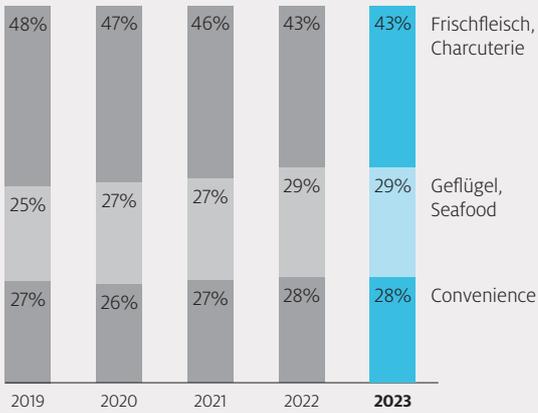
Anzahl FTE per 31.12.2023

↑ 238 FTE

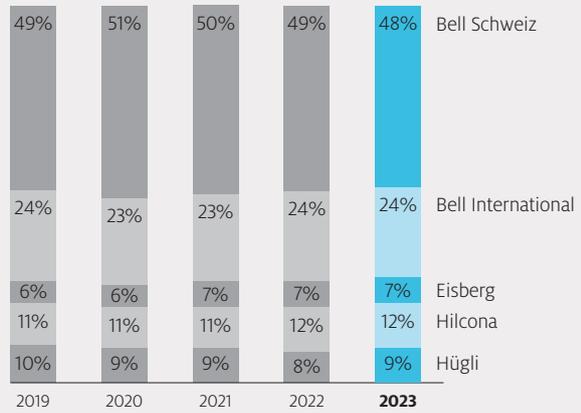
↑ 1.9 %

Wichtige Kennzahlen

Nettoerlösverteilung nach Produktgruppen

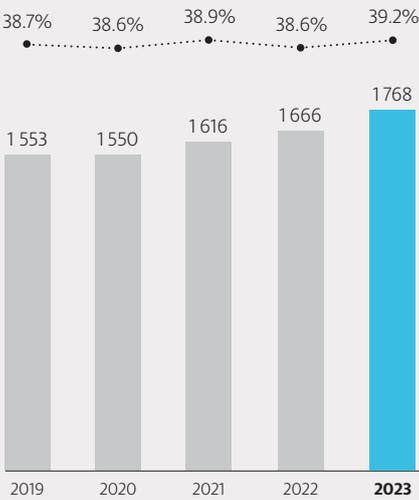


Nettoerlösverteilung nach Geschäftsbereichen



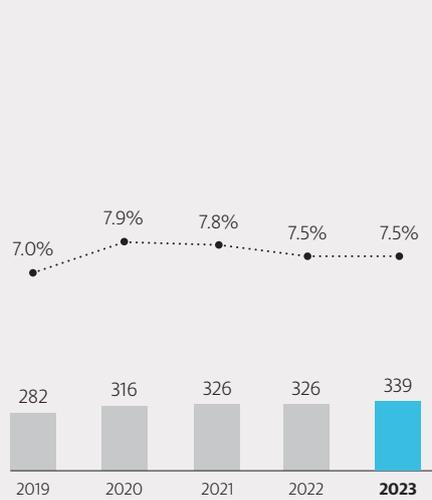
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit

in Mio. CHF und in % vom Nettoerlös



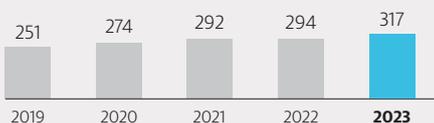
EBITDA

in Mio. CHF und in % vom Nettoerlös



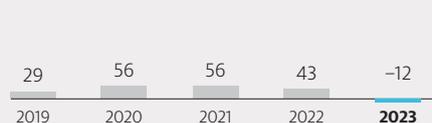
Operativer Geldfluss

in Mio. CHF



Operativer Free Cashflow

in Mio. CHF



Operative Investitionen nach Geschäftsbereich

in Mio. CHF

Geschäftsbereich	2019	2020	2021	2022	2023
Bell Schweiz	64	78	111	163	201
Bell International	51	39	26	43	51
Eisberg	77	61	46	24	20
Hilcona	32	31	36	28	26
Hügli	21	21	22	23	29
Total	245	229	241	280	326

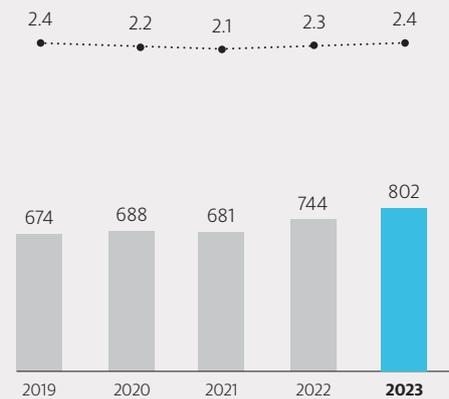
Eigenkapital

in Mio. CHF und in % der Bilanzsumme



Nettofinanzverbindlichkeiten

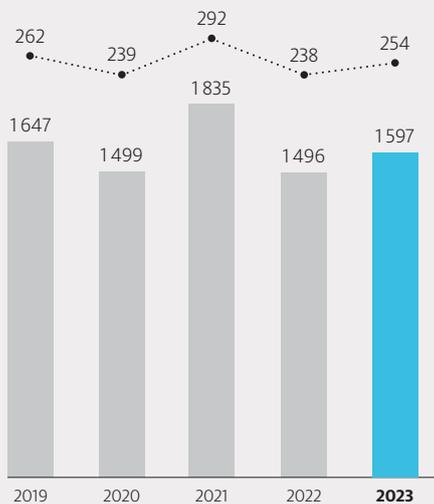
in Mio. CHF



■ Nettofinanzverbindlichkeiten
 Nettoverschuldungsgrad

Börsenkapitalisierung und Aktienkurs

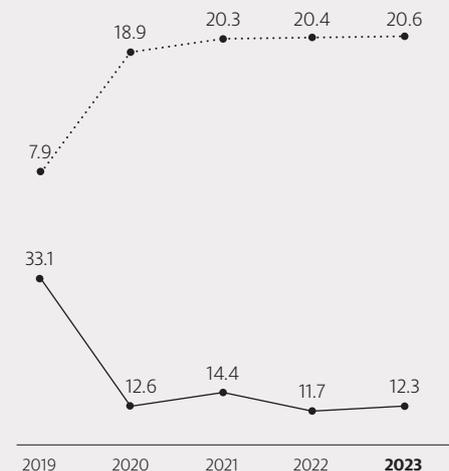
in CHF



■ Börsenkapitalisierung per 31.12. in Mio. CHF
 Aktienkurs per 31.12.

Kennzahlen je Aktie

in CHF



..... Ergebnis pro Aktie
 — Kurs-Gewinn-Verhältnis



Joos Sutter
Präsident des Verwaltungsrates



Lorenz Wyss
CEO

Bell Food Group ist erneut gewachsen und gewinnt Marktanteile

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Bell Food Group konnte sich 2023 in einem anspruchsvollen Umfeld behaupten. Der Blick auf die Rahmenbedingungen des vergangenen Jahres zeigt eine komplexe Konstellation von anhaltend hoher Teuerung, volatilen Marktbedingungen und schwierigen Witterungsbedingungen, was uns als einer der führenden Lebensmittelhersteller in Europa vor grosse Herausforderungen stellte. In einer Zeit, die von Unsicherheit und schwacher Konsumstimmung geprägt war, hat sich unser Geschäftsmodell bewährt. Wir haben es geschafft, die Bell Food Group erfolgreich durch dieses Jahr zu steuern, und freuen uns sehr, Ihnen ein überaus erfreuliches Ergebnis präsentieren zu dürfen.

Die anhaltend hohe Teuerung hatte weitreichende Auswirkungen auf unsere Branche. Wie wir erwartet haben, hat sich die Inflation das ganze Jahr über massiv auf Personal-, Rohstoff-, Energie- und Transportkosten ausgewirkt. Einen Teil dieser Preissteigerungen konnten wir mit konsequentem Kostenmanagement und Effizienzsteigerungen abfedern. Einen weiteren Teil konnten wir durch zeitnah umgesetzte Preiserhöhungen weitergeben. Die Inflation hat auch das Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten spürbar beeinflusst. Die Nachfrage verlagerte sich verstärkt auf günstigere Sortimente, was Verschiebungen im Sortimentsmix zur Folge hatte. Mit ihrem breiten

Sortiment und dem starken, diversifizierten Markenportfolio deckt die Bell Food Group die verschiedenen Preislagen und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Konsumentinnen und Konsumenten ab und kann auf Veränderungen im Einkaufsverhalten zeitnah reagieren. Zudem können wir wechselhafte Konsumsituationen dank unseren diversifizierten Absatzkanälen Retail, Food Service und Lebensmittelindustrie flexibel ausgleichen.

Entlang unserer strategischen Stossrichtungen hat unser Kerngeschäft auch im Berichtsjahr entscheidend zur Ertragskraft der Bell Food Group beigetragen – sowohl in der Schweiz als auch international. Die Convenience-Bereiche konnten deutlich zulegen und haben ihre frühere Wachstumsdynamik weitgehend wieder aufgenommen. Auch unsere Investitionen in Effizienz und Leistungsfähigkeit verlaufen planmässig. Wir können zufrieden sein mit dem Erreichten, und in Anbetracht der noch vorhandenen Potenziale können wir auch zuversichtlich sein für die kommende Zeit.

Investitionen in die Zukunft

Unser zukunftsweisendes Investitionsprogramm hat weitere Meilensteine erreicht. Am Standort Oensingen (CH) befinden sich die Modernisierungs- und Ausbauprojekte zeitlich und finanziell auf Kurs. Im Berichtsjahr wurde das neue, hochmoderne Tiefkühlager in Betrieb genommen. In Schaan (LI) haben wir die Bauarbeiten der zweiten Phase des Werksentwicklungsplanes gestartet. Im Rahmen dieses Planes optimieren wir die Flächennutzung und schaffen mehr Effizienz und Kapazitäten. Die technologische Führungsposition der neuen Infrastruktur ist ein klarer Wettbewerbsvorteil. Er sichert unser Kerngeschäft in der Schweiz und damit die Ertragskraft für die Zukunft.

Wechsel in der Führung

Nach 13 erfolgreichen Jahren als CEO der Bell Food Group wird Lorenz Wyss im Juni 2024 altersbedingt zurücktreten. Während seiner Amtszeit avancierte die Bell Food Group zu

einem führenden Lebensmittelhersteller in Europa. Der Umsatz ist von CHF 2.5 Milliarden auf über CHF 4.5 Milliarden gewachsen, und der Mitarbeitendenbestand hat sich mehr als verdoppelt. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei Lorenz Wyss dafür, dass er die Bell Food Group sehr erfolgreich geführt und aufgestellt hat und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Als Nachfolger hat der Verwaltungsrat Marco Tschanz gewählt. Er wird per 1. Juni 2024 die Nachfolge als CEO antreten und gleichzeitig auch die Führung des Geschäftsbereichs Bell Schweiz übernehmen. Marco Tschanz ist bereits seit neun Jahren in der Gruppenleitung der Bell Food Group. In dieser Zeit hat er viel operative Erfahrung gesammelt und dabei Unternehmen, Märkte und Kunden sehr gut verstanden. Er verfügt bereits über einen guten Leistungsausweis: Unter seiner Führung wurde unter anderem bei Bell International der Turnaround nachhaltig erreicht und im Geschäftsbereich Eisberg der Markteintritt in Österreich spürbar vorangetrieben. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg.

Wir leben Verantwortung

Unsere ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie ist ein zentraler Pfeiler unserer Unternehmenskultur und wurde im Berichtsjahr konsequent weitergeführt. Wir wissen: Es gibt noch viel zu tun. Deshalb bekennen wir uns zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG) und zu wissenschaftsbasierten Zielsetzungen (SBTi). Denn wir wollen unseren Beitrag leisten zu einer auch in Zukunft lebenswerten Umwelt.

Gleichbleibende Ausschüttung

Wir beantragen der Generalversammlung, die Ausschüttung bei CHF 7.00 beizubehalten. Die Ausschüttungsquote liegt damit bei 34 Prozent des Gruppenergebnisses. Die Ausschüttung erfolgt zu 50 Prozent aus den Kapitaleinlagereserven und zu 50 Prozent aus dem Jahresergebnis der Bell Food Group AG.

Ausblick

Die Bell Food Group hat im vergangenen Geschäftsjahr erneut bewiesen, dass sie mit ihrem einzigartigen Geschäftsmodell hervorragend im Markt aufgestellt ist. Dank ihrem breiten Produkt- und Länderportfolio erzielt sie auch bei anspruchsvollen Rahmenbedingungen sehr gute Resultate. Für die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft ist sie aufgrund der getroffenen, strategisch wichtigen Weichenstellungen bestens gewappnet. Damit werden wir uns trotz der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten, der Inflation und auch dem zunehmenden Kostendruck erfolgreich im Markt behaupten. Mit unserer klaren Strategie und unserem breiten Produkt- und

Sortimentsmix werden wir weiterhin die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden in ganz Europa befriedigen und damit für unsere Unternehmensgruppe auch in Zukunft nachhaltig gute Ergebnisse erzielen.

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Mitarbeitenden aus, die sich jeden Tag mit ihrem ganzen Wissen und Können und ihrer Erfahrung für den Erfolg unseres Unternehmens einsetzen. Wir danken auch unseren Geschäftspartnern für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Joos Sutter
Präsident des Verwaltungsrates



Lorenz Wyss
CEO

Lagebericht

-
- 12 **Geschäftsmodell**
Geschäft
Produkte und Kernmärkte
Kunden und Absatzkanäle
Beschaffung und Lieferanten
Organisation
Innovationsmanagement
Bell Food Group als Arbeitgeber
Markenführung
- 20 **Strategie**
Vision und strategische Stossrichtungen
Werte
Geschäftsstrategien
Funktionalstrategien
- 24 **Nachhaltigkeit**
Highlights und Neuheiten
Nachhaltigkeitsziele 2022–2026
- 28 **Geschäftsentwicklung 2023**
Sehr erfreuliches Ergebnis trotz
herausfordernder Rahmenbedingungen
Überblick Geschäftsjahr 2023
Investitionen
Bell Schweiz
Bell International
Eisberg
Hilcona
Hügli
Risikobericht
Engagement bei Mosa Meat
Verantwortungsvolle Fiskalpolitik
Ausblick

Geschäftsmodell

Geschäft – breit abgestütztes Geschäftsmodell

Die Bell Food Group gehört zu den führenden Fleisch- und Convenience-Verarbeitern in Europa. Das in Basel (CH) domizilierte Unternehmen ist in der Schweiz und in einzelnen Produktsegmenten in mehreren europäischen Ländern Marktführer. Das Angebot umfasst Fleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie ultrafrische, frische und haltbare Convenience-Produkte. Dazu gehören Salate, Sandwiches, Frischmenüs, Pasta, Saucen, Menükomponenten und Gewürze. Die Bell Food Group ist mit 65 Standorten in 15 Ländern Europas vertreten. Mit den Marken Bell, Eisberg, Hilcona, Hügli und weiteren Spezialitätenmarken deckt die Bell Food Group die vielfältigen Bedürfnisse von zahlreichen Kunden in den Bereichen Retail, Food Service und Lebensmittelindustrie ab.

Produkte und Kernmärkte – umfassender Anbieter für Fleisch und Convenience

Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood

Im Kernmarkt Schweiz gewinnt und veredelt die Bell Food Group **Frischfleisch** von Rind, Kalb, Schwein und Lamm. Ergänzt wird die eigene Fleischgewinnung durch gezielte Zukäufe von verarbeitungsfertigem Fleisch und Wild aus dem In- und Ausland. Das Angebot umfasst eine vollständige Produktpalette für die Bedienungstheke und die Selbstbedienung im Retail. Darüber hinaus bestehen spezifische Sortimente für den Food Service und die Lebensmittelindustrie. In der Schweiz ist Bell in den meisten Produktgruppen Marktführer oder in einer führenden Position.

In der Schweiz und in Österreich verfügt Bell über eine **integrierte Geflügelproduktion** und beeinflusst vom Ei bis zum genussfertigen Geflügelprodukt die gesamte Wertschöpfungskette. Im Bereich Hähnchen ist die Bell Food Group mit Hubers Landhendl Marktführer in

Österreich und mit Bell ein führender Anbieter in der Schweiz. In Bayern ist die Süddeutsche Truthahn AG ein bedeutender Anbieter qualitativ hochwertiger und regionaler Putenfleischprodukte. In der DACH-Region ist die Bell Food Group der grösste Hersteller von Geflügelprodukten aus Programmen mit höheren Tierwohlstandards. So ist Bell einer der bedeutendsten Biogeflügelproduzenten Europas.

Bell ist einer der bedeutendsten **Biogeflügel-** **produzenten Europas.**

In der **Charcuterie** deckt die Bell Food Group in der Schweiz nahezu alle Segmente ab – von Brühwurst über Rohwurst und Kochpökelwaren bis hin zu Trockenfleisch. International verfügt Bell dank mehreren regionalen Betrieben in verschiedenen Ländern über ein spezialisiertes Charcuterie-Sortiment aus eigener Produktion. Der Fokus richtet sich dabei auf regionale Rohschinken- und Rohwurstspezialitäten, darunter auch zahlreiche geografisch geschützte Spezialitäten wie Schwarzwälder Schinken, Bündnerfleisch oder Saucisson d’Auvergne. In Deutschland ist die Bell Food Group Marktführer im Segment Rohschinken. In Frankreich und in Spanien gehört das Unternehmen zu den aufstrebenden Anbietern von regionalen Rohwurst- und Rohschinkenspezialitäten. In Polen besetzen wir wichtige Positionen bei Rohwurst und Brühwurst.

In der Schweiz ist die Bell Food Group der grösste Anbieter von **Seafood** und vermarktet sehr erfolgreich frische Inland- und Importfische, Krustentiere, Meeresfrüchte sowie tiefgekühlte Produkte. Das Sortiment stammt zum überwiegenden Teil aus nachhaltigen Quellen und ist auf die Bedienungstheke und Selbstbedienungstheken des Schweizer Retail sowie auf den Food Service ausgerichtet.

Nettoerlös nach Warengruppen

Frischfleisch	21 %
Charcuterie	21 %
Geflügel	24 %
Seafood	5 %
Convenience	28 %

Nettoerlös fleischhaltige und vegetarische Produkte

Fleischhaltige Produkte	79 %
Vegetarische Produkte	21 %

Nettoerlös Retail und Food Service

Retail	71 %
Food Service	29 %

Marktführer in der Schweiz

Hilcona produziert frische, tiefgekühlte und haltbare Convenience-Produkte wie Frischgerichte, verschiedene Pastakreationen, Sandwiches, Konserven und zahlreiche weitere Produkte für Retail- und Food-Service-Kunden.

Convenience

Die Bell Food Group ist Pionier in der Herstellung und Vermarktung von innovativen Convenience-Sortimenten. Dank ihrer Leistungsfähigkeit sind die Convenience-Geschäftsbereiche kompetente Category-Partner zahlreicher Kunden im Retail und im Food Service. Die Angebotspalette umfasst ultrafrische Convenience-Produkte wie Salatmahlzeiten, Sandwiches und Wraps für den To-go-Bereich. Zur frischen Convenience zählen wir Fertigmilch, Schnittsalate, Pasta, Saucen und Menükomponenten. In der haltbaren Convenience werden Bouillons, Saucen, Desserts und Gewürze hergestellt. Mit den neuen Betrieben in Marchtrenk (AT) und Bad Wünnenberg (DE) wurde der Markteintritt in Österreich und Deutschland vollzogen.

Der Geschäftsbereich Eisberg hat sich auf die Herstellung von frischen Schnittsalaten spezialisiert und ist in diesem Segment der führende Anbieter in der Schweiz und in Osteuropa. Das Unternehmen bietet neben den Convenience-Salaten eine breite Palette an Kräutern sowie geschnittenen Früchten und Gemüsen an. Vervollständigt wird das Portfolio durch innovative Zusatzsortimente.

Hilcona produziert frische, tiefgekühlte und haltbare Convenience-Produkte wie Frischgerichte, verschiedene Pastakreationen, Sandwiches, Konserven und zahlreiche weitere Produkte für Retail- und Food-Service-Kunden. Hilcona verfügt zudem über ein Kompetenzzentrum für vegetarische und vegane Produkte. Diese agile Manufaktur hat zahlreiche Neuerungen wie Tofu aus Schweizer Biosoja oder pflanzenbasierte Fleischalternativen für Burger, Fleischkäse, Hackfleisch, Steaks, Pouletbrust und Tatar hervorgebracht. Hilcona ist in ihrem Segment Marktführer in der Schweiz und zudem ein bedeutender Anbieter für Frischpasta in Deutschland und in Österreich. Hilcona ist ausserdem in Frankreich aktiv.

Hügli ist der Spezialist für haltbare Convenience-Produkte. Dazu zählen Suppen, Saucen, Bouillons, Würzmischungen, Dressings und Dips, Desserts, funktionale Nahrungsmittel, kühlfrische Kräuterprodukte, Menükomponenten sowie vegetarische und vegane Produkte. Die meisten Sortimente sind als Trockenprodukte oder Flüssigprodukte verfügbar. Hügli beliefert den Food Service, stellt Produkte für Markenunternehmen, den Retail sowie die Lebensmittelindustrie her und vertreibt eigene Markenprodukte, vorwiegend in Bioqualität. In den Heimmärkten Schweiz und Deutschland ist Hügli ein führender Anbieter von haltbaren Convenience-Produkten. Hügli verfügt zudem über Produktionsbetriebe in Italien, in Spanien, in Grossbritannien, in den Niederlanden und in der Tschechischen Republik. Ergänzt wird der internationale Produktionsverbund durch eigene Verkaufsorganisationen in Österreich, in Ungarn, in der Slowakei und in Polen.

Kunden und Absatzkanäle – eine breite Kundenbasis

Die Bell Food Group bedient zahlreiche Kunden im Retail, im Food Service und in der Lebensmittelindustrie. Im Retail-Kanal beliefert das Unternehmen unterschiedliche Formate: vom grossen Supermarkt über regionale Märkte bis hin zum Spezialitäten- und Convenience-Shop. Im Food Service zählen unter anderem die Systemgastronomie, Betriebe zur Gemeinschaftsverpflegung (Kantinen, Spitäler, Pflegeheime usw.), die Hotellerie, Take-aways und die traditionelle Gastronomie zu den Kunden. Diese werden in der Regel über den Abhol- und Belieferungsgrosshandel bedient. Im Convenience-Bereich verfügt die Bell Food Group teilweise auch über spezialisierte Vertriebsorganisationen und eigene Logistiklösungen. Im Absatzkanal Lebensmittelindustrie werden andere Lebensmittelhersteller mit spezifischen Lebensmittelkomponenten beliefert.

Nur die besten Rohstoffe

Wir bevorzugen Lieferanten, die unseren Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften entsprechen, unsere Qualitätskriterien erfüllen und die Verfügbarkeit von verarbeiteten Rohstoffen sicherstellen können.

Kundenzufriedenheit

Für den nachhaltigen Erfolg unserer Produkte und Dienstleistungen ist es unerlässlich, dass wir wissen, wie ihre Qualität beurteilt wird. In der Bell Food Group wird die Kundenzufriedenheit jährlich und systematisch mit einem standardisierten Online-Fragebogen erhoben. Dank diesem können die Resultate besser verglichen und eingeordnet werden. Zudem werden die Rückmeldungen der Konsumentinnen und Konsumenten via Kunden-Hotline, Social Media oder Website analysiert und ausgewertet.

Bell Schweiz führt bei allen relevanten Kunden im Zweijahresrhythmus eine Befragung zur Qualität der Produkte, Services und Dienstleistungen durch. Die letzte Kundenbefragung fand turnusgemäss im Jahr 2021 statt. Die Kundenzufriedenheit war insgesamt gut. Einzelne kritische Rückmeldungen wurden adressiert und entsprechende Massnahmen umgesetzt.

Beschaffung und Lieferanten – Qualität beginnt bei den Rohstoffen

Das Qualitätsmanagement der Bell Food Group beginnt bei der Auswahl der besten Rohstoffe. Wir bevorzugen Lieferanten, die unseren Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften entsprechen, unsere Qualitätskriterien erfüllen und die Verfügbarkeit von verarbeiteten Rohstoffen sicherstellen können. Nachhaltigkeitsaspekte sind in der Beschaffung explizit verankert – von der Lieferantenauswahl bis zum Materialeinsatz. Mit allen wesentlichen Lieferanten werden Rahmenverträge abgeschlossen. Im Rahmen eines systematischen Lieferantenmanagements werden die Zulieferer einmal jährlich umfassend beurteilt. Die Bell Food Group sucht mit ihren langjährigen und leistungsfähigen Lieferanten eine enge Zusammenarbeit. Im Berichtsjahr wurde die Lieferkette der Bell Food Group in Zusammenarbeit mit einer spezialisierten externen Agentur einem umfassenden Risk Assessment unterzogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die ökologischen Auswirkungen in der Wertschöpfungskette sowie auf Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen gelegt. Diese Themen sind neu sowohl fester Bestandteil des Code of Conduct als auch der Lieferantenvereinbarung der Bell Food Group.

Beim Fleisch sind Merkmale wie die Haltung und Fütterung der Tiere wichtige Kriterien. Für den Einkauf von Schlachttieren, Fleisch und Fisch hat die Bell Food Group klare Rahmenbedingungen definiert und in entsprechenden Richtlinien festgehalten. Grundsätzlich werden unter Berücksichtigung der eigenen Qualitätsstandards und der Verfügbarkeiten inländische Bezugsquellen bevorzugt. Der Weg des Fleisches ist vom Empfang des Rohmaterials bis zur einzelnen Konsumenteneinheit lückenlos dokumentiert und rückverfolgbar.

Die Rohwaren für die Salate werden wenn möglich von regionalen Produzenten im Einzugsgebiet der Produktionsbetriebe bezogen. Im 2019 eröffneten Eisberg-Produktionswerk im österreichischen Marchtrenk stammen rund zwei Drittel der Lieferanten von Früchten und Gemüse aus Österreich. Ein Spezialistenteam von Eisberg berät alle Lieferanten vor Ort. In Spanien, einem der grössten Produktionsländer Europas, unterhält Eisberg eine eigene Einkaufsorganisation. In wetterbedingten Ausnahmesituationen wie im heissen und trockenen Sommer 2022 ermöglicht ein starkes Beschaffungsnetzwerk in diversen Ländern, den Bedarf in der gewohnten Qualität zu decken.

Die Bell Food Group arbeitet mit ihren langjährigen **Lieferanten** eng zusammen.

Mit dem Tochterunternehmen Hilcona Agrar setzt Hilcona auf den Vertragsanbau von Rohwaren. Wo dies nicht möglich ist, arbeitet Hilcona mit langjährigen Lieferanten zusammen. 60 Prozent des Gemüses stammen von rund 350 Vertragsproduzenten in der Schweiz und in Liechtenstein. Für die Tofuherstellung wird ausschliesslich Schweizer Soja in Bio-Suisse-Qualität verwendet.

Organisation – schlagkräftig und effizient

Die Bell Food Group AG ist die Dachorganisation des Unternehmens. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich in Basel (CH), wo das Unternehmen 1869 gegründet wurde. Die Bell Food Group ist mit ihren Herstellungsbetrieben, Logistikplattformen und Verkaufsbüros in 15 Ländern Europas vertreten. Die einzelnen Produktionsbetriebe sind spezialisiert und konzentrieren sich auf ein definiertes Sortimentsprogramm. Die Bell Food Group verfügt auch über regionale Manufakturen für die Herstellung von lokalen Charcuterie-Spezialitäten mit wichtigen Herkunftsbezeichnungen.

Die Bell Food Group ist in fünf operative Geschäftsbereiche und einen Service-Geschäftsbereich für Finanzen/Services gegliedert. Gruppenübergreifende Funktionen wie HR, IT und Corporate Services sind als Zentralbereiche organisiert. Die operativen Aktivitäten sind grösstenteils dezentral organisiert – nahe bei den Kunden und Märkten. Ergänzt wird die Organisation der Bell Food Group durch eine Anzahl Competence Centers. In diesen themenbezogenen Competence Centers sind Fachleute aus den verschiedenen Geschäftsbereichen miteinbezogen und sorgen für den Know-how-Transfer, für die Eruiierung und Erschliessung von Synergien sowie für die Optimierung der organisationsübergreifenden Prozesse.

Der Geschäftsbereich Bell Schweiz bietet mit seinen Produktionsbetrieben eine vollständige Palette an Fleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood an. Die Fleischgewinnung und -veredelung ist in Basel für Schweine und in Oensingen für Rinder zentralisiert. Geflügel und Seafood werden in je einem eigenen Betrieb in Zell und in Basel verarbeitet. In der Charcuterie werden die nationalen Sortimente in Basel produziert, während in Churwalden, Gossau, Chermignon und Cheseaux vor allem regionale Spezialitäten hergestellt werden. Dazu gehören zahlreiche Produkte mit geografisch geschützter Herkunftsangabe. Die Standorte in Schlieren und Genf sind auf Food-Service-Sortimente spezialisiert.

Der Geschäftsbereich Bell International besteht aus den Divisionen Bell Deutschland, Bell West-/Osteuropa sowie Hubers/Sütag. Die Division Bell Deutschland fokussiert sich auf ihre starke Position im Bereich deutscher und internationaler Rohschinken. Die auf spanische Charcuterie spezialisierten Herstellungsbetriebe in Spanien sind organisatorisch der Division Bell Deutschland angegliedert. In Seevetal (DE), Edewecht (DE) und Schiltach (DE) befinden sich Produktionsbetriebe für regionale Rohschinkenspezialitäten. In Spanien verfügt Bell International über zwei Produktionsbetriebe für Serrano-Schinken in Fuensalida und Casarrubios del Monte sowie das auf iberische Charcuterie-Produkte spezialisierte Werk in Azuaga.

In der Division Bell West-/Osteuropa sind die Aktivitäten in Frankreich und Polen zusammengefasst. In Frankreich stellt Bell an den Standorten in Teilhède, Riom, Saint-Symphorien-sur-Coise, Virieu-le-Grand und Aime verschiedene regionale Rohwurst- und Rohschinkenspezialitäten her. In Polen werden am Standort Niepolomice lokale Charcuterie-Spezialitäten wie Krakauer oder Cabanossi für den polnischen und ungarischen Markt hergestellt. Ebenfalls in dieser Division ist das weltweite Exportgeschäft angesiedelt, in dem verschiedene Sortimente aus allen Geschäftsbereichen ausserhalb Europas vermarktet werden.

Die Division Hubers/Sütag umfasst das Geflügelgeschäft in Österreich und Deutschland. Der Standort Pfaffstätt (AT) ist auf die Schlachtung und Zerlegung von Hähnchen spezialisiert. In Österreich ist Hubers Marktführer bei Bio- und Mais-Hendl. Am Standort Ampfing (DE) befindet sich der Schlacht- und Zerlegebetrieb für Puten.

Der Geschäftsbereich Eisberg ist auf die Herstellung von Convenience-Salaten, -Früchten und -Gemüsen spezialisiert. Eisberg verfügt über drei Herstellungsbetriebe in der Schweiz sowie je einen in Österreich, Ungarn, Polen und Rumänien. Für die Beschaffung eines Teils der Rohstoffe besteht zusätzlich ein Einkaufsbüro in Spanien.

15 Länder

Die Bell Food Group ist mit ihren Herstellungsbetrieben, Logistikplattformen und Verkaufsbüros in 15 Ländern Europas vertreten.

Über 20 000 Produkte

Die Bell Food Group verfügt über ein Sortiment von mehr als 20 000 Produkten. Neben dem Standardsortiment spielen Neuheiten und Innovationen eine wichtige Rolle. Jedes Jahr werden gruppenweit über 2 000 neue Produkte lanciert.

Der Geschäftsbereich Hilcona stellt in seinen Produktionsbetrieben in Schaan (LI), Orbe (CH), Schlieren (CH) und Bad Wünnenberg (DE) ein breites Angebot an Frisch-Convenience-Produkten her. Dieses vermarktet er vor allem in der Schweiz und in Deutschland sowie in weiteren europäischen Ländern. Die Manufaktur The Green Mountain in Landquart (CH) ist auf die Herstellung von vegetarischen und veganen Fleischalternativen spezialisiert.

Der Geschäftsbereich Hügli verfügt über zehn Produktionsbetriebe in der Schweiz, in Deutschland, in Italien, in der Tschechischen Republik, in Spanien, in Grossbritannien und in den Niederlanden. Damit ist Hügli einer der grössten Anbieter von haltbaren Convenience-Produkten in Europa. Ergänzt wird der internationale Produktionsverbund durch eigene Verkaufsorganisationen in Österreich, in Ungarn, in der Slowakei und in Polen.

Der Geschäftsbereich Finanzen/Services wirkt als Matrixorganisation über die gesamte Bell Food Group. Die Finanzverantwortlichen in den einzelnen Geschäftsbereichen und Ländern decken die lokalen Aufgaben und Anforderungen ab und rapportieren direkt an die Zentralorganisation am Hauptsitz. Weitere Informationen zur Organisation sowie das Organigramm der Bell Food Group sind im Abschnitt «Corporate Governance» auf den Seiten 46 und 47 zu finden.

Innovationsmanagement – kulinarische Kompetenz mit Ideen

Die Bell Food Group verfügt über ein Sortiment von mehr als 20 000 Produkten. Neben dem Standardsortiment spielen Neuheiten und Innovationen eine wichtige Rolle. Jedes Jahr werden gruppenweit über 2 000 neue Produkte lanciert. Die Bandbreite der Neuheiten reicht von einfachen Rezepturanpassungen, beispielsweise einer neuen Marinade, einem neuen Pizzabelag oder einer saisonalen Pastafüllung, bis zu ganzheitlichen neuen Produktkonzepten, die einen längeren Entwicklungszeitraum in Anspruch nehmen.

Innerhalb der Bell Food Group sind die Anforderungen an den Innovationsprozess je nach Segment sehr unterschiedlich. Im Bereich Roh-

schinken oder bei traditionellen Charcuterie-Spezialitäten wie beispielsweise Saucissons Vaudois oder Bündnerfleisch spielen handwerkliches Know-how und traditionelle Herstellungsverfahren eine sehr viel wichtigere Rolle als Produktinnovationen. Demgegenüber ist die Innovationsrate in neuen Produktsegmenten wie der To-go-Convenience oder bei pflanzlichen Fleischalternativen sehr hoch. Aus diesem Grund sind in der Regel die einzelnen Geschäftsbereiche für den Innovationsprozess verantwortlich. Bei gewissen Produktentwicklungen, etwa bei der Initiative «Smart Cuisine» für den Food Service, arbeiten die Fachleute von verschiedenen Geschäftsbereichen zusammen und führen so ihre Expertise aus den jeweiligen Fachbereichen zusammen.

Produktinnovationen erfüllen im Wesentlichen zwei wichtige Funktionen. Zum einen geht es darum, für Abwechslung zu sorgen und das Standardsortiment für einen bestimmten Zeitraum mit spannenden Neuheiten zu beleben. Zum anderen werden neue Produkte, Konzepte oder Sortimente entwickelt, um diese langfristig am Markt zu etablieren.

Im Lebensmittelbereich ist die Verpackung ein wichtiges Element im Innovationsprozess. Eigenschaften wie Produktschutz, Haltbarkeit, Zubereitungshilfe, Materialeinsatz und Nachhaltigkeit spielen eine wichtige Rolle und werden laufend überprüft sowie an die Kundenbedürfnisse angepasst. Neue Technologien werden in diesem Prozess so weit wie möglich berücksichtigt. Erfolgreiche Verpackungskonzepte aus einzelnen Ländern werden nach Möglichkeit auch in anderen Ländern eingeführt.

Neue Produkte und Sortimente

Bei der Entwicklung von neuen Produktkonzepten orientiert sich die Bell Food Group an ihren strategischen Stossrichtungen. Trends und Konsumentenbedürfnisse werden mit verschiedenen Instrumenten wie Food Scouting und Konsumentenbefragungen ermittelt und systematisch in den Innovationsprozess integriert. Saisonalitäten spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Ganze Sortimentsteile werden beispielsweise nur während der Grill-saison geführt. Für die Produktinnovationen in der Bell Food Group haben sich dabei die folgenden vier Trendthemen herauskristallisiert:

Stark in Ausbildung

Die Bell Food Group bietet Ausbildungen in rund 20 unterschiedlichen Berufsbildern an. Das Spektrum reicht vom Lebensmittelfachmann über den Kaufmann und den Informatiker bis hin zum Mechaniker oder Geflügelzüchter.

Pure Taste

Das beste Verkaufsargument bleibt der Genuss. Die Kulinarik der Produkte steht an erster Stelle bei der Entwicklung der Sortimente. Dank der hohen Kompetenz und grossen Leidenschaft unserer Fachleute wählen wir die besten Zutaten und formen sie mit handwerklichem Geschick und der grossen Erfahrung zu richtigen Geschmackserlebnissen.

Vegetarisch und vegan

Vegetarische und vegane Produkte sind beliebt, insbesondere bei jungen, trendbewussten Konsumentinnen und Konsumenten. Das Marktvolumen ist zwar noch verhältnismässig klein, aber die Zeichen stehen auf Wachstum. Die Bell Food Group sieht in diesem Bereich grosses Potenzial und treibt deshalb gezielt die Entwicklung von neuen Produkten und Sortimenten voran.

Höherer Convenience-Grad

Mit der eingeschränkten Mobilität während der Corona-Pandemie hat das klassische Kochen zu Hause ein Revival gefeiert. Mittel- bis langfristig wird der Trend weitergehen zu Produkten mit höherem Zubereitungsgrad oder zu genussfertigen Produkten für unterwegs und zu Hause. Gleichzeitig steigen die Ansprüche der Konsumentinnen und Konsumenten an den Genusswert und die Qualität der verarbeiteten Zutaten. Für die Produktentwicklerinnen und -entwickler der Bell Food Group lautet das Motto: keine Kompromisse beim Geschmack. Eine Herausforderung, die sie immer wieder meistern.

Regionalität und nachhaltiger Mehrwert

Regionalität und Nachhaltigkeit werden bei der Herstellung von frischen Lebensmitteln immer wichtiger. Das bezieht sich sowohl auf die Herstellung und die verwendeten Rohstoffe als auch auf nachhaltige Verpackungslösungen. Wo dies möglich ist, setzt die Bell Food Group auf landwirtschaftliche Rohstoffe von regionalen Lieferanten. Wo dies nicht möglich ist, werden klare Richtlinien für die Lieferanten definiert. Eine zentrale Rolle spielt das Thema Tierwohl. Die Bell Food Group ist einer der grössten Hersteller von Fleischwaren mit höherem Tierwohlstandard in Europa. Im Bereich Verpackung richtet sich der Fokus auf innovative Verpackungslösungen und die Reduktion von Material, vor allem von Plastik.

Auswahl an Innovationen 2023

- Bell Schweiz hat mit über 20 Neuheiten Abwechslung und Dynamik ins Barbecuesortiment eingebracht.
- Eisberg hat seine Reichweite mit neuen Salatmahlzeiten und -bowls erweitert.
- Unter dem Label «Freshly made» hat Hilcona neue tagesfrische Sandwichs und Menüsalate ins Angebot aufgenommen.
- Hügli hat ihr Know-how und ihre Kompetenz in neue Food-Service-Konzepte eingebracht und zusammen mit Kundinnen und Kunden Prozessoptimierungen mit dem Ziel entwickelt, die Hügli-Produkte fest in den neuen Abläufen zu etablieren.

Bell Food Group als Arbeitgeber – der Mensch im Mittelpunkt

Die Bell Food Group versteht sich als dynamischer internationaler Lebensmittelhersteller mit regionaler Verankerung. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber fördern wir die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden. Bei Bell Food Group steht der Mensch im Mittelpunkt: mit seinen individuellen Fähigkeiten, seinen Bedürfnissen und unseren gemeinsamen Zielen. Wir wollen, dass unsere Mitarbeitenden mit Freude zur Arbeit kommen und einen Beitrag zum gemeinsamen Erfolg leisten können. Wir bieten ein offenes und menschliches Arbeitsumfeld, das von Wertschätzung geprägt ist.

Bei der Bell Food Group sorgen über 13 000 Mitarbeitende aus rund 100 Nationen dafür, dass das umfangreiche Sortiment täglich frisch auf den Markt kommt. Die Bell Food Group bietet Ausbildungen in rund 20 unterschiedlichen Berufsbildern an. Das Spektrum reicht von der Lebensmittelfachfrau über den Kaufmann und die Informatikerin bis hin zum Mechaniker oder der Geflügelzüchterin.

TopX an 35 Standorten

Im Jahr 2023 war das interne Verbesserungsmanagementsystem TopX an 35 Standorten der Bell Food Group ausgerollt. Ziel ist es, TopX bis 2026 in der ganzen Bell Food Group zu implementieren.

Gold bei «Best Recruiters»

Bell Schweiz hat dieses Jahr bei «Best Recruiters» das Goldsiegel im Gesamtranking der Nahrungsmittel- und Konsumgüterhersteller in der Schweiz und in Liechtenstein geholt. Diese Auszeichnung bestärkt uns in unserem Engagement, kontinuierlich an der Verbesserung unserer Rekrutierungsprozesse und der Candidate Journey zu arbeiten, um ein erstklassiges Erlebnis für alle Bewerberinnen und Bewerber zu bieten. Die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften ist für Unternehmen eine grosse Herausforderung.

Mitarbeitendenzufriedenheit

Seit 2018 wird in der Bell Food Group regelmässig eine gruppenweite Befragung der Mitarbeitenden zur Arbeitszufriedenheit durchgeführt. Die Resultate werden ausgewertet und geben Aufschluss über allfällige Verbesserungsmaßnahmen. Die nächste Mitarbeitendenbefragung findet im Jahr 2024 statt. Sie liefert Vergleichswerte zu den Befragungen von 2018 und 2021.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Arbeitssicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden haben in der Bell Food Group eine hohe Relevanz. 2021 wurde ein Konzept für ein gruppenweites Gesundheitsschutz- und Arbeitssicherheitsmanagementsystem mit gemeinsamen Mindeststandards verabschiedet. Dieses umfasst psychische und physische Komponenten und soll bis 2026 in allen Betrieben der Bell Food Group eingeführt werden. Die Geschäftsbereiche Hilcona (seit 2019) und Bell Schweiz (seit 2018) tragen das Label «Friendly Workspace», das von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz an Unternehmen mit einem vorbildlichen betrieblichen Gesundheitsmanagement verliehen wird. Im Jahr 2022 hat Bell Schweiz das turnusgemässe Re-Assessment erfolgreich bestanden und trägt das Label damit für weitere drei Jahre.

Einbindung der Mitarbeitenden

Mit dem internen Verbesserungsmanagementsystem Top Excellence (TopX) werden die Mitarbeitenden aktiv in die Gestaltung der eigenen Arbeitsumgebung einbezogen. Ziel ist es, durch die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsprozesse und -bedingungen effizienter zu werden, Verschwendungen zu vermeiden sowie die Arbeitssicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern. Durch die aktive Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll zudem die Identifikation mit dem Unternehmen gestärkt werden.

Im Berichtsjahr war TopX an 35 Standorten der Bell Food Group ausgerollt. Ziel ist es, TopX bis 2026 in der ganzen Bell Food Group zu implementieren.

Markenführung

Die Bell Food Group verfügt über eine übergeordnete Markenstrategie und teilt ihre Marken in strategische Marken und Spezialitätenmarken ein. Die Brand Managements in den Geschäftsbereichen orientieren sich sowohl an der Markenstrategie als auch an den für Endverbraucherinnen und Endverbraucher relevanten Bedürfnissen und Nutzen und setzen die darin definierten Normstrategien und Massnahmen um. Alle Marken sind auf der Basis ihrer Markenwerte klar positioniert und Produktgruppen und Distributionskanäle abgegrenzt. Darüber hinaus verfügt die Bell Food Group über eine grosse Expertise in der Herstellung von Handelsmarken unterschiedlichster Ausprägungen.

Je nach Relevanz der Marke im jeweiligen Land wird zur Markenführung der gesamte Mix an Marketinginstrumenten eingesetzt: von Mediawerbung (TV, Print, OOH), Point-of-Sale-Aktivitäten und Verkaufsförderung über Messen und Sponsoring/Events bis hin zu Online-Marketing und Social Media.

Die Markenwelt der Bell Food Group

Die Bell Food Group setzt sich zusammen aus diversen internationalen Unternehmen und Marken. Das Angebot umfasst Fleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie ultrafrische, frische und haltbare Convenience-Produkte.

Im Berichtsjahr haben wir das Markenportfolio deutlich gestärkt:

- Bell Deutschland hat seine führende Position im Markt für Rohschinken in Deutschland 2023 ausbauen können. Auch mit Unterstützung einer 360-Grad-Kampagne für die Marke «Abraham» konnten wir in einem rückläufigen Gesamtmarkt gegen den Trend wachsen. Im Mittelpunkt der Kampagne stand die spanische Rohschinkenspezialität «Abraham Serrano» in der Faltpackung. Der Kampagnen-Claim «Schinken ist Abraham» war dabei stets sehr präsent.
- Eisberg hat die Positionierung der eigenen Marke geschärft und den Markenauftritt weiterentwickelt. Insbesondere in Ungarn und Rumänien ist Eisberg ein starker Brand mit hohem Bekanntheitsgrad.
- Hilcona hat Anfang 2023 unter dem Label «La Pasteria» eine hochwertige Auswahl an Tiefkühlpasta-Produkten für den Food Service lanciert.
- Hilcona hat die Positionierung der Marke «It's Vegic» gestärkt und das Sortiment erheblich erweitert.
- Unter dem Dach der Bell Food Group wurde an der «Anuga 2023», der weltweit wichtigsten Lebensmittelmesse, deutsche und internationale Kundschaft empfangen. Die Bell Food Group nahm ebenfalls an der «Igeho 2023» teil, der grössten und wichtigsten Food-Service-Messe der Schweiz.
- Die Marke Bell ist in der Schweiz die mit Abstand stärkste Fleischmarke. Mittels umfassender eigener Marktforschung wurde die Datengrundlage der Marketingmassnahmen von Bell Schweiz deutlich verbessert und das Marketing aufgrund der Datenanalyse noch gezielter ausgerichtet.

Fleischmarken



Convenience-Marken



Strategie

Vision

In einer Welt, in der alles in Bewegung ist, sehen wir Wandel als Chance. Wir wollen uns entwickeln, um gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern die Lebensmittelherstellung verantwortungsvoller und nachhaltig besser zu gestalten. Dabei sind wir ständig auf der Suche nach überzeugenden Produkten und Lösungen mit Mehrwert – offen, neugierig und mit feinem Gespür für künftige Wünsche und Bedürfnisse. Wir lieben es, Neues anzupacken, und gehen voran – mit viel unternehmerischem Mut und einem soliden Geschäft als Basis. Wir kombinieren Erfahrung, handwerkliches Geschick und vielfältige Kompetenzen, um grosse und kleine Ideen Realität werden zu lassen. Wo immer wir aktiv sind, machen wir einen Unterschied, bringen unsere Kunden als verlässlicher Partner voran und gestalten die Zukunft der Branche.

Mit Freude, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein wollen wir zu einem der besten Food-Unternehmen Europas werden. So nähern wir uns Schritt für Schritt unserer Vision: **Leading in Food.** Ein grosses Ziel, für das wir uns alle tagtäglich engagieren und für das wir uns alle an gemeinsamen Werten und Grundsätzen orientieren.

**Leading in Food – mit Freude,
Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein wollen wir zu einem
der besten Food-Unternehmen
Europas werden.**

Strategische Stossrichtungen



Unser Kerngeschäft stärken

Die Bell Food Group will mit Bell Schweiz ihre Führungsposition im Kerngeschäft mit Fleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood im Retail- und Food-Service-Markt mit einer weiteren Differenzierung der Sortimente und Leistungen nachhaltig ausbauen. Im internationalen Geschäft liegt der Schwerpunkt weiterhin auf der Stärkung der Marktstellung und der Profitabilität bei Rohschinken sowie auf dem Ausbau des nachhaltigen Geflügelangebots.



Mit Convenience und vegetarischen Produkten wachsen

Die Bell Food Group will ihre Position im Convenience-Markt in der DACH-Region durch die Auslastung des neuen Produktionsbetriebs in Marchtrenk (AT) stärken. Der Fokus richtet sich dabei auf die Entwicklung neuer Produktlösungen, die Erhöhung des Convenience-Grades sowie auf zusätzliche Angebotsformen bei den vegetarischen Sortimenten und im Bereich Geflügel-Convenience. Ein weiterer Schwerpunkt wird in der Entwicklung von neuen Food-Lösungen für den Gastronomiebereich liegen. Dabei handelt es sich um gesamtheitliche Produktkonzepte, die die vorhandene Infrastruktur und die Prozesse der Gastronomiekunden berücksichtigen und effizienter gestalten.



In Effizienz und Leistungsfähigkeit investieren

Zur nachhaltigen Sicherung der Leistungsfähigkeit im Kerngeschäft mit Fleischwaren in der Schweiz hat die Bell Food Group am Standort Oensingen (CH) ein umfangreiches Investitionsprogramm aufgesetzt. Die geplanten neuen Betriebe für das Schneiden, Verpacken und Kommissionieren der Produkte werden dem Unternehmen Vorteile in der Prozessautomatisierung und der Effizienz der Logistikleistungen sowie eine Erhöhung der Nachhaltigkeit in Bezug auf Ressourceneffizienz und Food Waste bringen. In eine ähnliche Richtung gehen die geplanten Investitionen am Hauptsitz von Hilcona in Schaan (LI), wo sich der Fokus ebenfalls auf die Modernisierung der Produktions- und Logistikprozesse richtet.

Werte

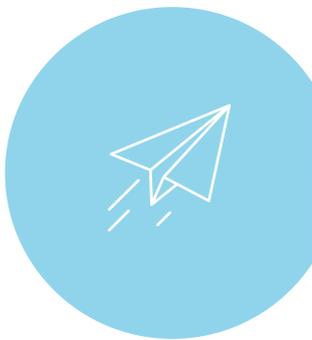
Für die Bell Food Group wurden **drei Werte** definiert, mit denen wir uns als Unternehmen differenzieren wollen: kundenorientiert, unternehmerisch, nachhaltig.



Kundenorientiert

Wir lieben Genuss

Was wir anpacken, ist gut und garantiert seit mehr als 150 Jahren höchste Qualität. Mit unseren breit gefächerten Kompetenzen, unserem handwerklichen Geschick und unserer soliden finanziellen Basis begleiten, unterstützen und begeistern wir unsere Kunden, Partner und Konsumenten. Darum kann man auf uns zählen – heute und morgen.



Unternehmerisch

Wir gestalten Zukunft

Wir geben uns nicht einfach zufrieden, sondern fordern uns selbst ebenso wie unsere Kunden immer wieder aufs Neue heraus. Um Dinge besser zu machen und Lösungen für bekannte wie auch neue Herausforderungen zu finden. So antizipieren wir die Zukunft und gestalten sie voller Energie aktiv mit.



Nachhaltig

Wir leben Verantwortung

Nachhaltiges Denken und Handeln ist unsere Verantwortung. Wir wissen: Es gibt noch viel zu tun, und wir setzen alles daran, jeden Tag ein Stück besser zu werden. Denn wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und einen Beitrag leisten zu einem Leben in Einklang mit unserer Umwelt.

Geschäftsbereichsstrategien

Die Sortimentsvielfalt der Bell Food Group bildet sich auch in unseren Geschäftsbereichen ab. Um den spezifischen Bedürfnissen der einzelnen Geschäftsbereiche in Bezug auf die hergestellten Produkte, die Absatzmärkte und die Kunden gerecht zu werden, verfolgt auf Basis unserer Vision, Leading in Food, jeder Geschäftsbereich eine eigene Geschäftsbereichsstrategie.



Bell Schweiz

Die Besten für Fleisch und Seafood

Bell Schweiz ist mit Freude, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein der beste Anbieter in der Schweiz.



Bell International

Leidenschaft für Geflügel und Charcuterie

Bell International fertigt mit Freude und Kompetenz regionale Charcuterie-Spezialitäten und ist der nachhaltigste Geflügelproduzent Europas.



Eisberg

Simply Fresh

Eisberg bringt mit frischen Produkten gesunden Genuss in das tägliche Leben der Menschen.



Hilcona

Frischer Genuss für jeden Tag

Hilcona kreiert gesunde und schonend hergestellte Produkte, die Besseresser einfach geniessen können.



Hügli

Pure Taste

Hügli trägt den kulinarischen Genuss im Herzen und sorgt mit Leidenschaft für den natürlichen Geschmack.

Funktionalstrategien

Die Funktionalstrategien bilden die konzernübergreifenden Leitplanken für Marken, Finanzen, IT und Mitarbeitende. Sie lassen auch Freiraum für unternehmensspezifische und regionale Besonderheiten.

Die **Finanzstrategie** stärkt die Wirtschaftlichkeit und damit die Leistungsfähigkeit des Unternehmens durch zielgerichteten Mitteleinsatz. Sie sichert die Handlungsfähigkeit des Unternehmens zu jeder Zeit und wird mittels definierter Kennzahlen jährlich überprüft.

Die **Markenstrategie** definiert die Positionierung der Unternehmensmarke Bell Food Group. Das beinhaltet die Schärfung der Identität und die optimale Nutzung des Identifikationspotenzials. Sie stärkt die gemeinsame Kultur unter Wahrung der bestehenden Kulturen der einzelnen Unternehmen. Die Arbeitgebermarke Bell Food Group ist so ausgestaltet, dass sie nach innen Identifikation und Orientierung stiftet und nach aussen Präferenz und Differenzierung schafft. Das Markenportfolio wird hinsichtlich Potenzialausschöpfung und Effizienz laufend optimiert.

Die **IT-Strategie** regelt den sicheren und hoch verfügbaren Betrieb der IT-Systeme mit dem Ziel, die Effizienz durch Standardisierung und Innovation stetig zu steigern sowie die ERP-Landschaft anhand der Business-Bedürfnisse und des technischen Life Cycle laufend zu optimieren.

Die **HR-Strategie** stellt die Entwicklung von attraktiven Anstellungs- und Arbeitsbedingungen auf allen Stufen sowie die Deckung des Personalbedarfs zu marktgerechten Konditionen sicher. Sie orientiert sich am Kundennutzen und an der Ausnutzung sinnvoller Synergien. Sie schafft die Voraussetzungen für eine diverse Belegschaft mit mehr Frauen in Führungspositionen und für die Identifikation mit der Bell Food Group. Sie fördert eine wertschätzende Kultur, Netzwerke, einen offenen Austausch sowie die stufen- und bedarfsgerechte Entwicklung der Mitarbeitenden und die Nachfolgeplanung.

Die **Nachhaltigkeitsstrategie** entfaltet ihre Wirkung über die ganze Gruppe. Die Bell Food Group verfolgt eine ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie und bekennt sich zu den Zielen der Vereinten Nationen (SDG) und zu wissenschaftsbasierten Zielsetzungen (SBTi).

Nachhaltigkeit



Die nachfolgenden Informationen zur Nachhaltigkeit der Bell Food Group erläutern die Aktivitäten der Bell Food Group im Bereich der Nachhaltigkeit, haben aber nicht den Anspruch, die rechtlichen Vorgaben zur Berichterstattung über die nicht finanziellen Belange zu erfüllen. Die Bell Food Group wird mehrheitlich von der Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel, gehalten, die die Pflicht zur jährlichen Berichterstattung über die nicht finanziellen Belange für die gesamte Gruppe, einschliesslich der Bell Food Group, erfüllt. Der Bericht wird in der Regel im Juni publiziert und kann unter <https://report.coop.ch/de/downloadcenter/> eingesehen werden.

Die Bell Food Group achtet die Bedürfnisse von Mensch, Tier und Natur bei der Entwicklung ihres Sortiments und bei der Gestaltung ihrer Geschäftsprozesse. Sie orientiert sich dabei an übergeordneten wissenschaftlichen und international vereinbarten Leitlinien, betrachtet ihre gesamte Wertschöpfungskette gemäss der Science Based Targets initiative (SBTi) und leistet so einen positiven Beitrag zur Erreichung der UNO-Nachhaltigkeitsziele. Unsere Vision ist es, bis 2035 in unserem direkten Einflussbereich und bis 2050 entlang der gesamten Lieferkette klimaneutral zu werden. Im Berichtsjahr hat die Bell Food Group die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie konsequent vorangetrieben. Nachdem sie 2022 erstmals den CO₂-Fussabdruck berechnet hatte, wurde diese Berechnung 2023 aktualisiert. Darauf aufbauend hat die Bell Food Group eine Roadmap zur Erreichung der Ziele erstellt, um systematisch Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks zu entwickeln. Weiter hat sie im Berichtsjahr für die gesamte Gruppe die strategie- und steuerungsrelevanten Nachhaltigkeitskennzahlen harmonisiert:

- Energiekennzahlen (Strom, Wasser, Treibstoffe, Brennstoffe usw.)
- Daten zu Entsorgung/Abfall
- Personalkennzahlen
- Labelanteile eingekaufter Rohstoffe/Produkte
- Labelanteile von Verkaufsprodukten

Die Zahlen werden neu über verschiedene Quellsysteme automatisch in ein Datenbanksystem importiert und für das Zielcontrolling, für die Gruppenleitung und den Verwaltungsrat sowie für die investoren- und kundenrelevanten Nachhaltigkeitsratings und -bewertungen genutzt. Aufgrund der neuen Berechnungsgrundlage haben sich die Zahlen für das Jahr

2022 teilweise geändert. Im Sinne einer gesamtheitlichen Sichtweise wird die Bell Food Group im Rahmen dieser Harmonisierungs-massnahme die Fortschritte in der Nachhaltigkeit zukünftig im Bericht der Mehrheitseignerin Coop-Gruppe Genossenschaft ausweisen (Fortschrittsbericht der Coop-Gruppe).

Zielerreichung ausgewählter Nachhaltigkeitsziele (Tabelle Seite 25)

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die relevanten Schwerpunktbereiche für unser Nachhaltigkeitsengagement festgelegt. Sie sind einerseits für unsere Geschäftstätigkeit und langfristige Wertschöpfung besonders wichtig, andererseits aber auch für die Gesellschaft und die Umwelt von grosser Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle mit ausgewählten Nachhaltigkeitszielen gibt einen Überblick über den Stand der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2023 in Bezug zum Richtwert 2026.

Im strategischen Handlungsfeld **Treibhausgasemissionen und Energie** resultierte eine Zunahme hauptsächlich aufgrund der zusätzlichen Schweizer Standorte neues Tiefkühl-Center (Oensingen), Brüterei Stöckli (Ohmstal; plus vier Elternbetriebe) und dem vorübergehenden Weiterbetrieb der Frigo (Basel). Dazu kamen Veränderungen im Energiemix aufgrund von baulichen Massnahmen, wodurch kurzfristig mehr Heizöl als Erdgas verwendet wurde. Der Anteil Elektrizität aus Photovoltaikanlagen wurde im Berichtsjahr verdreifacht (Ziele 1.1; 1.2). Den Anteil des Energiebedarfs pro Tonne im Vergleich zum Vorjahr wurde reduziert, z.B. durch die Reduktion des Stromverbrauchs in den Prozessen (1.4). Im Handlungsfeld **Wasser** konnte der Wasserbezug in Nichtrisikogebieten weiter verringert werden (2.1). Bei der Reduktion des Wasserbezugs in Risikogebieten sind wir noch nicht auf Zielkurs. Es sind diverse Projekte angelaufen mit dem Ziel, Prozesse bezüglich Wasserverbrauch unter Berücksichtigung der hygienischen Anforderungen in der Lebensmittelproduktion weiter zu optimieren. (2.2). Bei der **Entsorgung und Verwertung** befinden wir uns bei den betriebsbedingten Lebensmittelverlusten trotz leichtem Anstieg immer noch auf Zielkurs (3.1). Zur weiteren Reduktion des Plastikverbrauchs bei den Verpackungen befinden sich verschiedene Massnahmen in der Umsetzung, z.B. die Verwendung der ökologischen Faltpackung bei zusätzlichen Produkten (3.2). Im Bereich der Entsorgungsmenge wurden verschiedene zusätzliche Projekte zur Erfüllung des Richtwerts 2026 gestartet (3.3). Im Handlungsfeld **Öko-**

systeme konnten wir den Anteil des Umsatzes mit nachhaltigen Produkten im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhen (4.1). Durch die konsequente Umstellung bei Hügli auf nachhaltiges Palmöl machten wir einen grossen Schritt in Richtung unseres Ziels, ausschliesslich Palmöl aus entwaldungs- und umwandlungsfreien Quellen zu verwenden (4.4). Der Rückgang des Anteils des verwendeten Futtersojas aus verantwortungsbewussten Quellen ist auf das stärkere Wachstum des Gesamtsortiments zurückzuführen. In der integrierten Geflügelproduktion wurde die Umstellung auf Soja aus Europa erfolgreich gestartet, (4.5). Den Anteil Rindfleisch aus entwaldungs- und umwandlungsfreien Quellen bei Bell Schweiz blieb bei über 99 Prozent (4.6). Im Handlungsfeld **Tierwohl** sind wir im Bereich Produktlabel für Tierwohl weiterhin auf Zielkurs (5.2). In sämtlichen Betrieben in der integrierten Geflügelproduktion ist ein Antibiotika-Monitoring-System in Betrieb. (5.4). Bei der Anzahl Audits durch externe Tierschutzkontrollstellen befinden wir uns ebenfalls auf Zielkurs (5.5). Im Handlungsfeld **Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz** befindet sich das betriebsübergreifende Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit einheitlichem Standard im Aufbau (6.2). Bei den **Anstellungsbedingungen** befinden wir uns beim Frauenanteil in höheren Managementpositionen trotz deutlicher Steigerung noch nicht auf Zielkurs (7.3). Die Anzahl Ausbildungsplätze ging leicht zurück, liegt aber nach wie vor über dem Richtwert (7.4). Die Fluktuationsrate bei Mitarbeitenden im Monatslohn konnte gesenkt werden (7.5). In Bezug auf die Besetzung unserer Managementpositionen durch eigene Mitarbeitende befinden wir uns auf angestrebten Weg zur Erreichung des Richtwerts (7.6). Im strategischen Handlungsfeld **Governance** haben wir die ESG-Kriterien ins Risikomanagement aufgenommen (8.1).

Highlights und Neuheiten

Treibhausgasemissionen und Energie Photovoltaik zur Reduktion von Strombezug und CO₂-Emissionen

Im Jahr 2023 wurden an den Hügli-Standorten im spanischen La Vall D'Uixo und im italienischen Brivio neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Bell Polen hat mit dem Bau der zweiten Phase des Solarparks am Standort in Niepołomice begonnen mit dem Ziel, im Endausbau ca. 30 Prozent des Strombedarfes des Standorts abzudecken. Die zweite Phase wurde Ende 2023 abgeschlossen, die Fertigstellung soll 2025 erfolgen. In Harkebrügge hat Bell Deutschland im Jahr 2023 den Bau eines zweiten Solarparks begonnen, und auch am Standort

Ausgewählte Nachhaltigkeitsziele der Bell Food Group 2022–2026

Strategisches Handlungsfeld	Ziel	Einheit	2022	2023	Richtwert 2026	Beurteilung ¹
Treibhausgasemissionen und Energie SDG 2 / SDG 7 / SDG 8 / SDG 12 / SDG 13	1.1 Wir reduzieren die absoluten Treibhausgasemissionen in unseren Betrieben um 21 Prozent (Scope 1 und 2).	tCO ₂ e	69 905	71 297	59 831	■
	1.2 Wir fördern entsprechende Massnahmen und Projekte im Bereich Scope 3 und reduzieren damit die Treibhausgasemissionen in der Lieferkette.	qualitative Zielsetzung				■
	1.4 Wir reduzieren den Energiebezug unserer Betriebe um 5 Prozent pro abgesetzte Wareneinheit.	kWh/t	988.16	965.46	954.08	■
Wasser SDG 2 / SDG 6 / SDG 8 / SDG 12 / SDG 14 / SDG 15	2.1 Wir reduzieren den Wasserbezug unserer Betriebe in Nichtrisikogebieten um 10 Prozent pro abgesetzte Wareneinheit.	m ³ /t	10.51	10.24	9.41	■
	2.2 Wir reduzieren den Wasserbezug unserer Betriebe in Risikogebieten um 50 Prozent pro abgesetzte Wareneinheit.	m ³ /t	6.08	7.01	4.58	■
	2.4 Wir optimieren unsere Abwasserbewirtschaftung.	qualitative Zielsetzung				■
Entsorgung und Verwertung SDG 3 / SDG 6 / SDG 8 / SDG 12 / SDG 14	3.1 Wir reduzieren betriebsbedingte Lebensmittelverluste auf unter 1 Prozent.	%	0.19%	0.27%	<1.00%	■
	3.2 Wir reduzieren den Plastikverbrauch bei unseren Verpackungen pro abgesetzte Wareneinheit um 15 Prozent.	kg/t	33.45	38.54	29.00	■
	3.3 Mindestens 90 Prozent der Entsorgungsmenge in unseren Betrieben wird stofflich weiterverwertet oder recycelt.	%	84.69%	84.99%	90.00%	■
Ökosysteme SDG 2 / SDG 3 / SDG 6 / SDG 12 / SDG 14 / SDG 15	4.1 Wir halten den Umsatz mit Produktlabels für nachhaltige Landwirtschaft, Tierhaltung und Fischfang auf CHF 1100 Millionen.	mCHF	1111.40	1290.92	1100.00	■
	4.4 100 Prozent unseres Palmöls stammen aus entwaldungs- und umwandlungsfreien Quellen.	%	66.40%	98.35%	100.00%	■
	4.5 Mindestens 50 Prozent unseres Sojas im Futtermittel, eingesetzt in der integrierten Geflügelproduktion oder in unserer Lieferkette bei beschafftem Fleisch und beschafften Fleischprodukten, stammen aus entwaldungs- und umwandlungsfreien Quellen.	%	44.60%	39.76%	50.00%	■
	4.6 Wir halten den Anteil an Rindfleisch aus entwaldungs- und umwandlungsfreien Quellen bei Bell Schweiz auf 99 Prozent.	%	99.16%	99.11%	99.00%	■
Tierwohl Kein SDG ²	5.2 37 Prozent der tierischen Rohstoffe und Produkte sind mit einem Produktlabel für Tierwohl zertifiziert.	%	34.10%	35.28%	37.00%	■
	5.4 100 Prozent unserer Betriebe in der integrierten Geflügelproduktion verfügen über ein Antibiotika-Monitoring-System.	qualitative Zielsetzung				■
	5.5 Um sicherzustellen, dass die eigenen Schlachthöfe der Bell Food Group hohe Tierschutzstandards einhalten, werden regelmässige Audits durch externe Tierschutzkontrollstellen durchgeführt.	Auditierte Betriebe/Jahr	3	5	3–5	■
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz SDG 3 / SDG 8	6.2 Wir haben bei 100 Prozent unserer Betriebe ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit einem einheitlichen Standard eingeführt.	%	n/a	n/a	100.00%	■
	Anstellungsbedingungen SDG 4 / SDG 5 / SDG 8 / SDG 10	7.3 Wir haben einen Frauenanteil von mindestens 20 Prozent in höheren Managementpositionen.	%	11.80%	13.84%	20.00%
	7.4 Wie bieten jährlich mindestens 150 Personen einen Ausbildungsplatz an.	Personen	165	159	150.00	■
	7.5 Wir halten unsere Fluktuationsrate bei Mitarbeitenden im Monatslohn mit höchstens 10 Prozent tief.	%	20.16%	18.87%	10.00%	■
	7.6 Wir besetzen 60 Prozent unserer Managementpositionen durch eigene Mitarbeitende.	%	n/a	57.40%	60.00%	■
Governance SDG 16	8.1 Wir integrieren ESG-Kriterien in unser Risikomanagement.	qualitative Zielsetzung				■

SDG: Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen (UN).

1 ■ Positiv (in Richtung Nachhaltigkeit: beobachtete/gemessene Entwicklung = angestrebte Entwicklung)

■ Negativ (weg von Nachhaltigkeit: beobachtete/gemessene Entwicklung ≠ angestrebte Entwicklung)

■ Unverändert (keine wesentliche Veränderung)

■ Keine Beurteilung

2 Obwohl das Tierwohl in den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen nicht als Ziel formuliert ist, gehört es zu den zentralen Elementen einer nachhaltigen Ernährung und beeinflusst damit indirekt mehrere Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Edeweicht (DE) wurde der Bau eines Solarparks gestartet. Der Abschluss ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Hubers/Süttag hat 2023 eine Photovoltaikanlage im österreichischen Pfaffstätt fertiggestellt. Eisberg Schweiz hat im Berichtsjahr eine Solaranlage in Dällikon in Betrieb genommen. Die Gesamtleistung dieser Anlagen beträgt nach Fertigstellung 6 723 kWp (durchschnittliche Eigenproduktion 5 946 MWh/a).

Entsorgung und Verwertung

Vermeidung von Food Waste

Um vermeidbare Lebensmittelverluste zu minimieren, legt die Bell Food Group grossen Wert auf eine strikte Bedarfsplanung und Prozesskontrolle in der Lebensmittelproduktion. Überproduktionen aufgrund von Bestell- und Planungsunsicherheiten sowie Prozessfehlern werden auf diese Weise möglichst vermieden. Verpackte und verzehrfertige Produkte, die einwandfrei sind, aber nicht vermarktet werden können, werden in eigenen Factory-Outlets verkauft oder zu günstigen Preisen bzw. als Spende an gemeinnützige Organisationen wie «Tischlein deck dich», «Tafel», Caritas-Märkte usw. abgegeben.

Ökosysteme

Entwicklung neuer pflanzlicher

Fleischalternativen

Das Schweizer Start-up-Unternehmen Fabas, die Fachhochschule Westschweiz in Sion und die Groupe Minoteries SA haben gemeinsam das Forschungsprojekt «Field to Fork» zur Entwicklung eines Rohstoffs für die Herstellung pflanzenbasierter Ersatzprodukte gestartet. Das Ziel ist ein marktfähiges Produkt, das den gestiegenen Ansprüchen der Konsumentinnen und Konsumenten sowie der Hersteller gleichermaßen gerecht wird. Hilcona ist für die Produktentwicklung von Fleischalternativen aus dem neuartigen Rohstoff verantwortlich. Nach monatelangen Tests im Labor wurden im Berichtsjahr erste Versuche mit dem neuen pflanzlichen Halbfabrikat auf industriellen Anlagen von Hilcona gemacht. Die Erkenntnisse aus den Tests auf der Pilotanlage helfen Fabas dabei, den Rohstoff für Ersatzprodukte weiter zu optimieren. Das vielversprechende Projekt wird von der schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse und der Klimastiftung Schweiz unterstützt. Der innovative Produktionsprozess weist ein enormes Potenzial zur Reduktion von CO₂-Emissionen auf.

Ökosysteme

Verbesserung der Bodengesundheit

Das innovative Programm «Living Soils Schweiz» der Earthworm Foundation hat die Transformation zur regenerativen Landwirtschaft in der Schweiz zum Ziel. Es geht darum,

Landwirtinnen und Landwirte langfristig dazu zu befähigen, die Bodenbearbeitung zu reduzieren, die Verwendung von organischem Material zu fördern, Zwischenkulturen einzuführen und vieles mehr zu tun. Diese regenerativen Anbaumethoden verbessern die Gesundheit und Widerstandsfähigkeit der Böden, fördern die Biodiversität und speichern mehr Kohlenstoff in den Böden. Die Geschäftsbereiche Eisberg und Hilcona leiten das Projekt und arbeiten dabei eng mit engagierten Partnern zusammen. Im Jahr 2023 wurden wichtige Meilensteine wie die detaillierte Planung des Projekts (einschliesslich des technischen Frameworks und des Messkonzepts), die Einrichtung eines wissenschaftlichen und eines strategischen Beirats sowie die Vertiefung der Partnerschaften erreicht. Ab 2024 werden sechs Salat- und Gemüseproduzenten, darunter zwei von Eisberg und zwei von Hilcona, aktiv in das Projekt einsteigen. Sie werden regenerative Landwirtschaftspraktiken implementieren und die Vision von gesünderen und lebendigeren Böden in die Realität umzusetzen.

Tierwohl

Stressreduktion vor der Schlachtung von Natura-Beef

Unser Engagement für Nachhaltigkeit und Tierwohl hat im Jahr 2023 einen weiteren Meilenstein erreicht. Im September 2022 wurde ein Team von Bell Schweiz in der bewährten «Stockmanship-Methode» von Bud Williams im sanften Umgang mit Rindern geschult, um mittels behutsamer Tierbehandlungstechniken den Stress der Tiere im Schlachthof zu reduzieren. Im Berichtsjahr wurde auf fünf ausgewählten Praxisbetrieben ein Projekt gestartet. Die Projekttiere werden auf den teilnehmenden Bauernhöfen regelmässig durch einen Treibgang getrieben und so besser auf die Umgebung im Schlachthof vorbereitet. Die Landwirtinnen und Landwirte wurden zuvor ebenfalls in der «Stockmanship-Methode» geschult. Im Herbst 2023 begann die Schlachtung, bei der visuell und durch Bluttests die Stressniveaus der Projekttiere sorgfältig überwacht wurden. Die Ergebnisse werden mit den Resultaten von nicht konditionierten Tieren verglichen, die denselben Transportweg zurücklegten. Weiter wurden Fleischuntersuchungen durchgeführt, um die Qualität des Fleisches zu vergleichen. Diese Anstrengungen zur Reduzierung von Stress auf dem Weg zur Schlachtung sind ein Schritt in Richtung einer tierfreundlicheren Fleischproduktion. In diesem Projekt unter der Leitung des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) arbeitet Bell Schweiz eng mit Mutterkuh Schweiz und Coop zusammen. Der Projektabschluss und die Endergebnisse werden für 2024 erwartet.

Anstellungsbedingungen

Einhaltung von Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Lieferkette

Die Bell Food Group hat umfassende Massnahmen zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltsgesetzes (LkSG) in der gesamten Gruppe umgesetzt. Diese Massnahmen tragen dazu bei, die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz entlang der Lieferkette zu gewährleisten:

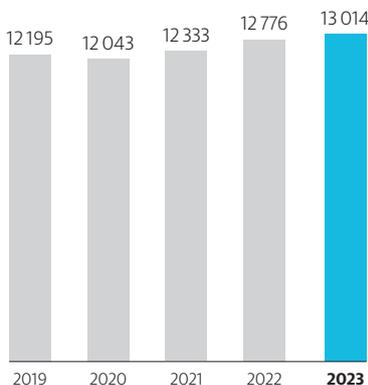
- Einführung eines Risikomanagements, um die potenziellen Risiken für Menschenrechtsverletzungen und Umweltrisiken entlang der Lieferkette zu identifizieren und zu bewerten
- Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten, der für die Umsetzung des LkSG in der Gruppe verantwortlich ist
- Durchführung einer jährlichen Risikoanalyse, um die potenziellen Risiken für Menschenrechtsverletzungen und Umweltrisiken entlang der Lieferkette zu bewerten
- Verabschiedung einer Grundsatzzerklärung zu den Menschenrechten, eines Code of Conduct und eines Lieferantenkodex, die die Standards für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz entlang der Lieferkette festlegen
- Einführung von Massnahmen zur Prävention von Menschenrechtsverletzungen und Umweltrisiken in den eigenen Geschäftsbereichen und bei unmittelbaren Zulieferern
- Einrichtung eines Verfahrens zur Ergreifung von Abhilfemassnahmen bei festgestellten Menschenrechtsverletzungen und Umweltrisiken
- Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens für Arbeitnehmende und andere Beteiligte entlang der Lieferkette zur Meldung von Menschenrechtsverletzungen und Umweltrisiken

Anstellungsbedingungen

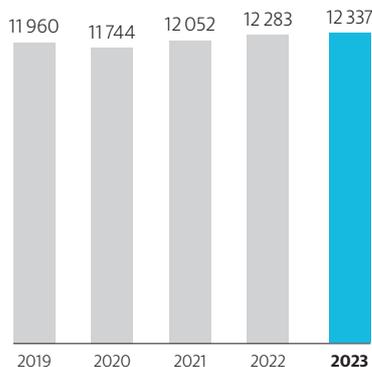
Diversity-and-Inclusion-Konzept

Die Bell Food Group hat im Berichtsjahr im Rahmen der HR-Strategie 2026+ ein Diversity-and-Inclusion-Konzept mit dem Schwerpunkt Frauenförderung verabschiedet. Das Ziel ist, das volle Potenzial der Vielfalt in der Organisation zu nutzen und so mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen. Die Massnahmen aus dem Konzept gehen nun in die Umsetzung. Ein erster Frauen-Netzwerk-Event wurde bereits durchgeführt.

Durchschnittlicher Personalbestand
 auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet



Personalbestand
 per 31.12. in Anzahl Personen



Anteil Vollzeit

68.5 %

↑ 1.5 %

Anteil Teilzeit

31.5 %

↓ 1.5 %

Anteil Männer

62 %

↑ 0.0 %

Anteil Frauen

38 %

↑ 0.0 %

Anteil Frauen im Management

14 %

↑ 2.0 %

Anzahl Auszubildende

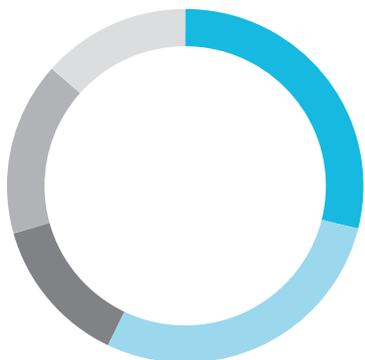
159

↓ 3.6 %

Anzahl Nationalitäten

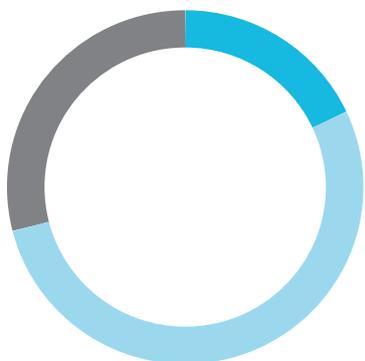
112

↑ 6



Personalbestand nach Geschäftsbereich
 Anzahl Personen

Bell Schweiz	3 566
Bell International	3 481
Eisberg	1 672
Hilcona	1 959
Hügli	1 659



Altersstruktur
 in %

bis 30 Jahre	18
31–50 Jahre	53
ab 51 Jahren	29

Geschäftsentwicklung 2023

Bell Food Group ist erneut gewachsen und gewinnt Marktanteile

Die Bell Food Group erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein sehr erfreuliches Ergebnis, zu dem alle Geschäftsbereiche einen positiven Beitrag leisteten. Dieser Erfolg bestätigte einmal mehr, dass die Bell Food Group über ein starkes und robustes Geschäftsmodell verfügt. Die Rahmenbedingungen waren herausfordernd: Inflation, volatile Marktbedingungen und geopolitische Spannungen, die Auswirkungen auf die Konsumstimmung hatten. Trotzdem gelang es, Marktanteile zu gewinnen und Wachstum zu erzielen. Damit hat die Bell Food Group die schwierigen Pandemiejahre endgültig hinter sich gelassen.

Die unbeständigen Witterungsbedingungen erhöhten die Beschaffungskosten und verringerten die Planbarkeit in den Beschaffungsprozessen. Die Beschaffung von Rohstoffen in der erforderlichen Qualität insbesondere bei Früchten und Gemüse gestaltete sich herausfordernd. Das Preisniveau für Schweinefleisch in Europa stieg im Berichtsjahr weiter an. Dank rasch eingeleiteter Massnahmen und der strategischen Ausrichtung der Bell Food Group ist gut gelungen, diesen Herausforderungen zu begegnen.

Am Energiemarkt war die teuerungsbedingte Situation generell angespannt. So stieg zum Beispiel der Preis für Elektrizität weiter an. Dazu kamen der andauernde Ukrainekrieg, das Aufflammen des Nahostkonflikts und die schwindende Kaufkraft, die die Konsumstimmung negativ beeinflussten. Die Teuerung führte dazu, dass die Konsumentinnen und Konsumenten vermehrt günstigere Sortimente bevorzugten, was sich auf den Absatz von Premiumprodukten insbesondere im Convenience-Bereich auswirkte. Umso erfreulicher sind die Ergebnisse in den einzelnen Geschäftsbereichen zu werten.

Dank starker Marktpräsenz und Mengenwachstum erzielte Bell Schweiz ein ausgezeichnetes Ergebnis. Bell International konnte in den Bereichen nachhaltiges Geflügel und Rohschinken Marktanteile dazugewinnen. Mit Eisberg, Hilcona und Hügli konnten alle Convenience-Einheiten über dem Markt wachsen und Marktanteile gewinnen.

Überblick Geschäftsjahr 2023

Das Geschäftsjahr 2023 geht als sehr erfolgreiches Jahr in die Geschichte der Bell Food Group ein. Sowohl der Nettoerlös als auch der EBIT und der Jahresgewinn stiegen auf neue Höchststände. Die Bell Food Group wies im Geschäftsjahr 2023 einen EBIT von CHF 164.7 Millionen aus. Damit lag er um CHF 1.7 Millionen (+1.1 %) über dem Vorjahr. Erfreulich ist, dass alle Einheiten zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben. Nach den schwierigen Pandemie-jahren kehrten die Convenience-Einheiten im Jahr 2023 wieder auf den Wachstumspfad zurück. Sowohl im Nettoerlös als auch im operativen Ergebnis. Während Bell Schweiz die sehr starke Performance aus dem Vorjahr wiederholen konnte, hat die Wachstumsdynamik bei Bell International erwartungsgemäss etwas nachgegeben. Trotzdem konnte die Einheit das Jahr auf einem sehr hohen Niveau abschliessen.

Der Nettoerlös der Bell Food Group konnte um CHF 199.2 Millionen auf CHF 4.5 Milliarden gesteigert werden. Nebst einem leichten operativen Absatzwachstum, das unter anderem durch den neuen Produktionsstandort in Marchtrenk (AT) getrieben wurde, spielten auch in diesem Jahr die infolge der Kostenteuerung notwendigen Preiseffekte eine entscheidende Rolle. Während bei Bell International im Vorjahr die Preise rasch angepasst werden konnten und sich 2023 ein Volljahreseffekt einstellte, konnten die notwendigen Preisanpassungen bei den Convenience-Geschäftsbereichen nur verzögert realisiert werden. Die hohe Teuerung belastete die Konsumstimmung insbesondere bei den margenstarken Convenience-Produkten. Als Folge davon litt im Vorjahr die Bruttogewinnmarge. Im Berichtsjahr vermochte die Bell Food Group die Marge auf 39.2 Prozent zu erhöhen. Der Bruttogewinn ist als Folge davon um CHF 101.6 Millionen auf CHF 1.8 Milliarden angestiegen.

Die Personal- und Betriebskosten stiegen im Geschäftsjahr 2023 um CHF 88.7 Millionen an. Einerseits führte die Teuerung zu einem Anstieg primär bei den Personal-, Energie- und Transportkosten. Andererseits war auch der Markteintritt in Österreich mit dem Hochfahren des Standortes Marchtrenk (AT) mit zusätzlichen Kosten verbunden. Der EBITDA lag mit CHF 338.6 Millionen um CHF 12.8 Millionen

CHF 164.7 Millionen

Die Bell Food Group weist im Geschäftsjahr 2023 ein EBIT von CHF 164.7 Millionen aus. Damit liegt er um CHF 1.7 Millionen (+1.1 %) über dem Vorjahr.

Operatives Wachstum

	Nettoerlös in Mio. CHF	Absatz in Mio. kg
2022	4 315.0	541.0
Wechselkurs	-39.4	-
Anorganisch	-	-
Organisch	238.6	6.1
2023	4 514.2	547.0
Operatives Wachstum	5.5 %	1.1 %

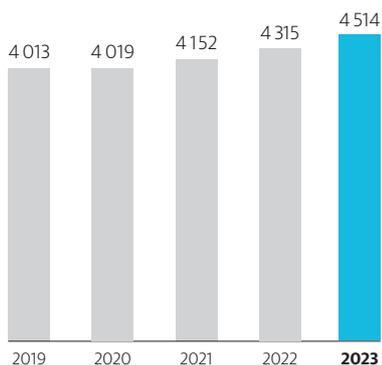
(+3.9 %) über dem Vorjahr. Die hohe Investitionstätigkeit der letzten Jahre in der Schweiz, in Österreich und auch in der IT erhöhten die Abschreibungen im Vorjahresvergleich um CHF 11.1 Millionen auf CHF 173.9 Millionen. Es resultierte ein EBIT von CHF 164.7 Millionen, was einem Anstieg von CHF 1.7 Millionen (+1.1%) im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der durch die Preiserhöhungen ausgelöste Basiseffekt führte zu einer leichten Reduktion der EBIT-Marge um 0.1 Prozentpunkte auf 3.6 Prozent. Dies zeigt aber auch klar auf, dass die Bell Food Group die Preiserhöhungen begründet und massvoll umgesetzt hat.

Im Finanzergebnis waren die Verluste aus Währungsumrechnungen im Vorjahresvergleich rückläufig. Gleichzeitig verbesserte sich das Zinsergebnis, da die höheren Zinskosten für die Fremdfinanzierung durch höhere Erträge aus dem Asset Management kompensiert werden konnten. Insgesamt bewegt sich das Finanzergebnis mit CHF -13.0 Millionen um CHF 2.0 Millionen unter dem Vorjahr. Das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften lag im Geschäftsjahr deutlich unter dem Vorjahresertrag von CHF 4.8 Millionen. Ende 2023 musste eine Wertkorrektur der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften in Höhe von CHF 0.7 Millionen verbucht werden, um damit der Wertentwicklung der assoziierten Gesellschaften Rechnung zu tragen.

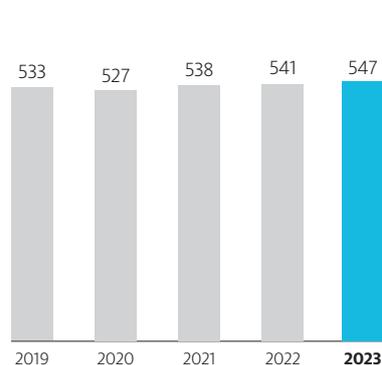
Auch die Bell Food Group AG ist von der OECD-Initiative zur globalen Mindestbesteuerung betroffen. Die Anforderungen dieser neuen Gesetzesbestimmungen machten Anpassungen an den Rechnungslegungsgrundsätzen notwendig, die sich im Geschäftsjahr 2023 positiv auf den Steueraufwand auswirkten. Nach Abzug des Steueraufwands in Höhe von CHF 21.4 Millionen resultierte ein Jahresgewinn von CHF 129.6 Millionen. Das entspricht einem Anstieg von CHF 1.8 Millionen (+1.4 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Die Bilanz der Bell Food Group per 31. Dezember 2023 war geprägt durch verschiedene Finanzierungsvorgänge. Die Bell Food Group hat im Geschäftsjahr 2023 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von über CHF 100 Millionen zurückbezahlt. Da am 1. Februar 2024 eine Anleihe von CHF 200 Millionen zur Rückzahlung fällig wird, kam es zu einer Verschiebung in dieser Grössenordnung von den lang- zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus hat die Bell Food Group im Herbst am Schweizer Kapitalmarkt erfolgreich zwei Anleihen über insgesamt CHF 270 Millionen platziert. Die erste Anleihe hat einen Nominalbetrag von CHF 110 Millionen zu einem Zinssatz von 2.30 Prozent und einer Laufzeit bis 2026. Die zweite Anleihe läuft über CHF 160 Millionen zu einem Zinssatz von 2.65 Prozent bis 2031. Der Anleihensserlös wird für die Rückzahlung der erwähnten Anleihe Anfang 2024 sowie für die strategischen Investitionsprojekte in der Schweiz verwendet. Getrieben durch diese Anleihensemission hat sich der Bestand an flüssigen Mitteln per 31. Dezember 2023 deutlich erhöht. Der grösste Teil des Emissionserlöses war zum Jahresende in Festgeldern bei Schweizer Banken angelegt.

Nettoerlös in Mio. CHF

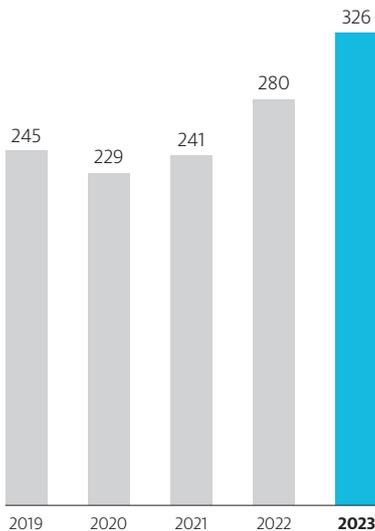


Absatzvolumen in Mio. kg



Durch die vorzeitige Anleihensemission konnte die Bell Food Group substantielle Unsicherheiten reduzieren. Gleichzeitig führt diese zum Bilanzstichtag zu einer Verlängerung der Bilanz und als Folge davon zu einer Reduktion der Eigenkapitalquote auf 46 Prozent (Vorjahr: 47.8 %). Nach der Rückzahlung der fälligen Anleihe werden sich die Finanzverbindlichkeiten auf rund CHF 1.0 Milliarden belaufen, und die Eigenkapitalquote wird sich dann leicht über dem Vorjahresniveau bewegen. Nicht betroffen von der vorzeitigen Refinanzierung sind die Nettofinanzverbindlichkeiten. Diese betragen CHF 802.4 Millionen (Vorjahr: CHF 744.1 Mio.) und das Net Debt Ratio liegt bei 2.4 (Vorjahr: 2.3).

Operative Investitionen in Mio. CHF



Investitionen

Im Rahmen der strategischen Stossrichtungen der Bell Food Group ist die Leistungsfähigkeit im Heimmarkt Schweiz ein zentrales Element für den Unternehmenserfolg. Im Absatzmarkt Schweiz erzielt das Unternehmen dank der langjährigen Verankerung und den gefestigten Kundenbeziehungen den mit Abstand grössten Anteil des Gruppenumsatzes. Dieses starke Kerngeschäft gibt der Bell Food Group Planungssicherheit für ihre Investitionen in marktgerechte Produkt- und Serviceleistungen. Um ihre Leistungsfähigkeit zu bewahren und die Rentabilität auf Jahre hinaus zu sichern, hat die Bell Food Group ein Investitionsprogramm über rund CHF 850 Millionen aufgesetzt. Das gesamte Investitionsprogramm hat aktuell einen Planungshorizont bis ins Jahr 2025. Es liegt in der Natur solcher Grossprojekte, dass sich bei der Projektierung, den Bewilligungsverfahren, der Umsetzung oder den Rahmenbedingungen Änderungen im Zeitverlauf ergeben. Die Bell Food Group wird in ihrer jährlichen Berichterstattung laufend über den Projektfortschritt und allfällige Projektanpassungen informieren.

Das Investitionsprogramm Schweiz und Liechtenstein umfasst die folgenden Vorhaben

Sicherung Fleischmarkt Schweiz und Logistik – Modernisierung Oensingen

Die Produktionsinfrastruktur am Standort Oensingen wird erneuert und weiterentwickelt. Geplant sind ein Slicing Center, eine Kommissionierplattform sowie ein Tiefkühlager. Zudem wird ein neuer Rinderschlachthof als Ersatz für den bestehenden gebaut. Das Investitionsvolumen beläuft sich voraussichtlich auf bis zu CHF 680 Millionen. Das Projekt verfolgt im Wesentlichen drei Ziele:

Erneuerung der Substanz in der Rindfleischproduktion

Zwei Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Schweiz können nur als Weidefläche genutzt werden. Daher sind die Milch- und die Rindfleischwirtschaft traditionell stark verankert und werden auch in Zukunft eine wesentliche Rolle in der Proteinversorgung der Bevölkerung spielen. Bell Schweiz ist der führende Anbieter von Rindfleisch in der

Schweiz. Der bestehende, zentral gelegene Rinderschlachthof am Standort Oensingen läuft seit Jahren unter Vollast und hat die geplante Nutzungsdauer erreicht. Ein Erneuerungsbau soll die bestehende Substanz erneuern, die Produktionsabläufe optimieren und weitere Fortschritte in den Bereichen Tierwohl, Hygiene, Produktivität und Nachhaltigkeit ermöglichen. Damit sichert sich Bell Schweiz auf Jahre hinaus ihre Führungsposition in diesem Segment.

Schaffung einer zentralen Slicing- und Kommissionierplattform

In einem Neubau soll ein Slicing Center mit den höchsten internationalen Hygienestandards realisiert werden. Darunter versteht man das Schneiden und Verpacken von Charcuterie-Produkten für die Selbstbedienung in den Retail- und Grosshandelsmärkten. Die heutigen Slicing-Kapazitäten sind ausgeschöpft und müssen erneuert werden. Zudem sollen die Slicing-Aktivitäten, die heute direkt in den jeweiligen Produktionsbetrieben erfolgen, zentralisiert werden. Dies schafft an diesen Standorten freie Flächen, die für eine effizientere Produktion oder für neue Sortimentsteile genutzt werden sollen. Auch die heutige Logistikinfrastruktur von Bell Schweiz ist dezentral organisiert, teilweise am Ende der Nutzungsdauer sowie bereits an der Kapazitätsgrenze. Mit einer neuen Logistikplattform beabsichtigen wir eine Zentralisierung dieser Logistikinfrastruktur, damit wir unsere Geschäftspartner von einer Plattform aus beliefern können. Neben einer erhöhten Serviceleistung gehen wir auch von einer Beschleunigung der Prozesse aus. Dies hat unter anderem zur Folge, dass die Produkte früher zu den Konsumentinnen und Konsumenten gelangen und damit eine längere Haltbarkeit aufweisen. Die Bell Food Group kann so einen Beitrag zur Vermeidung von Food Waste leisten.

Insourcing externer Lager sowie Aufbau von Tiefkühlkapazitäten

Das neue Tiefkühlager wurde im Berichtsjahr in Betrieb genommen. Dank dem Insourcing der dezentral verteilten externen Lagerkapazitäten entfallen Mietkosten. Zudem wurden mit dem neuen Gebäude auch zusätzliche Tiefkühlkapazitäten sowie neue Kommissionierungslösungen geschaffen. Mit dem neuen Lager können rund 50 Prozent der Energie- und Personalkosten eingespart werden.

Sicherung Convenience-Markt Schweiz

Die Bell Food Group hat in den letzten Jahren verschiedene Convenience-Unternehmen akquiriert. Diese sind ebenfalls im Absatzmarkt Schweiz tätig und konnten mit dem Konzernbeitritt dieses Standbein weiter ausbauen. Neben dem Ausbau und der Modernisierung unserer Leistungsfähigkeit im Convenience-Markt Schweiz geht es auch darum, neue Kapazitäten zu schaffen für zukunftssträchtige Sortimentsteile, zum Beispiel vegetarische und vegane Produkte. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund CHF 170 Millionen und verfolgt folgende Ziele:

Ausbau Schaan

Der Hauptstandort von Hilcona in Schaan (LI) wird nach einem über mehrere Jahre ausgelegten Werksentwicklungsplan ausgebaut. Die erste Phase mit Kapazitätserweiterungen, Prozess- und Flächenoptimierungen ist abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau des neuen Hochregallagers mit 17 000 Palettenstellplätzen zur Verbesserung der Intralogistik und der Effizienz planmässig Phase 2 gestartet.

Standortkonsolidierung Eisberg Schweiz

Eisberg hat die zweite Phase des Standortkonsolidierungsprojekts im Jahr 2023 abgeschlossen. Am Standort Dällikon wurde der gesamte Personalfluss gemäss den höchsten Hygieneanforderungen umgestaltet. Aufgrund der im Vergleich zur Projekteingabe im Jahr 2021 veränderten Rahmenbedingungen treffen die Annahmen zur Volumenentwicklung von Frisch-Convenience-Salaten nicht mehr vollumfänglich zu. Darum wird die dritte Phase mit dem Ausbau des Standorts in Essert-sous-Champvent vorerst zurückgestellt. Die strategische Ausrichtung der Sortimente in Bezug auf die zukünftigen Bedürfnisse wird neu analysiert.

Finanzielle Rahmenbedingungen

Im Planungshorizont bis 2025 rechnet die Bell Food Group mit Investitionen von durchschnittlich jährlich rund CHF 300 Millionen für Projekte sowie für die regulären Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen. Es ist zu beachten, dass es sich bei den Planwerten pro Jahr um Durchschnittswerte handelt. In den effektiven Zahlen pro Jahr wird es zu Abweichungen von diesen Werten kommen. Der Fokus der Bell Food Group richtet sich auf die Einhaltung des gesamten Investitionsvolumens von CHF 1.5 Milliarden über den Planungshorizont 2021–2025.

Im Oktober 2023 hat die Bell Food Group erfolgreich zwei Anleihen über insgesamt CHF 270 Millionen platziert. Aufgrund des Investitionsprogrammes geht die Bell Food Group zum Zeitpunkt dieses Berichts davon aus, dass die ausstehenden Anleihen in den kommenden Jahren refinanziert werden. Über die Art und Form der externen Finanzierung wird die Bell Food Group bei Konkretisierung des Vorgehens informieren. Sollten sich wesentliche Änderungen der Rahmenbedingungen ergeben, die zu einer nachhaltigen Reduktion des operativen Geldflusses führen, wird das Investitionsvolumen entsprechend angepasst.

Projektfortschritt

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich auf insgesamt CHF 326.2 Millionen. Für das Investitionsprogramm in der Schweiz wurden CHF 167.9 Millionen investiert. Die Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen betragen CHF 158.2 Millionen. Für das Investitionsprogramm Schweiz wurden 2023 folgende Investitionen getätigt:

CHF 270 Millionen

Im Oktober 2023 hat die Bell Food Group erfolgreich zwei Anleihen über insgesamt CHF 270 Millionen platziert.

Investitionen

in Mio. CHF

Beschreibung	Plan	Bisher aufgelaufen	2023
Modernisierung Oensingen	600–680	389.2	155.7
Ausbau Schaan	120–130	52.3	12.2
Investitionsprogramm Schweiz		441.5	167.9
Modernisierung und Ersatz			158.2
Total Investitionen 2023			326.2

Geschäftsbereich Bell Schweiz

Sehr gutes Ergebnis

Das Ergebnis von Bell Schweiz ist erfreulich ausgefallen. Die grössten Treiber waren Geflügel und Seafood wie seit Jahren schon und im Berichtsjahr das Frischfleischgeschäft. Die Charcuterie bewegte sich vor allem dank dem Segment Schinken auf Vorjahresniveau. Der Absatzkanal Retail konnte das sehr erfreuliche Vorjahr wieder erreichen. Ein Jahr ohne Pandemieeinschränkungen verhalf dem Absatzkanal Food Service/Industrie zu einem deutlichen Wachstum.

Marktanteile gewonnen

Schönes Sommerwetter bis weit in den Herbst hinein konnte den verregneten Start in die Grillsaison mehrheitlich ausgleichen. Als unangefochtener Leader im Grillsegment nutzte Bell Schweiz die gute Ausgangslage, um ihre Marktanteile weiter auszubauen. Dies gelang auch im Absatzkanal Food Service, wo wir dank unserer Leistungsfähigkeit rasch auf die Bedürfnisse der Gastronomie eingehen konnten.

Weiterhin hohe Teuerung

Die anhaltend hohe Teuerung hat auch in der Schweiz zu einem Trend zu günstigeren Sortimenten geführt. Der Aktionsanteil ist zwar in etwa gleich geblieben, im Standardsortiment wählten die Konsumentinnen und Konsumenten aber öfters preislich attraktivere Produkte. Auf der Beschaffungsseite führte die Inflation zu deutlich höheren Kosten für Rohstoffe, Futtermittel, Verpackungsmaterialien, Baustoffe, Personal, Transport und Energie. Dank einem effizienten Kostenmanagement und einer weiteren Steigerung der Produktivität konnte ein Teil der Kostensteigerungen kompensiert werden. Die hohen und rasch eingetroffenen Preissteigerungen machten eine teilweise Weitergabe aber unerlässlich.

Anhaltend hohe Innovationskraft

Dank einer attraktiven Sortimentsgestaltung und erfolgreichen Marketingaktivitäten war Bell Schweiz das ganze Jahr über stark im Markt präsent. Allein im Grillsortiment wurden rund 30 Neuheiten lanciert. Weitere Stossrichtungen im Innovationsbereich lagen im Convenience-Grad der Produkte, bei trendigen Geschmacksrichtungen sowie bei neuartigen Verpackungslösungen.

Ausbau in Oensingen im Plan

Am Standort Oensingen befinden sich die Modernisierungs- und Ausbauprojekte zeitlich und finanziell auf Kurs. Im Berichtsjahr wurde das neue Tiefkühl-Center in Betrieb genommen. Damit konzentrieren wir sämtliche internen und externen Tiefkühlager an einem Standort und sparen rund 50 Prozent Energie.

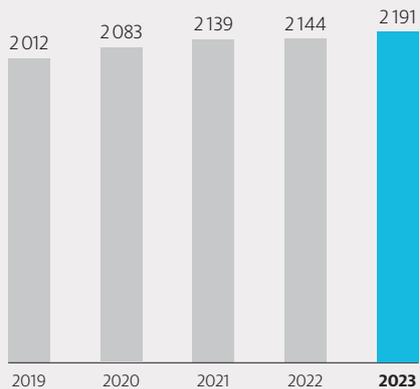
Neue Wege in der Ausbildung

Seit Ende Juli 2023 lernen sämtliche Fleischfachleute am Produktionsstandort Oensingen in der von Bell Schweiz übernommenen und unter dem Namen Thaler Metzger neu eröffneten, nahe gelegenen Dorfmetzgerei das Charcuterie-Handwerk.

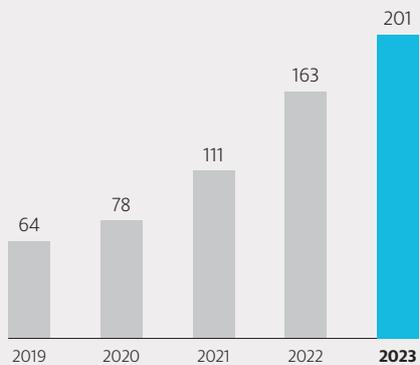
Ausblick

Auch im neuen Jahr gilt es, die Auswirkungen der Teuerung insbesondere bei den Personal- und Beschaffungskosten abzufedern. Nach den Verwerfungen der Pandemie wird sich der Geschäftsgang weiter normalisieren. Ab 1. Juni 2024 wird Marco Tschanz die Führung des Geschäftsbereiches Bell Schweiz übernehmen.

Nettoerlös
 in Mio. CHF



Operative Investitionen
 in Mio. CHF



Organisches Wachstum

	Nettoerlös in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2022	2 144.1	125.8
Wechselkurs	-	-
Anorganisch	-	-
Organisch	46.6	4.1
2023	2190.7	129.9
Organisches Wachstum	2.2 %	3.2 %



16

Standorte

↑ 3



2191

Nettoerlös

in Mio. CHF

↑ 2.2 %



3747

Mitarbeitende

Anzahl FTE zum 31.12.2023

↑ 110 FTE

↑ 3.0 %

Geschäftsbereich Bell International

Strategie bewährte sich

Auch im Berichtsjahr hat sich die klare Fokussierung auf Rohschinken und nachhaltige Geflügelprodukte bewährt. Bell International war trotz anhaltend hoher Teuerung sehr erfolgreich und erzielte ein sehr gutes Ergebnis. Sowohl beim Rohschinken wie auch beim Geflügel konnten in den Heimmärkten Marktanteile gewonnen werden. Der teuerungsbedingte Anstieg der Beschaffungs- und Betriebskosten konnte mit Effizienzsteigerungen und Preiserhöhungen grösstenteils aufgefangen werden. Im Rahmen der strategischen Fokussierung wurde das Handelsunternehmen Bell Benelux per 31.12.2023 im Rahmen eines Management Buyouts veräussert.

Erfolgreiches Rohschinkengeschäft

Im Rohschinkengeschäft konnte Bell International in stagnierenden Märkten seine starke Position weiter ausbauen. Dies ist auf die gezielten Marketinginvestitionen, die attraktive Sortimentsgestaltung und die gute Positionierung im Bereich Verpackungstechnologie zurückzuführen. Mit gezielten Investitionen haben wir frühzeitig unsere Schneidekapazitäten ausgebaut und profitieren nun vom starken Wachstum dieses Segments.

Pionierrolle bei nachhaltigem Geflügel

Bell International ist der grösste Bioproduzent von Geflügel in Europa. Als Vorreiter bei Regionalität und höheren Haltungsstufen sind die Geflügelbetriebe in Österreich und Deutschland sehr gut im Markt positioniert und sehr erfolgreich. Der Absatz der nachhaltigen Geflügelsortimente hat trotz der momentanen konjunkturellen Schwächephase weiter zugenommen. Weiter vorangeschritten ist der Aufbau der Produktion mit langsam wachsenden Rassen.

Starke Position in Slicing

Aufgrund der hohen Inflation im Food-Bereich hat die Nachfrage nach geschnittener Ware zugenommen zu Lasten der Stückware. In Polen und Spanien wird in weitere Slicing-Linien investiert. Die originalen, geschnittenen spanischen Schinken beispielsweise sind nicht nur im wachsenden Heimmarkt gefragt, sondern auch in Frankreich und Portugal.

Faltpackung auf dem Vormarsch

Die innovative Faltpackung, die vollständig recycelbar ist und rund 40 Prozent weniger Kunststoff benötigt als herkömmliche Verpackungen, wird inzwischen in 20 Ländern eingesetzt. Im Berichtsjahr wurden weit über 60 Millionen Stück abgesetzt.

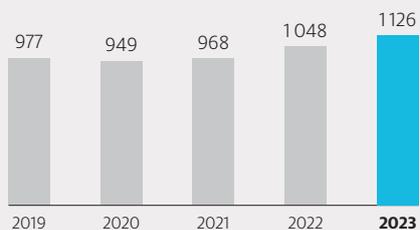
Erfolgreicher Export

Die Exportaktivitäten im Geschäftsbereich Bell International entwickelten sich gut. Besonders erfolgreich war das Geschäft mit Exporten nach Kanada, den französischen Überseedepartementen und Japan, das im Jahr 2022 als Exportdestination dazukam.

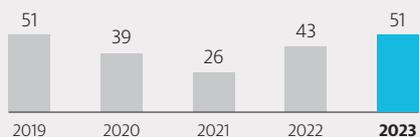
Ausblick

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit von Rohstoffen wird auch 2024 eine zentrale Herausforderung bleiben, insbesondere bei Geflügel in den höheren Haltungsformen. Die Pionierrolle im Bereich nachhaltiges Geflügel gilt es abzusichern. Dazu kommt die Kaufzurückhaltung der Konsumentinnen und Konsumenten, die aufgrund der hohen Teuerung im europäischen Raum anhalten dürfte.

Nettoerlös
 in Mio. CHF



Operative Investitionen
 in Mio. CHF



Organisches Wachstum

	Nettoerlös in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2022	1 047.6	203.1
Wechselkurs	-28.4	-
Anorganisch	-	-
Organisch	106.6	5.0
2023	1 125.7	208.1
Organisches Wachstum	10.2 %	2.5 %



Standorte
 ↓ 1



Nettoerlös
 in Mio. CHF
 ↑ 7.5 %



Mitarbeitende
 Anzahl FTE zum 31.12.2023
 ↑ 85 FTE
 ↑ 2.3 %

Geschäftsbereich Eisberg

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Dank weiteren operativen Fortschritten im neuen Werk in Marchtrenk (AT) und Marktanteilsgewinnen in Rumänien und Ungarn wuchs Eisberg im Berichtsjahr. Der Brand ist in beiden Ländern sehr stark. Die hohe Teuerung in Osteuropa belastete aber die Absätze im Food Service.

Standortkonsolidierung abgeschlossen

Eisberg Schweiz hat die zweite Phase der Standortkonsolidierung 2023 abgeschlossen. Aufgrund der im Vergleich zu den ursprünglichen Plänen veränderten Rahmenbedingungen treffen die Volumen- und Sortimentsannahmen von Frisch-Convenience-Salaten aber nicht mehr vollumfänglich zu. Die dritte Phase mit einer weiteren Reduktion der Standorte wird daher vorerst ausgesetzt. Die strategische Ausrichtung unserer Sortimente wird anhand der neuen Gegebenheiten erneut analysiert und die effizienteste Aufteilung der Kategorien zwischen den Standorten evaluiert.

Marchtrenk mit erweitertem Kundenkreis

Das Werk in Marchtrenk (AT) erwies sich im Berichtsjahr als Wachstumstreiber. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden konnte ausgebaut und neue Kunden konnten gewonnen werden. Insbesondere die Kundenbasis in Deutschland wurde spürbar erweitert und der Umsatz deutlich erhöht. Ein starker Zuwachs wurde im Bereich Früchte verzeichnet. Das Potenzial ist aber noch nicht ausgeschöpft, insbesondere bei den To-go-Produkten und bei der Geflügel-Convenience.

Wachstum bei den Salatmenüs

Die Absätze im Bereich Beutelsalate waren aufgrund der geringeren Kaufkraft der Konsumentinnen und Konsumenten stagnierend. Umso erfreulicher ist das Wachstum bei den Salatmenüs, Salad-Bowls und Lunchboxes.

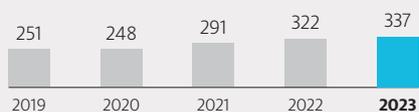
Schwierige Wetterbedingungen

Entweder viel Regen oder viel Sonne machte den Anbau für die Landwirtschaftsbetriebe im Berichtsjahr äusserst anspruchsvoll. Der Beschaffungsmarkt war aufgrund der Teuerung und der eingeschränkten Verfügbarkeit der pflanzlichen Rohmaterialien sehr herausfordernd. Menge und Qualität der geernteten Rohstoffe litten unter den Auswirkungen der Witterungsbedingungen. In Bezug auf das Konsumverhalten hemmte das regnerische Wetter im Frühjahr die Nachfrage nach Convenience-Produkten in allen Absatzmärkten.

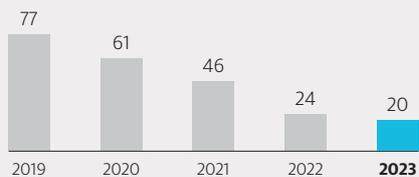
Ausblick

Die Anpassung und Optimierung der Beschaffungsstrategien und die Erschliessung neuer lokaler und internationaler Anbaugelände werden eine zentrale Herausforderung im Jahr 2024 sein. In Marchtrenk (AT) steht die weitere Auslastung der Produktionskapazitäten im Vordergrund, in Deutschland die Potenzialerschliessungen. Am 1. Januar 2024 wird Mike Häfeli die Leitung des Geschäftsbereichs Eisberg übernehmen.

Nettoerlös
in Mio. CHF



Operative Investitionen
in Mio. CHF



Organisches Wachstum

	Nettoerlös in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2022	321.7	54.6
Wechselkurs	-2.9	-
Anorganisch	-	-
Organisch	17.7	-0.0
2023	336.5	54.6
Organisches Wachstum	5.5 %	-0.1 %



9

Standorte

↑ 0



337

Nettoerlös
in Mio. CHF

↑ 4.6 %



1996

Mitarbeitende

Anzahl FTE zum 31.12.2023

↑ 26 FTE

↑ 1.3 %

Geschäftsbereich Hilcona

Sehr erfreuliches Ergebnis über Vorjahr

Trotz inflationsbedingten Verschiebungen hin zu preisgünstigeren Segmenten erzielte Hilcona ein Ergebnis über Vorjahr. Im Berichtsjahr konnte der sehr erfreuliche Umsatz vom Vorjahr nochmals übertroffen werden. Ein starkes Wachstum gab es bei ultrafrischen Produkten wie Birchermüesli, Mahlzeiten und von Hand gefertigten Sandwiches in Manufakturqualität. Im Bereich Fertiggerichte wurden zusätzliche Aufträge gewonnen. Trotz stagnierendem Markt wuchs auch der Bereich Pasta. Beim Export in den europäischen Markt stellte der starke Schweizer Franken eine Herausforderung dar. Auch der Food Service und das Industriekundengeschäft haben sich erfreulich entwickelt. Die Umsätze in der Gemeinschaftsverpflegung und der Gastronomie liegen jetzt deutlich über denjenigen vor Corona.

Inflation trieb Kosten

Die Situation auf den Rohwarenmärkten war immer noch angespannt und volatil. Die gestiegenen Kosten bei verschiedenen Rohstoffen, Strom, Gas und Treibstoffen stellten eine grosse Herausforderung dar. Der Anstieg der Produktionskosten konnte nur mit einer gewissen Zeitverzögerung weitergegeben werden. Dank starker Innovationskraft, laufenden Anpassungen im Sortimentsmix und verstärktem Fokus auf die Steigerung der Effizienz konnten die Auswirkungen dieser Marktbewegungen abgefedert werden.

Zunahme beim Sandwichabsatz

Der Absatz von tagesfrischen Sandwiches ist 2023 stark gewachsen, vor allem in den unteren Preislagen, aber auch im höherpreisigen Manufakturbereich. Die Effizienz konnte weiter gesteigert werden. Neue Brotsorten wurden erfolgreich eingeführt, die einen neuen Qualitätsstandard im Markt setzten.

The Green Mountain legte zu

Nach Jahren intensiven Wachstums ist der Gesamtmarkt für Fleischalternativen zurzeit stabil. Unser internes Start-up konnte in diesem anspruchsvollen Umfeld weiter wachsen, sowohl im Food Service als auch im Retail. Dank einem attraktiven Angebot an hochwertigen Fleischalternativen konnten Marktanteile gewonnen werden. Der Start in Deutschland und in Österreich verlief ebenfalls gut, die Distribution wurde erweitert und neue Produkte lanciert.

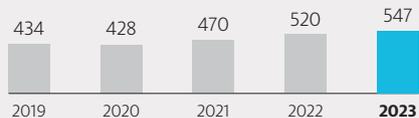
Erfolgreiches Handwerk

Die Manufakturen in Schlieren (CH), Landquart (CH) und Orbe (CH) haben sich weiter erfreulich entwickelt. Die tagesfrischen Handmade-Produkte trafen den Konsumentengeschmack und brachten dem Handel einen echten Mehrwert. Ein weiterer Ausbau der Sortimente ist geplant.

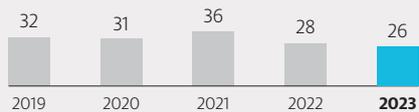
Ausblick

Die Teuerung und dabei insbesondere die Lohnteuern werden auch im laufenden Geschäftsjahr herausfordernd bleiben. Der Ausbau des Hauptstandorts Schaan (LI) geht mit dem Bau des neuen Hochregallagers weiter. Damit verbessern wir die interne Logistik und gewinnen dadurch an Effizienz in mehreren Bereichen. Wir schaffen somit die Voraussetzung für zukünftiges Wachstum.

Nettoerlös
 in Mio. CHF



Operative Investitionen
 in Mio. CHF



Organisches Wachstum

	Nettoerlös in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2022	520.3	88.0
Wechselkurs	-	-
Anorganisch	-	-
Organisch	26.6	-1.7
2023	546.8	86.3
Organisches Wachstum	5.1 %	-1.9 %



7

Standorte

↑ 0



547

Nettoerlös
 in Mio. CHF

↑ 5.1 %



1820

Mitarbeitende

Anzahl FTE zum 31.12.2023

↓ 21 FTE

↓ 1.1 %

Geschäftsbereich Hügli

Wachstum und Marktanteile gewonnen

Der Geschäftsbereich Hügli konnte auch 2023 die Marktanteile weiter ausbauen. Damit hat sich der stark im Food Service verankerte Geschäftsbereich vollständig von den Pandemie Jahren erholt. In der Schweiz, in Österreich und Osteuropa und in den Niederlanden konnte nebst Marktanteilsgewinnen auch ein Mengenwachstum erzielt werden. Aufgrund des hohen Betriebsverpflegungsanteils in Deutschland liegen die Absatzmengen trotz Marktanteilssteigerungen immer noch leicht unter dem Vor-Corona-Jahr 2019.

Erlebte Kompetenz

Die hohe Kompetenz unserer Verkaufsteams und unserer Culinary Advisors unterscheidet uns immer mehr von anderen Anbietern. Mittlerweile werden nicht nur Produkte verkauft, sondern gesamtheitliche Konzepte, die die vorhandenen Gerätschaften berücksichtigen und die Prozesse spürbar effizienter gestalten. Das stärkt die Kundenbeziehung nachhaltig.

Angespannte Kostensituation

Nebst den deutlich höheren Beschaffungspreisen stiegen auch die Energie- und Personalkosten im Berichtsjahr deutlich an. Diese erheblichen Kostensteigerungen konnten mit Effizienzverbesserungen allein nicht aufgefangen und mussten deswegen in diversen Preisrunden auf die Produktpreise überwälzt werden. Aufgrund der relativ langen Umschlagszeiten bei haltbarer Convenience erfolgte dies aber zeitverzögert und setzte damit die Margen unter Druck.

Volatile Märkte

Im Absatzmarkt Retail fand aufgrund der hohen Teuerung in vielen Ländern eine Verschiebung zu Discountern und günstigeren Sortimenten statt. Dabei war beispielsweise auch eine Verlagerung von Bioprodukten zu den günstigeren konventionellen Produkten zu beobachten. Die ungünstigen Witterungsbedingungen mit einem schneearmen Winter und einem verregneten Frühjahr in der gesamten DACH-Region bremsten die Entwicklung im wichtigen Absatzkanal der Tourismusgastronomie. Umso erfreulicher ist, dass die stark wachsenden modernen Gastronomiebetriebe die Rückgänge mehr als kompensieren konnten.

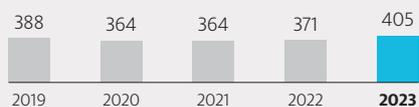
Produktionskapazitäten erweitert

Im Berichtsjahr wurde der Neubau der Feinkostproduktion im Werk Steinach (CH) fertiggestellt – die Produktionsverlagerung vom gemieteten Produktionsstandort St. Gallen (CH) nach Steinach wird im dritten Quartal 2024 abgeschlossen sein. Mit dem Neubau des Feinkostwerks in Steinach werden auch die Produktionskapazitäten für die Wachstumssortimente Mayonnaise, Senf, Ketchup, Dips, Salatsaucen usw. deutlich erweitert.

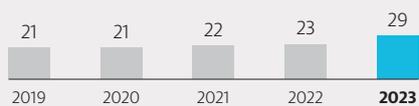
Ausblick

Im neuen Geschäftsjahr erwartet Hügli aufgrund der realisierten Preiserhöhungen und einer stabilen Beschaffungssituation auf hohem Niveau insgesamt eine Margenverbesserung. Die im Berichtsjahr abgeschlossene Einführung der Software SAP am grössten Standort Radolfzell (DE) wird sich positiv auf die Prozesseffizienz auswirken.

Nettoerlös
 in Mio. CHF



Operative Investitionen
 in Mio. CHF



Organisches Wachstum

	Nettoerlös in Mio. CHF	Absatzvolumen in Mio. kg
2022	370.6	81.6
Wechselkurs	-8.8	-
Anorganisch	-	-
Organisch	43.4	-2.0
2023	405.1	79.6
Organisches Wachstum	11.7%	-2.5%



14

Standorte

↑ 0



405

Nettoerlös
 in Mio. CHF

↑ 9.3%



1650

Mitarbeitende

Anzahl FTE zum 31.12.2023

↑ 38 FTE

↑ 2.3%

60%

Über 60 Prozent des Nettoerlöses entfallen auf Waren- und Materialkosten. Das Rohmaterial macht dabei den mit Abstand grössten Anteil aus.

Risikobericht

Das Geschäftsergebnis und die Geschäftsentwicklung der Bell Food Group unterliegen der Einwirkung wichtiger externer Faktoren, die das Unternehmen nur bedingt beeinflussen kann und die daher gewisse Risiken einschliessen. Zwei dieser wichtigen Faktoren sind die Rohmaterialpreise und das Konsumverhalten.

Rohmaterialpreise

Über 60 Prozent des Nettoerlöses entfallen auf Waren- und Materialkosten. Das Rohmaterial macht dabei den mit Abstand grössten Anteil aus. Die entsprechenden Marktpreise sind sehr volatil und können kurzfristig in Abhängigkeit von Verfügbarkeit, regulatorischen Markteingriffen, Spekulation, Tierseuchen oder kurzfristigen Konsumverschiebungen schwanken. Die unsichere weltpolitische Lage erhöht die Volatilität zusätzlich und schränkt die Planbarkeit ein. Bei den tierischen Rohstoffen in der Schweiz sind für die Bell Food Group die Preise für Tiere der Rindergattung und Schweine entscheidend, in Europa die Preise für Schweinefleisch und Geflügel. Im Berichtsjahr war die Rohmaterialsituation äusserst angespannt. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene massive Teuerung bei den Energiekosten führten zu signifikant höheren Beschaffungspreisen in praktisch allen Bereichen. Zudem war die Verfügbarkeit von gewissen Rohstoffen zeitweise eingeschränkt. Das betraf beispielsweise pflanzliche Rohmaterialien, Speiseöle, Tierfutter, Edalgase oder Trockenrohstoffe für die Convenience-Produktion.

Bei pflanzlichen Rohstoffen spielen neben den oben erwähnten Einflüssen die Witterungsverhältnisse eine entscheidende Rolle für die Ernten. Wittereinflüsse wie starke Niederschläge oder Trockenheit haben grossen Einfluss auf die Verfügbarkeit, den Preis sowie die Qualität der pflanzlichen Rohstoffe. Die Wetterverhältnisse im Berichtsjahr hatten einen grossen Einfluss auf das Konsumverhalten und die Rohstoffbeschaffung. Auf ausgiebigen Regen im Frühjahr folgte ein trockener Sommer. Aufgrund des unbeständigen Wetters war die Beschaffung von Früchten und Gemüse in Bezug auf Menge und Qualität herausfordernd. Zur Sicherung der Versorgung mit dem für unsere Produkte erforderlichen qualitativ hochwertigen Rohmaterial prüft die Bell Food Group laufend Möglichkeiten, vorgelagerte Stufen mit unterschiedlichen Kooperationsmodellen stärker ans Unternehmen zu binden.

Auf der Nachfrageseite litt der Absatz gewisser Produktgruppen unter den schwierigen Witterungsverhältnissen. So bremsten ein schneearmer Winter und ein verregnetes Frühjahr den Tourismus in der gesamten DACH-Region und damit die Nachfrage des Absatzkanals Hotellerie und Gastronomie. Das regnerische Wetter zu Beginn des zweiten Quartals in den Absatzmärkten der Bell Food Group hemmte auch die Nachfrage nach Grill- und Convenience-Produkten.

Konsumverhalten

Der Konsum in unseren Märkten hängt stark von der Verbraucherstimmung und der Kaufkraftentwicklung ab. Die Bewertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken hat in unserem Kernmarkt Schweiz direkten Einfluss auf den sehr starken Einkaufstourismus, aber auch auf die Konjunkturentwicklung, die Konsumstimmung und die Exporte. Die anhaltend hohe Teuerung in Europa war ein wesentlicher Einflussfaktor im Berichtsjahr. Die zum Teil massive Inflation, die im Food-Bereich deutlich über der Gesamtinflation lag, führte insbesondere in Deutschland und Osteuropa zu einem Kaufkraftverlust. Als Folge davon wurden weniger teure Premiumprodukte eingekauft, dafür stieg die Nachfrage bei Eigenmarken und günstigeren Standardsortimenten.

Ferner können sich Berichte über Tierseuchen oder Lebensmittelskandale kurzfristig ebenfalls stark auf den Konsum auswirken. Je nach Land und Kulturkreis sind diese Ausschläge unterschiedlich und schwer einschätzbar. In einzelnen Märkten führen auch regulatorische Eingriffe zu spürbaren Veränderungen im Konsumverhalten. Die Bell Food Group wappnet sich gegen solche Risiken, indem die Sortimente kontinuierlich an die Marktbedürfnisse angepasst und höchsten Wert auf die Nachhaltigkeit und die Qualität der Rohmaterialien gelegt wird.

Im Zuge der Klimadebatte wird der Fleischkonsum in einigen Medien und in Teilen der Öffentlichkeit zunehmend kritisch diskutiert. In diesem Zusammenhang rücken Nachhaltigkeits- und Tierwohlthemen vermehrt in den öffentlichen Fokus. Diese Tendenz – auch wenn sie sich nur bedingt im Konsum widerspiegelt – hat weiter zugenommen und hat auch Einfluss auf die Bell Food Group. Die Bell Food Group begegnet diesen Risiken, indem sie die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie konsequent umsetzt und die Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv wahrnimmt.

Engagement bei Mosa Meat

Mosa Meat ist das weltweit führende Unternehmen für die Herstellung von kultiviertem Rindshackfleisch. 2020 hat sich die Bell Food Group mit zusätzlichen EUR 5.0 Millionen an der nächsten Finanzierungsrunde von Mosa Meat beteiligt. Im Berichtsjahr gab Mosa Meat bekannt, dass sie eine Certified B Corporation™ geworden ist. Mosa Meat ist weltweit das erste Unternehmen für kultiviertes Fleisch, das als B Corp™ zertifiziert wurde, ein wichtiger Meilenstein für die Zusammenführung von Partnern, Investoren und Lieferanten. Weiter gab das Unternehmen bekannt, dass kultiviertes Fleisch in den Niederlanden bald unter bestimmten Bedingungen verkostet werden kann. Die niederländische Regierung hat in Zusammenarbeit mit den Erzeugern von kultiviertem Fleisch und dem Branchenvertreter HollandBIO einen Verhaltenskodex erarbeitet, der Verkostungen in kontrollierter Umgebung ermöglicht.

Verantwortungsvolle Fiskalpolitik

Die Bell Food Group verfolgt eine sinnvolle und angemessene Steuerplanung. Das Unternehmen anerkennt die grundsätzliche Haltung, dass eine Steueroptimierung durchaus zulässig ist, während aggressive Steueroptimierungspraktiken infrage gestellt werden müssen.

Allgemeine Grundsätze zur Steuerverantwortung sind im Code of Conduct verankert. Das Themengebiet der Steuern ist innerhalb der Finanzstrategie abgehandelt. Die Finanzstrategie liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrates. Die Bell Food Group führt konzerninterne Transaktionen zu Marktbedingungen durch. Es wurde eigens ein Transfer-Pricing-Modell entwickelt, um der internationalen Gesetzgebung vollumfänglich zu entsprechen. Die Bell Food Group entrichtet ihre Steuern dort, wo die wirtschaftliche Substanz geschaffen wird. Die Bell Food Group besitzt keine juristischen Einheiten zwecks aggressiver Steueroptimierung.

Ausblick

Dank ihrer bewährten Strategie und Ausrichtung ist die Bell Food Group für das laufende Geschäftsjahr bestens aufgestellt. Aufgrund ihres breiten Sortiments in allen Preissegmenten kann sie auf Verschiebungen im Einkaufsverhalten rasch und flexibel reagieren. Am Ende des Berichtsjahres hat sich die Teuerung zwar etwas verlangsamt, aber die Entwicklung von Energie-, Transport- und insbesondere Personalkosten wird ein zentraler Faktor für den Erfolg der Geschäftstätigkeit bleiben. Dazu kommt, dass die Inflation im Food-Bereich insbesondere in den Märkten Osteuropas über der Gesamtinflation liegt. Die schwindende Kaufkraft auf der Konsumseite wird zu weiteren Nachfrageverschiebungen in Richtung günstigere Sortimente führen, auf welche die Bell Food Group mit Anpassungen im Sortimentsmix reagieren kann. Neben der Entwicklung der Teuerung werden auch die unruhige weltpolitische Lage einen möglichen Einfluss auf die Konsumstimmung sowie die Preise auf dem Beschaffungsmarkt haben. Die Beschaffung dürfte volatil und die Verfügbarkeit sowie die Qualität der Rohstoffe unterschiedlich bleiben, insbesondere in den Bereichen Salat und Gemüse.

Der Geschäftsbereich Bell Schweiz erwartet für 2024 eine stabile Entwicklung. Zentrale Faktoren werden sein, wie sich die Konsumstimmung entwickeln wird und ob insbesondere der Anstieg bei den Personalkosten abgefedert werden kann. Die Sicherstellung, die Modernisierung und die Digitalisierung der Infrastruktur werden 2024 konsequent weitergeführt.

Für Bell International wird die zentrale Herausforderung im Jahr 2024 die verhaltene Konsumstimmung sein, die den Wettbewerb noch weiter intensivieren wird. Beim Geflügel – speziell aus stark nachgefragten höheren Tierwohlprogrammen – wird die Verfügbarkeit der Ware entscheidend sein.

Für die Convenience-Geschäftsbereiche Eisberg, Hilcona und Hügli wird das Marktumfeld auch im kommenden Jahr anspruchsvoll bleiben. Auf der Beschaffungsseite werden die Verfügbarkeit und die Qualität der Rohmaterialien auch mittelfristig eine Herausforderung bleiben. Das Ausmass der Inflation wird zudem eine wichtige Rolle spielen. Hier wird entscheidend sein, die höheren Produktionskosten im Markt zu realisieren.

Beim Produktionsbetrieb in Marchtrenk (AT) werden aufgrund der neu gewonnenen Kunden in den Bereichen Früchte, Sandwich und Fertigménü eine weitere Erhöhung der Auslastung sowie Fortschritte bei der Produktivität und der Profitabilität erwartet.

Corporate Governance

46	Konzernstruktur und Aktionariat
46	Organigramm
48	Kapitalstruktur
48	Verwaltungsrat
52	Interne Organisation und Kompetenzregelung
52	Ausschüsse des Verwaltungsrates
53	Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung
55	Gruppenleitung
58	Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Corporate Governance

Corporate Governance ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung der Bell Food Group sowie die Leitlinie für die strategischen und unternehmerischen Entscheidungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung. Die Bell Food Group orientiert sich an den Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft, und hält sich an die Richtlinie der SIX Exchange Regulation AG betreffend die Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Die nachfolgenden Angaben entsprechen dem geltenden Recht sowie den Statuten und dem Organisationsreglement der Bell Food Group AG.

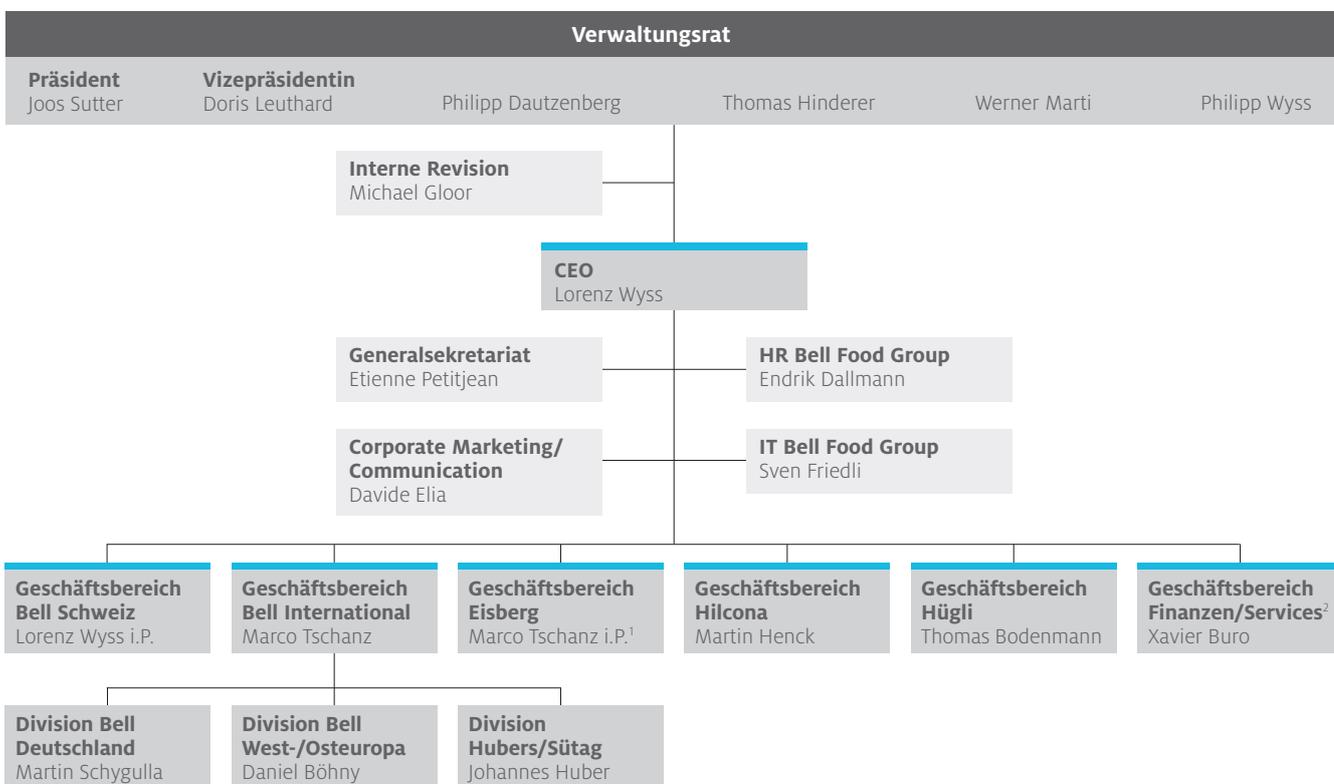
Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bell Food Group AG ist die Muttergesellschaft der Bell Food Group und hat ihren Sitz in Basel in der Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Hauptgründe für die Kotierung sind einerseits der Zugang zu einem breiteren Kapitalmarkt, andererseits trägt sie dem breiten Kundenkreis der Bell Food Group Rechnung.

Die Bell Food Group AG ist eine Holdinggesellschaft. Sie ist verantwortlich für die Leitung der Bell Food Group, die aus den operativ tätigen Geschäftsbereichen Bell Schweiz, Bell In-

Organigramm per 31. Dezember 2023



■ Gruppenleitung

¹ Per 1. Januar 2024 wird Mike Häfeli die Leitung des Geschäftsbereichs Eisberg von Marco Tschanz übernehmen und Einsitz in der Gruppenleitung nehmen.

² Der Geschäftsbereich Finanzen/Services wirkt über die gesamte Bell Food Group.

ternational, Eisberg, Hilcona und Hügli sowie aus dem Geschäftsbereich Finanzen/Services besteht. Letzterer übt seine Funktion über die ganze Gruppe aus. Die operative Führung hat der Verwaltungsrat an die Gruppenleitung delegiert, die aus dem CEO und den Leitern der Geschäftsbereiche besteht.

Die zum Konsolidierungskreis der Bell Food Group gehörenden wesentlichen Beteiligungen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 97 und 98 ausgewiesen. Die Bell Food Group AG ist die einzige börsenkotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis.

Hauptaktionärin der Bell Food Group AG ist die Coop-Gruppe Genossenschaft in Basel, die am 31. Dezember 2023 mit einem Anteil von rund 69.1 Prozent beteiligt ist. Die Kooperation geht auf das Jahr 1913 zurück, als die damalige Aktiengesellschaft Samuel Bell Söhne mit dem Verband Schweizerischer Konsumvereine (heute Coop) zusammenging. Coop hat 1995 eine erste und 1997 eine zweite Tranche von jeweils rund 20 Prozent der Aktien an die Börse gebracht.

Detaillierte Aktieninformationen sind auf Seite 70 ersichtlich.

Bedeutende Aktionäre

Die Bell Food Group AG ist gemäss Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) verpflichtet, Beteiligungen an der Gesellschaft offenzulegen, wenn eine meldepflichtige Person oder Gruppe einen Prozentanteil von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33⅓, 50 oder 66⅔ der Stimmrechte an der Bell Food Group AG erreicht, über- oder unterschreitet. Im Berichtsjahr ist keine Offenlegungsmeldung von bedeutenden Aktionären oder Aktionärsgruppen bei der Gesellschaft eingegangen.

Sämtliche Beteiligungsmeldungen der letzten Jahre können auf der Website der SIX Exchange Regulation unter <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html> eingesehen werden. Da Aktionäre die Gesellschaft und die SIX Swiss Exchange nur benachrichtigen müssen, wenn ihre Stimmrechtsanteile eine der oben genannten Grenzen erreichen, unter- oder überschreiten, kann die aktuelle Beteiligungsquote der bedeutenden Aktionäre gegenüber dem Zeitpunkt der letzten Meldung abweichen.

Per 31. Dezember 2023 sind der Bell Food Group AG die nachstehend aufgeführten bedeutenden Aktionäre mit einer Beteiligung von mindestens 3 Prozent des Aktienkapitals bekannt.

	Anteil zum Zeitpunkt der Meldepflicht	Anteil per 31.12.2023
Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel	66.67 % ¹ (08.09.2022)	69.12 % ²
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel	3.13 % (12.11.2021)	N/A

1 Darin enthalten ist der Eigenbestand der Bell Food Group AG von 10 861 Aktien am Tag der Erreichung des Schwellenwertes.
 2 Darin enthalten ist der Eigenbestand der Bell Food Group AG von 3 880 am 31. Dezember 2023.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bell Food Group AG und anderen Gesell-

schaften, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5 Prozent übersteigen.



Die Statuten der Bell Food Group AG sind abrufbar unter www.bellfoodgroup.com/statutes-de

Das Organisationsreglement ist unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de zu finden.

Angaben, wenn nicht anders vermerkt, per 31. Dezember 2023.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und beträgt CHF 3 142 856. Es besteht aus 6 285 712 auf den Namen lautenden Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50. Es besteht weder ein bedingtes Aktienkapital noch ein statutarisch festgelegtes Kapitalband.

Kapitalveränderungen

In den letzten drei Berichtsjahren gab es keine Kapitalveränderungen.

Aktien, Partizipations- und Genussscheine

Sämtliche von der Bell Food Group AG ausgegebenen Namenaktien haben einen Nennwert von je CHF 0.50 und sind vollständig liberiert. Jede Aktie hat eine Stimme. Aktionärinnen und Aktionäre können ihr Stimmrecht jedoch nur ausüben, wenn sie im Aktienregister der Bell Food Group AG mit Stimmrecht eingetragen sind. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien. Aktionärinnen und Aktionäre haben keinen Anspruch auf den Druck und die Auslieferung von Urkunden für Namenaktien.

Die Bell Food Group AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausstehend.

Weitere Angaben zu den Aktien sind auf Seite 7 ersichtlich.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragung von Namenaktien zu Eigentum oder Nutzniesung bedarf gemäss Statuten der Genehmigung des Verwaltungsrates, der seine Befugnisse ganz oder teilweise delegieren kann. Die Eintragung eines Erwerbers im Aktienbuch

kann verweigert werden, wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat, oder wenn durch die Eintragung eines Erwerbers eine natürliche oder juristische Person oder Personengesellschaft direkt oder indirekt mehr als 5 Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt.

Wandelanleihen, Anleiensobligationen und Optionen

Die Bell Food Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. Angaben zu den Anleiensobligationen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 87 ersichtlich.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der Bell Food Group AG. Er prüft regelmässig die Zusammensetzung des Gremiums und stellt sicher, dass die nötigen Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse zur Wahrnehmung seiner Aufgaben vorhanden sind. Zu den wesentlichen Kompetenzen, die im Verwaltungsrat vorhanden sein müssen, zählen Erfahrungen in der Geschäftsführung, in der Industrie sowie im internationalen Geschäft. Hinzu kommt ein vertieftes Fachwissen in den Bereichen Finanzen, Recht und M&A sowie in der IT, wozu auch die Digitalisierung zählt. Der Verwaltungsrat der Bell Food Group AG erfüllt diese Kriterien.

Dem Verwaltungsrat stehen mit dem Prüfungsausschuss und dem Vergütungsausschuss zwei Fachausschüsse beratend zur Seite. Informationen zu den Verwaltungsratsausschüssen sind auf den Seiten 52 und 53 ersichtlich.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Am 31. Dezember 2023 gehörten sechs Personen dem Gremium an. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates, dessen Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum

Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wählbar sind natürliche Personen, die das 70. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Die Nomination von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Verwaltungsratsausschüsse erfolgt durch den Gesamtverwaltungsrat auf Empfehlung des Präsidenten. Eine Wiederwahl ist möglich.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

per 31. Dezember 2023

	Nationalität	Geburtsjahr	Funktion	Funktion seit	Erstwahl in den Verwaltungsrat
Joos Sutter	CH	1964	Präsident des Verwaltungsrates	2021	2020
			Mitglied des Prüfungsausschusses	2023	
Doris Leuthard	CH	1963	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	2021	2019
Philipp Dautzenberg	CH, DE	1969	Mitglied des Verwaltungsrates	2021	2021
Thomas Hinderer	DE	1958	Mitglied des Verwaltungsrates	2020	2020
			Vorsitzender des Prüfungsausschusses	2023	
			Vorsitzender des Vergütungsausschusses	2020	
Werner Marti	CH	1957	Mitglied des Verwaltungsrates	2009	2009
Philipp Wyss	CH	1966	Mitglied des Verwaltungsrates	2018	2018
			Mitglied des Vergütungsausschusses	2020	

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Im Berichtsjahr kam es im Verwaltungsrat zu keiner personellen Änderung. Am 1. Januar 2023 nahm der neu implementierte Prüfungsausschuss seine Arbeit auf.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Kein Verwaltungsratsmitglied ist exekutiv für eine Gesellschaft der Bell Food Group tätig oder in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren tätig gewesen. Die Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel, besitzt die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an der Bell Food Group AG und ist im Verwaltungsrat vertreten. So nehmen Joos Sutter und Doris Leuthard Einsitz im Verwaltungsrat der Coop-Gruppe Genossenschaft, während Philipp Wyss Vorsitzender der Geschäftsleitung der Coop-Gruppe Genossenschaft ist. Philipp Dautzenberg ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Transgourmet Schweiz AG, einer Tochtergesellschaft der Coop-Gruppe Genossenschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates unterhalten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Bell Food Group AG oder zu anderen Gesellschaften der Bell Food Group. Zwischen den Gesellschaften der Coop-Gruppe und der Bell Food Group bestehen Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie weitere Geschäftsbeziehungen.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Ausserhalb der Bell Food Group AG dürfen Mitglieder des Verwaltungsrates in nicht mehr als zwölf obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen tätig sein. Maximal drei dieser zwölf dürfen börsenkotierten, ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragungspflichtigen Rechtseinheiten entsprechen. Es zählen nur Tätigkeiten in Gesellschaften, die weder die Bell Food Group AG kontrollieren noch von ihr kontrolliert werden. Mandate in verschiedenen Gesellschaften ein und desselben Konzerns zählen als ein einziges.

Mitglieder des Verwaltungsrates



Joos Sutter

1964, Schweizer Staatsbürger
Präsident des Verwaltungsrates
Mitglied des Prüfungsausschusses

Ausbildung

Lic. oec. HSG, Universität St. Gallen;
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer; Zürich

Aktuelle Tätigkeit

Präsident des Verwaltungsrates Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2021

Weitere Verwaltungsratsmandate

- AgeCore SA, Genf
- Coop Mineraloel AG, Allschwil; Präsident¹
- Coop Patenschaft für Berggebiete, Basel; Präsident¹
- Swiss Household Services AG, Oberbüren; Vizepräsident¹
- Transgourmet Holding AG, Basel; Präsident¹

Weitere Funktionen und Ämter

- CPV/CAP Coop Pensionskasse, Basel; Stiftungsratspräsident¹

Beruflicher Werdegang

- Vorsitzender der Geschäftsleitung, Coop-Gruppe Genossenschaft, und Leiter Direktion Retail, Coop Genossenschaft, Basel; 2011–2021
- Mitglied der Geschäftsleitung, Coop-Gruppe Genossenschaft, und Leiter Direktion Trading, Coop Genossenschaft, Basel; 2010–2011
- Leiter Division Interdiscount, Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel; 2005–2009
- Verschiedene leitende Funktionen, Interdiscount, Jegenstorf; 1999–2005
- Leiter Finanzen/Personal, Import Parfümerien AG, Zürich; 1996–1999
- Wirtschaftsprüfer, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich; 1991–1996



Doris Leuthard

1963, Schweizer Staatsbürgerin
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates

Ausbildung

Rechtsanwältin

Aktuelle Tätigkeit

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2021

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Coop Mineraloel AG, Allschwil¹
- Stadler Rail AG, Bussnang
- Transgourmet Holding AG, Basel; Vizepräsidentin¹

Weitere Funktionen und Ämter

- ETH Zürich Foundation, Zürich; Mitglied Stiftungsrat
- Green Business Award, Luzern; Präsidentin der Jury
- Lucerne Dialogue, Luzern; Präsidentin Advisory Board
- Stiftung Swiss Digital, Genf; Präsidentin Stiftungsrat
- Venture, Zürich; Mitglied Stiftungsrat
- Verein Landesausstellung Svizra27, Aarau; Co-Präsidentin

Beruflicher Werdegang

- Bundesrätin; 2006–2018; in dieser Funktion Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (2006–2010) und des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (2010–2018), Vizepräsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft (2009 und 2016), Bundespräsidentin (2010 und 2017)
- Präsidentin der CVP Schweiz; 2004–2006
- Nationalrätin des Kantons Aargau; 1999–2006
- Grossrätin des Kantons Aargau; 1997–2000
- Partnerin bei Fricker Rechtsanwälte, Wohlen; 1991–2006



Philipp Dautzenberg

1969, Schweizer und deutscher Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung

Dr. oec. HSG, Universität St. Gallen

Aktuelle Tätigkeit

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Transgourmet Schweiz AG; seit 2009

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Casa del Vino SA, Dietikon; Präsident¹
- Vinattieri Ticino SA, Mendrisio; Präsident¹
- Vini Zanini SA, Mendrisio; Präsident¹

Weitere Funktionen und Ämter

- Pensionskasse Transgourmet Schweiz AG, Moosseedorf; Präsident¹

Beruflicher Werdegang

- Diverse Positionen, Metro Gruppe, Düsseldorf, Deutschland:
 - Managing Director, Makro Cash & Carry Portugal, Lissabon, Portugal; 2007–2008
 - Makro Cash & Carry United Kingdom, Manchester, Vereinigtes Königreich; 2004–2007
 - Sprecher der Geschäftsführung, Schaper Cash & Carry GmbH, Hannover, Deutschland; 2001–2003
 - Leiter Unternehmensentwicklung/E-Commerce, Metro Cash & Carry Deutschland, Düsseldorf, Deutschland; 1999–2001
- Diverse Positionen, Unternehmensgruppe Tengelmann, Mülheim an der Ruhr, Deutschland; 1996–1999



Thomas Hinderer

1958, deutscher Staatsbürger
 Mitglied des Verwaltungsrates
 Vorsitzender des Prüfungsausschusses
 Vorsitzender des Vergütungsausschusses

Ausbildung
 Industriekaufmann, dipl. Betriebswirt (FH)

Aktuelle Tätigkeit
 Diverse Mandate

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Apetito AG, Rheine, Deutschland; Aufsichtsratsvorsitzender
- Hochland SE, Heimenkirch, Deutschland
- Pfeifer und Langen Industrie- und Handels-KG, Köln, Deutschland

Weitere Funktionen und Ämter

- Apetito Catering BV & Co KG, Rheine, Deutschland; Beiratsvorsitzender
- Deutscher Werberat, Berlin, Deutschland; Vorsitzender
- Erco GmbH, Lüdenscheld, Deutschland; Beiratsvorsitzender
- Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein, Deutschland

Beruflicher Werdegang

- Vorstandsvorsitzender, Eckes AG, Nieder-Olm, Deutschland; 2005–2020
- CEO und Vorsitzender der Geschäftsführung, Eckes Granini Group, Nieder-Olm, Deutschland; 2005–2020
- CEO und Vorsitzender der Zentralen Geschäftsführung, Unternehmensgruppe Theo Müller, Aretsried, Deutschland; 2001–2005
- Diverse leitende Funktionen, Bestfoods Deutschland, Heilbronn, Deutschland; 1992–2001
- Diverse Positionen, B. Birkel & Söhne, Weinstadt, Deutschland:
 - Marketingmanager; 1988–1990
 - Marketingleiter Teigwaren; 1990–1992
- Product Manager, Vileda GmbH, Weinheim, Deutschland; 1986–1988
- Assistant Brand Manager und Junior Product Manager, Ritter Sport GmbH, Waldenbuch, Deutschland; 1984–1986



Werner Marti

1957, Schweizer Staatsbürger
 Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung
 Rechtsanwalt

Aktuelle Tätigkeit
 Anwaltskanzlei; seit 1988

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Verwaltungsratsmandate in verschiedenen KMU

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Eigene Anwaltskanzlei in Glarus; seit 1988
- Nationalrat des Kantons Glarus; 1991–2008; in dieser Funktion Mitglied der Finanzkommission (Präsident 2004/2005), der Kommission für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen sowie diverser Ad-hoc-Kommissionen
- Preisüberwacher; 1996–2004
- Regierungsrat des Kantons Glarus, Vorsteher der Direktion des Innern (Volkswirtschaftsdirektion); 1990–1998
- Mitarbeiter/Partner in einer Anwaltskanzlei; 1983–1987



Philipp Wyss

1966, Schweizer Staatsbürger
 Mitglied des Verwaltungsrates
 Mitglied des Vergütungsausschusses

Ausbildung
 Kaufmann, Metzger

Aktuelle Tätigkeit
 Vorsitzender der Geschäftsleitung
 Coop-Gruppe Genossenschaft
 und Leiter Direktion Retail,
 Coop Genossenschaft; seit 2021

Weitere Verwaltungsratsmandate

- AgeCore SA, Genf; Präsident
- Marché Restaurants Schweiz AG, Dietlikon; Präsident¹
- Swiss Household Services AG, Oberbüren
- Transgourmet Holding AG, Basel¹
- Two Spice AG, Zürich¹

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung, Coop-Gruppe Genossenschaft, und Leiter Direktion Marketing/Beschaffung, Coop Genossenschaft, Basel; 2012–2021
- Leiter Direktion Retail/Leiter Verkaufsregion Zentralschweiz-Zürich, Coop Genossenschaft, Basel, und Mitglied der Geschäftsleitung, Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel; 2009–2011
- Verkaufschef, Coop Region Zentralschweiz-Zürich, Dietlikon; 2008–2009
- Leiter Category Management Frischprodukte/Restaurants, Stellvertretender Leiter Direktion Marketing/Beschaffung, Coop Genossenschaft, Basel; 2004–2008
- Category Manager Fleisch, Fisch, Frisch-Convenience, Coop Genossenschaft, Basel; 1997–2003
- Senior Product-Manager und Prokurist Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich; 1993–1997
- Verkaufsleiter, Sempione Gehrig AG, Klus; 1990–1992

1 Teil der Coop-Gruppe.

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die strategische und die finanzielle Führung der Bell Food Group sowie die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Er kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind.

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Richtlinien fest, erteilt die erforderlichen Anweisungen und überwacht die Gesamtaktivitäten der Bell Food Group, während die Gruppenleitung für das operative Geschäft zuständig ist. Der Verwaltungsrat überprüft die grundlegenden Pläne, insbesondere Jahres-, Mehrjahres- und Investitionspläne, sowie die Zielsetzungen des Unternehmens. Er stellt Chancen und Risiken fest und leitet die notwendigen Massnahmen ein. Ein detailliertes Organisationsreglement legt die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung fest. Das Organisationsreglement wurde letztmals per 1. April 2020 angepasst. Es ist auf der Website der Bell Food Group einsehbar unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de.

Neben den unübertragbaren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat insbesondere über Zusammenschlüsse, Rechtsstreitigkeiten und Verträge mit besonderer Bedeutung, bei Investitionsprojekten über CHF 5 Millionen sowie bei Käufen und Verkäufen von Liegenschaften und Unternehmen. Er bestimmt die Organisation der Bell Food Group und ernennt, entlässt und überwacht die mit der operativen Leitung der Gruppe betrauten Personen. Er legt die Unternehmenspolitik und die daraus abgeleiteten Zielsetzungen und Strategien fest und wacht über deren Einhaltung. Weiter entscheidet er sowohl über die Wahrnehmung von Verwaltungsratsmandaten ausserhalb der Bell Food Group durch Mitglieder der Gruppenleitung als auch über die Vergabe von Bürgschaften, Garantien und Darlehen an Dritte ab CHF 1 Million.

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel siebenmal pro Jahr und im Zweimonatsrhythmus. Ausserplanmässige Tagungen für strategische Geschäfte und Geschäfte von grosser Tragweite werden nach Bedarf durchgeführt. An den Sitzungen nehmen regelmässig der CEO und der CFO teil. Zudem werden die Leiter der Geschäftsbereiche sowie bei Bedarf weitere Mitglieder des Managements bei einzelnen

Themen eingeladen. Im Berichtsjahr wurden keine externen Beraterinnen oder Berater beigezogen.

Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat sechs ordentliche und eine konstituierende Sitzung ab. Zudem wurden zwei Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der ordentlichen Sitzungen im Berichtsjahr betrug 8 Stunden und 45 Minuten. Die Präsenzquote lag bei 97 Prozent.

Neben den ordentlichen Geschäften befasste sich der Verwaltungsrat im Berichtsjahr vertieft mit folgenden Themen und Projekten:

- Einfluss und Auswirkungen der Ukraine-Krise und der Preisänderungen auf dem Beschaffungsmarkt sowie Fragen zur Beschaffungssicherheit, zur Sicherstellung der Energieversorgung und zu den Auswirkungen der Inflation und der Währungseffekte auf die Bell Food Group
- Investitionsprogramme im Rahmen der Werksentwicklungspläne von Bell in der Schweiz sowie von Hilcona in Liechtenstein und Hubers in Österreich
- Übernahme des Belieferungsgeschäfts des Frischeparadieses in Zürich
- Veräusserung Bell Benelux
- Genehmigung neuer Strategien für die Geschäftsbereiche Bell Schweiz und Hügli
- Emission neuer Anleihen über CHF 270 Millionen
- Wahl des neuen CEO

Der Verwaltungsrat unterzieht sich alle zwei Jahre einer Selbstevaluation, bei der die einzelnen Mitglieder mittels Fragebogen zur Strategie, zur Kultur, zu den Kompetenzen sowie zur Organisation und zur Governance befragt werden. Die letzte Selbstevaluation fand im Dezember 2022 statt und hat die Funktionalität des Gremiums bestätigt.

Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat einzelne Aufgaben an Fachausschüsse delegiert. Der Prüfungsausschuss und der Vergütungsausschuss beraten den Verwaltungsrat in fachspezifischen Fragen, geben Empfehlungen ab und unterstützen bei der Wahrnehmung der Aufsichtsfunktionen. Die in den economiesuisse-Richtlinien enthaltenen Empfehlungen bezüglich Funktion und Aufgaben weiterer Ausschüsse wie beispielsweise

eines Nominationsausschusses werden in der Bell Food Group durch den Gesamtverwaltungsrat oder durch den Präsidenten wahrgenommen. Dies ist sowohl im Hinblick auf die Überschaubarkeit als auch in Anbetracht der Mehrheitsverhältnisse im Aktionariat zweckmässig. Die Zusammensetzung, die Organisation und die Befugnisse der Verwaltungsratsausschüsse hat der Verwaltungsrat in Reglementen festgehalten.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens zwei Personen, die Mitglieder des Verwaltungsrates sein müssen. Der Verwaltungsrat wählt den Vorsitzenden sowie die Mitglieder des Prüfungsausschusses für jeweils ein Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Prüfungsausschuss unterstützt als Fachausschuss den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Finanz- und Rechnungswesens, der Finanzberichterstattung sowie der internen und externen Revisionsstelle. Er tagt auf Einladung des Vorsitzenden so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. An den Sitzungen nehmen auch der CEO und der CFO der Bell Food Group teil. Weitere Personen wie zum Beispiel die Vertreterinnen und Vertreter der internen und externen Revisionsstelle können zu den Sitzungen eingeladen werden. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen in Anwesenheit aller Ausschussmitglieder statt. Die durchschnittliche Sitzungsdauer liegt bei zwei Stunden.

Der Verwaltungsrat bestätigte im April 2023 Thomas Hinderer als Vorsitzenden und Joos Sutter als Mitglied des Prüfungsausschusses. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten eine Vergütung zwischen CHF 5 000 und CHF 10 000 pro Jahr.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die durch die Generalversammlung einzeln für ein Jahr gewählt werden. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Vergütungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat Art und Höhe der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung zur Genehmigung vor. Dabei liegen die Vergütungen im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrages. Die Gruppenleitung verfügt über kein Teilnahme- oder Mitspracherecht bei der Festlegung der Vergütung ihrer Mitglieder. Der CEO unterbreitet jedoch einen Vorschlag über die Höhe der Vergütung an die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung. Der Vergütungsausschuss unterzieht das Vergütungssystem der Gesellschaft jährlich einer Prüfung und Bewertung.

Die Generalversammlung wählte am 18. April 2023 Thomas Hinderer und Philipp Wyss erneut in den Vergütungsausschuss bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. An der konstituierenden Sitzung wurde Thomas Hinderer durch den Verwaltungsrat gleichentags als Vorsitzender des Vergütungsausschusses bestätigt. Der Vergütungsausschuss tagt auf Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Jahr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer liegt bei einer Stunde. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung in Anwesenheit aller Ausschussmitglieder statt. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses erhalten keine separate Vergütung, diese ist Bestandteil des normalen Verwaltungsrats honorars.

Es wurden keine externen Beraterinnen oder Berater hinzugezogen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der CEO sowie der CFO informieren den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang. Der Präsident des Verwaltungsrates steht in engem Kontakt mit der Gruppenleitung und trifft sich in der Regel monatlich mit dem CEO zu einer Arbeitssitzung.

Das Reporting des Managements (MIS) wird monatlich durch den CFO erstellt und umfasst einen Bericht mit Gesamt- und Bereichserfolgsrechnung, Kennzahlen und Auswertungen. Die finanzielle Berichterstattung bildet einen festen Bestandteil der Sitzungen des Verwaltungsrates. Abweichungen werden besprochen und Massnahmen eingeleitet.

Internes Kontrollsystem

Im Rahmen der institutionalisierten jährlichen Bewertungen der Qualität des Internen Kontrollsystems auf Ebene Geschäftsprozesse erfolgt einerseits eine Beurteilung der operationellen Risiken sowie der Risiken in Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung und der Compliance. Andererseits wird die Effektivität der zur Abdeckung dieser Risiken implementierten Kontrollen beurteilt. Gegenstand dieser Bewertungen sind auch die generellen Informatikkontrollen. Die Ergebnisse der Bewertungen des Internen Kontrollsystems werden jährlich in einem umfassenden Bericht zusammengefasst, und für identifizierte Verbesserungspotenziale werden verbindliche Massnahmen definiert, deren Umsetzung überwacht wird.

Interne Revision

Die Interne Revision überprüft im Auftrag des Verwaltungsrates als unabhängige und objektive Instanz unter anderem die Einhaltung von Richtlinien und Reglementen sowie die Zweckmässigkeit und Effektivität des Internen Kontrollsystems. Sie begleitet prüfend oder beratend den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse und unterstützt die Gruppenleitung bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie Vorschläge zur Verbesserung der Geschäftsprozesse aufzeigt. Die Interne Revision verfolgt dabei einen risikoorientierten Prüfungsansatz. Feststellungen aus Prüfungen werden dem Präsidenten des Verwaltungsrates und dem Vorsitzenden der Gruppenleitung schriftlich kommuniziert. Die Massnahmenumsetzung wird zeitnah überwacht. Die Interne Revision koordiniert ihre Prüfungstätigkeiten und pflegt einen engen Informationsaustausch mit der statutarischen Revisionsstelle. Sie ist Mitglied des Schweizerischen Verbands für Interne Revision (SVIR).

Compliance

Die Bell Food Group AG bekennt sich zu umfassender Integrität und versteht die Beachtung der Gesetze als zentralen Teil der Unternehmenskultur. Das Management zeigt keine Toleranz gegenüber Korruption und Wettbewerbsrechtsverstössen. Ein zentrales und für die ganze Gruppe geltendes Compliance-System zur Vorbeugung, Erkennung und Reaktion besteht. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen Kartellrecht und Datenschutz. Die Bell Food Group richtet hierbei den Fokus auf präventive Massnahmen. So werden die Mitarbeitenden auf allen betroffenen Stufen regelmässig geschult. Auf diesem Weg wird das Verständnis der Mitarbeitenden für die Thematik Compliance gestärkt. Die nötige Sensibilisierung und Aufklärung soll potenzielles Fehlverhalten schon im Vorfeld ausschliessen. Durch einen stetigen Dialog wird das Thema Integrität laufend aktuell gehalten.

Für die Bell Food Group gilt ein Code of Conduct. Dieses Rahmenwerk fasst zahlreiche bestehende Richtlinien zusammen und beschreibt die Regeln, die für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden im Umgang miteinander und mit den Geschäftspartnern verbindlich sind. Seit 2022 besteht ein Verhaltenskodex für Lieferanten, der die jüngsten globalen Entwicklungen bezogen auf die Verantwortung in den Lieferketten abbildet. Dieser Lieferanten-

kodex steht dabei in Zusammenhang mit den erkennbaren Entwicklungen im Bereich Lieferketten in der EU, die ein wichtiger Produktions- und Absatzmarkt der Bell Food Group ist. Neben dem Lieferantenkodex verstärkt die Bell Food Group laufend ihre Aktivitäten im Bereich Risikoanalyse, Präventions- und Abhilfemassnahmen sowie Überwachung innerhalb unserer Lieferketten.

Die Bell Food Group führt vor dem Hintergrund der EU-Whistleblowing-Richtlinie eine Meldeplattform, die vollständig anonyme Meldungen von Missständen und Beschwerden ermöglicht.

Die globalen Entwicklungen im Bereich Sanktionen werden durch ein zentrales, automatisiertes Tool, das die jeweils aktuellen Sanktionslisten berücksichtigt, kontrolliert.

Risikomanagement

Die Bell Food Group verfügt über ein strukturiertes Risikomanagement. Im Rahmen des Risikomanagements setzen sich der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und die Geschäftsleitungen der einzelnen Bereiche jährlich mit der Beurteilung der grossen Risiken auseinander.

Grundsätzlich werden unter Risiken mögliche Ereignisse oder Handlungen verstanden, die zu einer Abweichung der definierten Ziele bzw. der Strategieumsetzung führen können. Positive Abweichungen werden als Chancen, negative Abweichungen als Risiken bezeichnet. Chancen werden im Strategieprozess berücksichtigt, negative Abweichungen werden im Risikomanagementprozess bearbeitet. Die Risiken werden hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der quantitativen Auswirkungen im Eintrittsfall bewertet.

Alle drei Jahre wird eine Vollerhebung der möglichen Risiken durchgeführt, relevante Risiken für die Bell Food Group werden identifiziert und so weit wie möglich Massnahmen definiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Auswirkungen der potenziellen Risiken zu verringern. Jeder Massnahme ist ein Verantwortlicher zugewiesen. In den Jahren zwischen den Vollerhebungen überwachen der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung den Status der Massnahmen und nehmen jeweils eine aktuelle Einschätzung vor. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses der Bell Food Group werden Risiken mit einem potenziellen Schaden ab einer bestimmten Höhe innert dreier Jahre auf Stufe EBIT aktiv bearbeitet. Die relevante Schadensumme für diese Gross-

risiken liegt bei CHF 5 Millionen. Gegen nicht oder nur bedingt beeinflussbare Risiken werden so weit wie möglich Vorkehrungen und Massnahmen getroffen.

Im Berichtsjahr fand aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage bei allen Einheiten eine Neuerhebung der Risiken statt. Unter anderem bedingt durch den Krieg in der Ukraine steht das Risiko der eingeschränkten Verfügbarkeit und der Preissteigerungen bei Roh- und Hilfsstoffen sowie bei Logistik und Energie gruppenweit im Fokus. Ebenso konnte eine Zunah-

me des Risikos der reduzierten Verfügbarkeit von Arbeitskräften festgestellt werden. Weiterhin im Fokus steht das Risiko Cybercrime.

Die Finanzmarktrisiken beschränken sich auf das Fremdwährungsexposure, dies vorwiegend im Euroraum.

Bei Neuakquisitionen wurden im Rahmen von General Health Checks operative Risiken durch die Interne Revision geprüft, und durch das Management wurden die nötigen Massnahmen definiert und umgesetzt.

Weitere Angaben zur Risikobeurteilung sind auf Seite 42 aufgeführt.

Gruppenleitung

Mitglieder der Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO sowie den Leitern der Geschäftsbereiche Bell International, Eisberg, Hilcona, Hügli und Finanzen/Services zusammen. Per 1. Januar 2024 übernimmt Mike Häfeli die Leitung des Geschäftsbereichs Eisberg und wird Mitglied der Gruppenleitung. Der Geschäftsbereich Eisberg wurde bisher von Marco Tschanz in Personalunion geführt. Im Oktober 2023 hat die Bell

Food Group zudem informiert, dass der CEO Lorenz Wyss per Ende Mai 2024 aus Altersgründen zurücktreten wird. Marco Tschanz wird per 1. Juni 2024 neuer CEO der Bell Food Group und übernimmt gleichzeitig auch die Führung des Geschäftsbereichs Bell Schweiz.

Informationen zur Organisation der Bell Food Group sind auf den Seiten 14 bis 16 ersichtlich.

Zusammensetzung der Gruppenleitung

31. Dezember 2023

	Nationalität	Geburtsjahr	Funktion	Ernennung in Gruppenleitung
Lorenz Wyss	CH	1959	Vorsitzender (CEO)	April 2011
Thomas Bodenmann	CH, IT	1962	Mitglied	Mai 2022
Xavier Buro	CH	1969	Mitglied (CFO)	Juli 2019
Martin Henck	CH, DE	1963	Mitglied	Mai 2022
Marco Tschanz	CH	1975	Mitglied	März 2015

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Gruppenleitung dürfen gemäss den Statuten in nicht mehr als zwei obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen tätig sein, die ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragungspflichtigen Rechtseinheiten angehören. Von diesen zwei darf maximal eine börsenkotiert sein. Es zählen nur Tätigkeiten in Gesellschaften, die weder die Bell Food Group AG kontrollieren noch von ihr kontrolliert werden. Mandate in verschiedenen Gesellschaften ein und desselben Konzerns zählen als ein einziges.

Verwaltungsratsmandate innerhalb der Bell Food Group werden im Geschäftsbericht nicht ausgewiesen, sofern die Gesellschaften von der Bell Food Group AG vollkonsolidiert werden.

Entschädigung, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Informationen zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der Bell Food Group AG sind im Vergütungsbericht, beginnend auf Seite 61, aufgeführt.

Mitglieder der Gruppenleitung



Lorenz Wyss

1959, Schweizer Staatsbürger

Ausbildung

Metzger, dipl. Kaufmann,
Staatl. gepr. Techniker der Fleischwirtschaft,
Master of Business Administration ZFH

Aktuelle Tätigkeit

Vorsitzender der Gruppenleitung (CEO)
und Leiter Geschäftsbereich Bell Schweiz;
bei der Bell Food Group seit 2011;
Funktion seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- GVFI AG, Basel
- Proviande Genossenschaft, Bern

Weitere Funktionen und Ämter

- Hermann Herzer Stiftung, Basel

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Coop Genossenschaft, Basel:
 - Leiter Category Management Frischprodukte/Gastronomie; 2008–2011
 - Leiter Beschaffung/Disposition Food; 2004–2008
 - Leiter Einkaufspool Frischprodukte; 1998–2004
 - Marktgruppenleiter Fleisch/Traiteur und Tiefkühlprodukte; 1995–1998
- Leitende Funktionen bei Gehrig AG, Klus:
 - Leiter Verkauf/Betrieb (stv. Geschäftsführer); 1992–1995
 - Technischer Leiter; 1987–1991
 - Betriebsleiter/Personalchef; 1983–1984
- Abteilungsleiter Jenzer AG, Arlesheim; 1978–1981



Thomas Bodenmann

1962, Schweizer und italienischer
Staatsbürger

Ausbildung

Eidg. dipl. Betriebsökonom FH,
Advanced Management Program (AMP)
Harvard Business School

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Hügli; bei der Bell
Food Group seit 2018; Funktion seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Culinaria Suisse, Bern; Vizepräsident
- Culinaria Europe, Bonn, Deutschland; Vizepräsident

Beruflicher Werdegang

- Diverse Funktionen innerhalb der Hügli-Gruppe:
 - CEO Hügli Holding AG, Steinach; seit 2011
 - Head of Division Food Service und Mitglied der Konzernleitung, Hügli Holding AG, Steinach; 2002–2010
 - Geschäftsleiter Hügli Österreich, Hard, Österreich; 1999–2001
 - Geschäftsleiter Hügli Schweiz, Steinach; 1997–2001
 - Leiter Export Hügli Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung Hügli Schweiz, Steinach; 1995–1996
- Verkaufsleiter Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung, Benckiser (Schweiz) AG, Winterthur; 1991–1995
- Sales- & Product Manager Private Label Europe, Sucrin Diätetik AG; Chur, 1990–1991
- Product Manager, Benckiser (Schweiz) AG, Winterthur; 1986–1989



Xavier Buro

1969, Schweizer Staatsbürger

Ausbildung

Eidg. dipl. Betriebsökonom FH

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Finanzen/Services
(CFO); bei der Bell Food Group seit 2019;
Funktion seit 2019

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Mitglied der Geschäftsleitung Bereich Finanzen, Transgourmet Central and Eastern Europe, Transgourmet/Selgros, Riedstadt, Deutschland; 2014–2019
- Mitglied der Geschäftsleitung Bereich Finanzen, Fegro/Selgros, Neu-Isenburg, Deutschland; 2012–2013
- Mitglied der Direktion Finanzen/Services OB-Projekte, Coop Genossenschaft, Basel; 2008–2012
- Projektleiter OB-Projekte Direktion Finanzen/Services, Coop Genossenschaft, Basel; 2003–2008
- Senior Consultant, eBusiness und Operational-Transformation-Berater, BearingPoint, Zürich; 2000–2003
- Associate Director, Corporate Sourcing Business Analyst, UBS AG, Basel; 1999–2000
- Corporate Sourcing Analyst International Mobility Program, UBS AG, New York und Stamford, Vereinigte Staaten; 1997–1999
- Kundenberater Retail Banking, UBS AG, Sion; 1995–1997
- Projektvertrag, Control and Business Information, Zyma SA, Nyon; 1994–1995



Martin Henck

1963, Schweizer und deutscher Staatsbürger

Ausbildung

Dr. sc. ETH Zürich
 (Milchwissenschaft/Verfahrenstechnik),
 dipl. Lebensmittel-Ing. ETH Zürich,
 Executive MBA IMD Lausanne

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Hilcona,
 bei der Bell Food Group seit 2015;
 Funktion seit 2012

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Liechtensteiner Industrie- und Handelskammer (LIHK), Vaduz, Liechtenstein

Beruflicher Werdegang

- Global Marketing and Business Leader (Premium Chocolate & Gifting)
 Nestlé SA, Vevey; 2008–2011
- Business Executive Manager (Global Unit) Mövenpick Ice Cream,
 Nestlé SA, Bursins; 2003–2008
- Vice President (F&E, Produktion, QS, Einkauf) Mövenpick Fine Foods Ltd.
 Lausanne; 1999–2003
- Leiter Forschung und Entwicklung Toni AG/Swiss Dairy Food AG,
 Bern; 1993–1999



Marco Tschanz

1975, Schweizer Staatsbürger

Ausbildung

Eidg. dipl. Betriebsökonom FH,
 Rochester-Bern Executive MBA

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Bell International;
 bei der Bell Food Group seit 2014;
 Funktion seit 2019

Verwaltungsratsmandate

- Centravo Holding AG, Zürich
- Mosa Meat B.V., Maastricht, Niederlande

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Funktionen bei der Bell Food Group AG, Basel:
 - Leiter Geschäftsbereich Eisberg in Personalunion; 2022–2023
 - Leiter IT Bell Food Group; 2014–2022
 - Leiter Division Bell Deutschland ad Interim; 2021–2022
 - Leiter Geschäftsbereich Finanzen/Services (CFO); 2014–2019
- Leitende Funktionen bei Swisscom:
 - Leiter IT-Cloud-Programm Swisscom; 2014
 - Finanzchef Swisscom Schweiz; 2013–2014
 - Leiter Controlling/CFO Netz/IT und Wholesale; 2009–2013
 - Leiter Controlling/CFO Privatkunden; 2007–2009
 - Leiter Controlling/CFO KMU; 2006–2007
- Diverse leitende Funktionen im Finanzbereich; 2000–2006
- Revisionstätigkeit/Projektcontrolling in diversen Unternehmen; 1998–1999
- Personal- und Finanzchef, Marex AG, Biel; 1995–1997



Das Protokoll und die Abstimmungsergebnisse der Generalversammlung sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/assembly-de einsehbar.

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme, wobei das Stimmrecht der Aktien im Eigenbesitz der Bell Food Group AG ruht. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn die Aktionärin oder der Aktionär im Aktienregister der Bell Food Group AG mit Stimmrecht eingetragen ist.

Gemäss Statuten kann sich jede Aktionärin und jeder Aktionär an der Generalversammlung durch eine andere Aktionärin oder einen anderen Aktionär vertreten lassen. Zulässig ist auch die Vertretung durch den von der Generalversammlung jährlich gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Dieser übt die ihm von den Aktionärinnen und Aktionäre übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss aus. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme. Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch in elektronischer Form erteilt werden.

An der Generalversammlung 2023 nahmen 1345 Aktionärinnen und Aktionäre teil. Mit den vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertretenen Stimmrechten waren 5 003 320 oder 79.6 Prozent des Aktienkapitals vertreten. Das Protokoll und die Abstimmungsergebnisse der Generalversammlung sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/assembly-de einsehbar.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien. Sie fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen als nicht abgegebene Stimmen gelten.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Der Verwaltungsrat beruft die Generalversammlung mindestens 20 Kalendertage vor dem Versammlungstag durch Mitteilung im Schweizerischen Handelsamtsblatt ein. Die Einberufung kann zudem per Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre erfolgen.

Mit Inkrafttreten des neuen Aktienrechtes in der Schweiz am 1. Januar 2023 können Aktionärinnen und Aktionäre von börsenkotierten Gesellschaften die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen, sofern sie zusammen mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen halten. Der Antrag für die Traktandierung muss mindestens 45 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge erfolgen.

Eintragungen im Aktienregister

An der Generalversammlung sind die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktien stimmberechtigt. Zur Gewährleistung eines ordnungsgemässen Verfahrens legt der Verwaltungsrat für die Ermittlung der Stimmberechtigung nach freiem Ermessen einen Stichtag fest, der jeweils wenige Arbeitstage vor der Generalversammlung liegt. Der Stichtag wird auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de veröffentlicht und mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben.

Handelssperrezeiten und Insiderhandel

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und des Oberen Managements der Bell Food Group sowie für ausgewählte Mitarbeitende vorwiegend aus den Bereichen Finanzen/Services und Corporate Communications gelten generelle Handelssperren mit Aktien der Bell Food Group AG vor der Publikation der Finanzergebnisse der Bell Food Group AG. Diese sogenannten Blackout-Perioden gelten acht Wochen vor der Ankündigung der konsolidierten Jahresergebnisse und des Dividendenvorschlages des Verwaltungsrates sowie sechs Wochen vor der Ankündigung der halbjährlichen Zwischenergebnisse. Ebenfalls zur Handelssperre gehören die ersten zwei Handelsstunden am Tag der öffentlichen Bekanntmachung eines der vorstehenden Ereignisse. Den Handelssperren sind auch Personen der Muttergesellschaft Coop-Gruppe Genossenschaft und der Coop Genossenschaft unterstellt, die über die relevanten Informationen verfügen können. Alle betroffenen Personen werden jeweils persönlich angeschrieben und über die Handelssperre informiert.

Für Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitarbeitenden der Bell Food Group, die über kursrelevante Tatsachen wie Insiderinformationen oder andere sensitive Informationen verfügen, die zu wesentlichen Kursbewegungen der kotierten Aktien der Bell Food Group AG führen können, ist es zudem untersagt, Aktien der Bell Food Group AG oder Derivate auf diesen Aktien zu kaufen oder zu verkaufen, sensitive Informationen offenzulegen, andere Personen zu ermutigen oder anzuhalten, Aktien der Bell Food Group AG oder Derivate auf derartigen Aktien zu kaufen oder zu verkaufen, solange die Insiderinformationen oder die sensitiven Informationen nicht öffentlich geworden sind oder bis die Insiderinformationen nicht mehr kursrelevant sind.

Kontrollwechselklausel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen und Regelungen.

Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Die Bell Food Group wird mehrheitlich von der Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel, gehalten, welche die Pflicht zur jährlichen Berichterstattung über die nichtfinanziellen Belange für die gesamte Gruppe, einschliesslich der Bell Food Group, erfüllt. Der Bericht wird in der Regel im Juni publiziert und kann unter www.tatenstatt-worte.ch/nachhaltigkeitsbericht eingesehen werden.

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel; seit 2019

Leitender Revisor:

Jürg Meisterhans, leitender Revisor seit 2020

Die Revisionsstelle wird jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates durch die Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Aufsicht über die Externe Revision wird durch den Verwaltungsrat und den Prüfungsausschuss wahrgenommen. Die Revisionsstelle orientiert den Verwaltungsratspräsidenten dreimal jährlich über die anlässlich ihrer Durchsicht der Bücher gemachten Feststellungen. Zusätzlich berichtet sie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat.

Die Beurteilung der Revisionsstelle wird mittels umfassender Beurteilungskriterien durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, den CEO sowie den CFO vorgenommen. Dabei stellen die fachliche Befähigung, die Durchsetzungsstärke, die Unabhängigkeit sowie der Umgang der Expertenteams mit unseren internen Stellen Schwerpunkte dar. Ferner fliessen auch externe Überlegungen in die Beurteilung mit ein.

Die Revisionsstätigkeit der Externen Revision umfasst die gesetzlichen und statutarischen Pflichten inklusive der Beurteilung der Existenz des Internen Kontrollsystems (IKS).

Revisions- und zusätzliche Honorare in TCHF	2023	2022
Revisionsdienstleistungen	969	924
Revisionsnahe Honorare	140	110
Steuerberatung	5	-
Total	1 114	1 034

Informationspolitik

Die Bell Food Group AG veröffentlicht jedes Jahr im Februar den Geschäftsbericht mit dem Gesamtergebnis des Vorjahres und im August einen Halbjahresbericht mit dem Halbjahresergebnis des laufenden Jahres. Beide Berichte informieren über den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der Bell Food Group. Zudem werden mittels Medienmitteilungen und über die eigene Website aktuelle Entwicklungen bekannt gegeben.

Auf der Website der Bell Food Group kann auf ein Archiv zugegriffen werden, das die Geschäftsberichte, Halbjahresberichte und Ad-hoc-Medienmitteilungen enthält.

Geschäfts- und Halbjahresberichte:
www.bellfoodgroup.com/report-de

Medienmitteilungen:
www.bellfoodgroup.com/mediarelease-de

Code of Conduct:
www.bellfoodgroup.com/code-de

Eintrag in den Verteiler für Medienmitteilungen:
www.bellfoodgroup.com/maillinglist-de

Vergütungs- bericht

62	Vergütungspolitik und Vergütungskomponenten
64	Vergütung an den Verwaltungsrat
65	Vergütung an die Gruppenleitung
66	Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende
67	Übersicht Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung
68	Aktienbesitz Verwaltungsrat und Gruppenleitung
70	Aktieninformationen Bell Food Group AG
71	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Vergütungsbericht

Im Vergütungsbericht informiert die Bell Food Group transparent über ihre Vergütungspolitik und ihr Vergütungssystem. Der Bericht zeigt die Entscheidungskompetenzen sowie das Festsetzungsverfahren zur Ausrichtung von Vergütungen auf und informiert detailliert über die an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung ausbezahlten Vergütungen.

Der Vergütungsbericht erfüllt die Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts und folgt im Wesentlichen den Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate

Governance des Dachverbands der Schweizer Wirtschaft economiesuisse sowie der Richtlinie der SIX Exchange Regulation AG betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Zudem berücksichtigt er die Statuten, das Organisationsreglement sowie die Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse.

Der Vergütungsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023, soweit keine anderen Angaben gemacht werden. Die Vergütungen sind nach dem Abgrenzungsprinzip verbucht.



Statuten:
www.bellfoodgroup.com/statutes-de

Organisationsreglement:
www.bellfoodgroup.com/organisation-de

Vergütungspolitik und Vergütungskomponenten

Der Erfolg der Bell Food Group und ihrer Gruppengesellschaften hängt entscheidend vom Einsatz und von der Motivation der Mitarbeitenden auf allen Stufen ab. Das Vergütungssystem der Bell Food Group ist deshalb darauf ausgerichtet, qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig zu halten. Die Festlegung der Vergütung erfolgt unter Abwägung der legitimen Interessen der Mitarbeitenden, des Unternehmens sowie der Aktionärinnen und Aktionäre.

Der Verwaltungsrat hat sich bewusst für ein einfaches und transparentes Vergütungssystem entschieden. Dies in der Überzeugung, dass eine marktgerechte Vergütung in Kombination mit der Ausschüttung einer Erfolgsbeteiligung beim Erreichen klar definierter Ziele gegenüber den Mitarbeitenden am fairsten und zeitgemäss ist sowie der Kultur der Bell Food Group am besten entspricht.

Die Grundsätze der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sind in den Artikeln 27 und 28 der Statuten geregelt:

- Der Verwaltungsrat erhält ein festes Honorar ohne variable Elemente.
- Die Vergütung an die Mitglieder der Gruppenleitung teilt sich auf in ein fixes Basisgehalt und eine variable Vergütung in Form einer Erfolgsbeteiligung. Die variable Vergütung steht dabei in Abhängigkeit zum Erreichen von definierten Ertrags- und individuellen Zielen. Zudem wird den Mitgliedern der Gruppenleitung eine pauschale Spesenentschädigung entrichtet und ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt. Das Basisgehalt wird als Barzahlung, die variable Vergütung je zur Hälfte in bar und in Aktien der Bell Food Group AG ausgerichtet. Die Aktien werden mit einem Einschlag von 20 Prozent abgegeben und bleiben für vier Jahre gesperrt.

Honorar Verwaltungsrat

Barauszahlung

Basisgehalt Gruppenleitung

Barauszahlung

Variable Vergütung

max. 20 % des Basisgehalts

50 % Barauszahlung

50 % Aktien

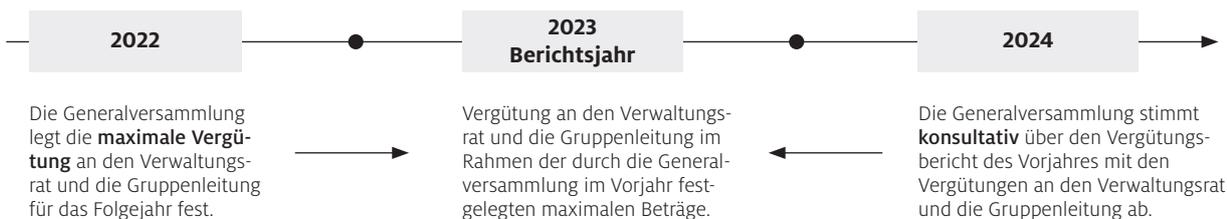
Kompetenz zur Festsetzung der Vergütungen

	Genehmigungskompetenz	Antrag
Vergütungssystem	Verwaltungsrat	–
Maximale Vergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung	Generalversammlung	auf Antrag des Verwaltungsrates
Vergütung an den Verwaltungsrat	Verwaltungsrat	auf Empfehlung des Vergütungsausschusses
Vergütung an den CEO	Verwaltungsrat	auf Empfehlung des Vergütungsausschusses
Vergütung an die Mitglieder der Gruppenleitung (exkl. CEO)	Verwaltungsrat	auf Empfehlung des Vergütungsausschusses unter Berücksichtigung des Vorschlags des CEO

Die Festlegung der allgemeinen Anstellungsbedingungen sowie der Salär- und Erfolgsbezugssysteme liegt in der Kompetenz des Verwaltungsrates. Dieser legt auf Antrag des Vergütungsausschusses auch die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung fest. Dabei berücksichtigt er die maximalen Gesamtbeträge, die von der

Generalversammlung prospektiv für die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung für das jeweils folgende Geschäftsjahr beschlossen wurden. Die Generalversammlung befindet zudem in einer Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Zustimmung der Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2022 lag bei 98.7 Prozent.

Vergütungskompetenz der Generalversammlung



Für das Berichtsjahr und das darauffolgende Jahr wurden durch die Generalversammlung die folgenden maximalen Vergütungen genehmigt:

in CHF	2023 (Berichtsjahr)	2024
Verwaltungsrat	800 000	800 000
Gruppenleitung	3 800 000	3 800 000

Werden Mitglieder der Gruppenleitung nach der Genehmigung der maximalen Vergütungen durch die Generalversammlung ernannt, so kann die von der Generalversammlung genehmigte Gesamtsumme bei Bedarf um bis zu 50 Prozent pro rata bis zur nächsten Generalversammlung überschritten werden.



Alle Mitarbeitenden der Bell Food Group hatten im Berichtsjahr die Möglichkeit, im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Aktien der Bell Food Group AG zu Vorzugskonditionen zu beziehen und sich an der Gesellschaft zu beteiligen. Die Mitarbeiteraktien wurden mit einem Einschlag von 20 Prozent abgegeben und bleiben vier Jahre für den Verkauf gesperrt.

Vergütung an den Verwaltungsrat

Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates betrug im Berichtsjahr CHF 699 176 und lag damit im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Betrags von CHF 800 000. Die Vergütung reduzierte sich zum Vorjahr um CHF 8 027. Der Rückgang ist auf die Verkleinerung des Verwaltungsrates von sieben auf sechs Mitglieder im März 2022 zurückzuführen. Die Vergütungsansätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Honorar

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ausschliesslich ein fixes Honorar. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach der Funktion im Verwaltungsrat und wird durch den Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses in freiem Ermessen festgelegt. Die Vergütung liegt im Vergleich zu anderen in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen im unteren Bereich. Sie beträgt (brutto) pro Jahr CHF 150 000 für den Präsidenten, CHF 130 000 für die Vizepräsidentin und CHF 100 000 für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates. Die Höhe der Vergütungen ist seit 2018 unverändert.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat wird als Barzahlung entrichtet und schliesst eine Spesenpauschale von 10 Prozent ein. Auf 90 Prozent des Grundhonorars werden Sozialabzüge (Arbeitnehmeranteil) erhoben. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat erfolgt die Zahlung des Honorars anteilig und bei Krankheit oder Unfall zu 100 Prozent. Vertreterinnen und Vertreter aus der Coop-Gruppe im Verwaltungsrat der Bell Food Group AG arbeiten im Mandat. Ihr Honorar wird an die Mandatsgeberin weitergeleitet.

Variable Vergütung

An die Mitglieder des Verwaltungsrates wird keine variable Vergütung entrichtet. Der Verzicht auf variable Vergütungskomponenten ist in Anbetracht der Mehrheitsverhältnisse im Aktionariat zweckmässig. Die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder nimmt im Mandat der Mehrheitseigentümerin Coop-Gruppe Genossenschaft Einsitz im Verwaltungsrat der Bell Food Group AG. Die Entrichtung einer variablen Vergütung in Form von kurz- oder langfristigen Vergütungsanreizen würde weder die Motivation der Verwaltungsratsmitglieder erhöhen noch deren Identifikation mit dem Unternehmen stärken.

Vergütung an die Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates

Für den Prüfungsausschuss sind Vergütungen in Höhe von CHF 10 000 für den Vorsitz und CHF 5 000 für Mitglieder vorgesehen. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit keine zusätzliche Vergütung. Diese ist mit dem Verwaltungsratshonorar abgegolten.

Vergütung an die Gruppenleitung

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten für ihre Tätigkeit ein festes Basisgehalt sowie eine variable Vergütung bei der Erreichung festgelegter Ziele.

Die Gesamtvergütung an die Gruppenleitung betrug im Berichtsjahr CHF 3.9 Millionen. Sie lag über dem Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Betrags von CHF 3.8 Millionen und CHF 0.3 Millionen über der Vergütung des Vorjahres. Die Abweichung zum Vorjahr ist unter anderem auf die Vergrösserung der Gruppenleitung von vier auf fünf Mitglieder per 1. Mai 2022 zurückzuführen. Die Überschreitung der von der Generalversammlung genehmigten Maximalvergütung ist aufgrund der unterjährigen Vergrösserung der Gruppenleitung durch die Statuten der Bell Food Group AG gedeckt.

Basisgehalt

Das Basisgehalt, das die Erfahrungen und Kompetenzen der einzelnen Personen berücksichtigt, beruht auf einer arbeitsrechtlichen Vereinbarung, die jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Der Verwaltungsrat legt das Basisgehalt unter Berücksichtigung von Vergleichsunternehmen nach freiem Ermessen und im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Maximalvergütung fest. Als Vergleichsgruppe dienen Unternehmen der Lebensmittelbranche, die in der Schweiz kotiert sind (Small Caps), sowie die Unternehmen der Coop-Gruppe. Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten zudem eine pauschale Spesenentschädigung, und es wird ihnen ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt.

Variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten eine leistungsabhängige variable Vergütung. Deren Höhe wird anhand des Unternehmenserfolgs und der Erreichung individueller Ziele festgelegt. Massgebend für die Bewertung des Unternehmenserfolgs ist die durch den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr vorgegebene

EBIT-Zielerreichung. Die individuellen Ziele werden durch den Verwaltungsrat auf Vorschlag des CEO für das Geschäftsjahr definiert. Für das Berichtsjahr wurden für jedes Mitglied der Gruppenleitung vier persönliche Ziele zu strategischen und operativen Projekten definiert. Die Ausrichtung aller Elemente der Erfolgsbeteiligung bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates. Es besteht kein automatischer Anspruch.

Als Bemessungsgrundlage für die Ausschüttung einer Erfolgsbeteiligung werden die EBIT-Zielerreichung zu 70 Prozent und die Erreichung individueller Ziele zu 30 Prozent berücksichtigt. Bei der EBIT-Zielerreichung sind sowohl die Ziele der Bell Food Group wie auch die der Geschäftsbereiche, für die ein Mitglied der Gruppenleitung die operative Verantwortung trägt, massgebend.

Die variable Vergütung beträgt für die Gruppenleitung bei Erreichen aller Ziele 20 Prozent des Basisgehalts. Jedes Kriterium der Erfolgsmessung (EBIT Bell Food Group, EBIT des relevanten Geschäftsbereichs sowie Summe der persönlichen Ziele) kann einzeln erreicht werden und wird einzeln abgerechnet. Massgeblich für die Ermittlung der Erfolgsbeteiligung im Einzelfall ist der im Bemessungsjahr erzielte Jahresbruttolohn ohne Nebenleistungen wie Spesenpauschalen.

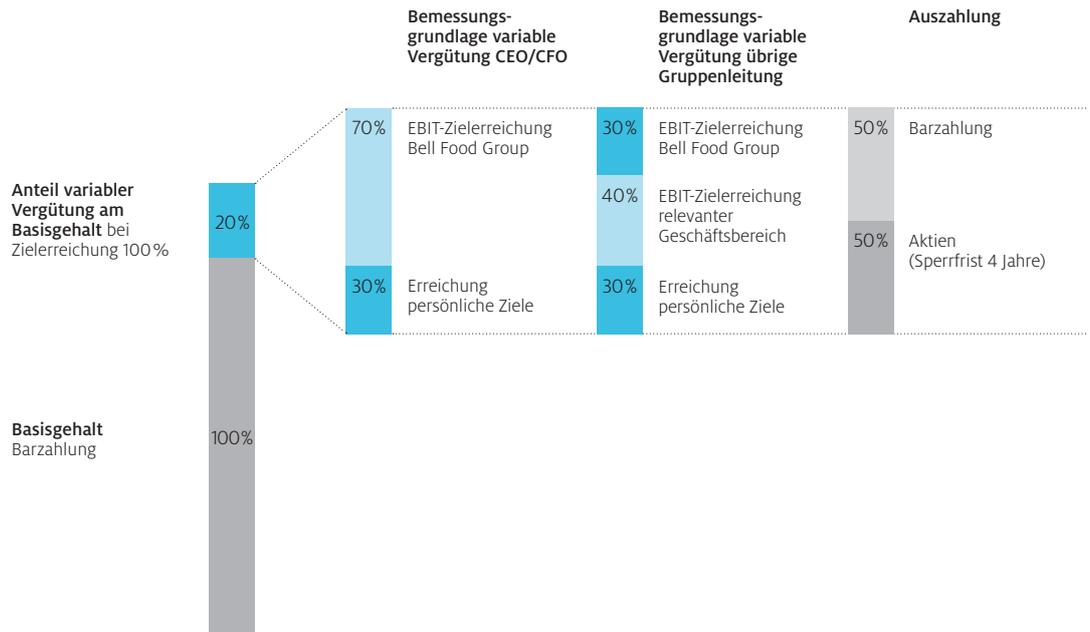
Die variable Vergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr (Barauszahlung und Aktienübertrag) wird in der Regel im April des Folgejahres entrichtet. Die Hälfte der variablen Vergütung wird in Aktien der Bell Food Group AG vergütet. Die Aktien werden mit einem Einschlag von 20 Prozent angerechnet und bleiben vier Jahre gesperrt.

Vertragsverhältnisse

Arbeitsverträge der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf unbefristete Zeit abgeschlossen. Die Kündigungsfrist für die unbefristeten Arbeitsverträge der Gruppenleitung beträgt zwölf Monate. Konkurrenzverbote über das Arbeitsverhältnis hinaus bestehen keine.

Kriterium der Erfolgsmessung	CEO/CFO	Leiter Geschäftsbereich
EBIT Bell Food Group	70 %	30 %
EBIT Geschäftsbereich		40 %
Persönliche Ziele	30 %	30 %

Vergütungssystem Gruppenleitung



Der Verwaltungsrat entscheidet über die Auszahlung einer variablen Vergütung.

Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und ihre Nahestehenden (geprüft)

Die Statuten sehen keine Gewährung von Darlehen und Krediten an den Verwaltungsrat und/oder die Gruppenleitung vor. Es sind auch keine solchen ausstehend.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Darlehen, Kredite oder Vergütungen an Nahestehende gewährt, und es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung und ihre Nahestehenden gezahlt.

Übersicht Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Vergütung an den Verwaltungsrat (geprüft) in TCHF	2023				2022			
	Honorar (brutto, in bar)	Variable Vergütung	Arbeitgeber- beiträge an die Sozialversicherung	Total	Honorar (brutto, in bar)	Variable Vergütung	Arbeitgeber- beiträge an die Sozialversicherung	Total
Joos Sutter, Präsident ¹	155	–	–	155	150	–	–	150
Doris Leuthard, Vizepräsidentin ¹	130	–	–	130	130	–	–	130
Philipp Dautzenberg ¹	100	–	–	100	100	–	–	100
Thomas Hinderer	110	–	–	110	100	–	–	100
Werner Marti	100	–	4	104	100	–	4	104
Jean G. Villot ²	–	–	–	–	22	–	1	23
Philipp Wyss ¹	100	–	–	100	100	–	–	100
Verwaltungsrat	695	–	4	699	702	–	5	707

Vergütung an die Gruppenleitung (geprüft) in TCHF	2023				2022			
	Honorar ³ (brutto, in bar)	Variable Vergütung (brutto, je zur Hälfte in bar und Aktien entrichtet)	Arbeitgeber- beiträge an die Sozialversicherung	Total	Honorar (brutto, in bar)	Variable Vergütung (brutto, je zur Hälfte in bar und Aktien entrichtet)	Arbeitgeber- beiträge an die Sozialversicherung	Total
Lorenz Wyss, CEO	624	125	236	985	633	121	155	909
Übrige Mitglieder der Gruppenleitung	1 972	333	579	2 884	1 854	355	490	2 699
Gruppenleitung	2 596	458	815	3 869	2 488	476	645	3 608

1 Vergütung wird an die Mandatsgeberin Coop-Gruppe Genossenschaft ausbezahlt.

2 Per 18. April 2022 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

3 Das Honorar wird ab dem Geschäftsjahr 2023 ohne die von der Steuerverwaltung genehmigten Pauschalspesen ausgewiesen.

Aktienbesitz Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Aktien der Bell Food Group AG ausbezahlt. Darüber hinaus sind weder die Mitglieder des Verwaltungsrates noch die Mitglieder der Gruppenleitung verpflichtet, Aktien der Bell Food Group AG zu

halten. Ihnen steht es aber frei, Zukäufe auf dem freien Markt zu tätigen, und sie sind berechtigt, am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Bell Food Group teilzunehmen.

Am 31. Dezember 2022 und 2023 haben die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung folgende Anzahl Aktien der Bell Food Group AG gehalten.

Aktienbesitz (geprüft) am 31.12. (Stück)	2023			2022		
	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total
Verwaltungsrat						
Joos Sutter, Präsident	0	100	100	0	0	0
Doris Leuthard, Vizepräsidentin	0	20	20	0	20	20
Philipp Dautzenberg, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Hinderer, Mitglied	0	400	400	0	300	300
Werner Marti, Mitglied	970	59	1 029	970	59	1 029
Philipp Wyss, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Gruppenleitung						
Lorenz Wyss, CEO	1 400	1 503	2 903	1 301	1 241	2 542
Thomas Bodenmann, Mitglied	100	343	443	100	300	400
Xavier Buro, Mitglied (CFO)	100	1 000	1 100	0	850	850
Martin Henck, Mitglied	0	138	138	50	0	50
Marco Tschanz, Mitglied	938	1 205	2 143	838	963	1 801

Weitere Funktionen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung (geprüft)

Für die Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung in anderen Unternehmen wird auf die Seiten 50, 51, 56 und 57 des Corporate-Governance-Berichts verwiesen.

8	Editorial
11	Lagebericht
45	Corporate Governance
61	Vergütungsbericht
74	Konzernrechnung Bell Food Group
104	Jahresrechnung Bell Food Group AG

Wichtige Termine

Rechnungsabschluss
31. Dezember 2024

Generalversammlung Bell Food Group AG
16. April 2024

Veröffentlichung Ergebnis 1. Halbjahr 2024
13. August 2024

Veröffentlichung Ergebnis 2025
13. Februar 2025

Weitere Termine sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de publiziert.

Kontakte

Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen zur Bell Food Group sind auf Seite 114 und auf der Website aufgeführt.

Corporate Communication:
www.bellfoodgroup.com/contact-de

Aktienregister:
www.bellfoodgroup.com/shareregistry-de

Aktieninformationen Bell Food Group AG

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Kapitalstruktur						
Aktienkapital	in CHF	3 142 856	3 142 856	3 142 856	3 142 856	3 142 856
Ausgegebene Namenaktien	Anzahl	6 285 712	6 285 712	6 285 712	6 285 712	6 285 712
Nominalwert je Namenaktie	in CHF	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50
Eingetragene Aktionärinnen und Aktionäre	Anzahl	6 490	6 474	6 516	6 403	6 570
Eingetragene Aktien	Anzahl	5 649 826	5 684 601	5 642 149	5 709 375	5 664 966
Bestand eigene Aktien am 31.12.	in %	0.18	0.12	0.13	0.13	0.06
Dispobestand am 31.12.	in %	10.11	10.43	10.24	9.17	9.81
Dispobestand am Tag der ordentlichen Generalversammlung	in %	6.39	7.67	5.97	6.05	5.58

Börsenkennzahlen der Aktie

Börsenkapitalisierung am 31.12.	in Mio. CHF	1 647	1 499	1 835	1 496	1 597
Jahresendkurs	in CHF	262.00	238.50	292.00	238.00	254.00
Jahreshöchst (Tagesendstand)	in CHF	320.00	281.00	310.00	295.50	289.50
Jahrestiefst (Tagesendstand)	in CHF	243.50	210.00	234.00	210.50	233.00
Durchschnittliches Handelsvolumen	Anzahl	2 698	2 480	2 161	2 533	1 617

Aktienkennzahlen

Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	in CHF	7.90	18.91	20.31	20.37	20.64
Kurs-Gewinn-Verhältnis je Aktie	in CHF	33.15	12.61	14.38	11.69	12.31
Eigenkapital je Aktie	in CHF	204.77	217.14	224.94	234.21	239.76
Ausschüttung je Aktie	in CHF	5.50	6.50	7.00	7.00	7.00
Ausschüttungsquote	in %	69.6	34.4	34.5	34.4	33.9
Ausschüttungsrendite	in %	2.1	2.7	2.4	2.9	2.8
Anteil Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven	in %	100.00	50.00	50.00	50.00	50.00

Aktiedetails

Kotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	31596632
ISIN-Code	CH0315966322
Valorensymbol	BELL
Legal Entity Identifier (LEI)	50670090YSFJ2732TD58
Produkttyp	Mid & Small Caps Swiss Shares
Indexzugehörigkeit	Swiss All Share Index TR, SPI® TR, SPI EXTRA® TR, SPI ex SLI® TR, SPI ESG Wgt. TR, SPI ESG TR
Aktueller Aktienkurs	www.bellfoodgroup.com/de/investoren/aktieninformationen

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

An die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Bell Food Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a–734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a–734f OR im beigegeführten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a–734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carolin Widenmayer
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 5. Februar 2024

Beilage:
– Vergütungsbericht

Finanzielle Berichterstattung

74 Konzernrechnung der Bell Food Group

Konsolidierte Bilanz
Konsolidierte Erfolgsrechnung
Konsolidierte Geldflussrechnung
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
Anhang zur Konzernrechnung
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung
der Konzernrechnung

104 Jahresrechnung der Bell Food Group AG

Bilanz
Erfolgsrechnung
Anhang zur Jahresrechnung
Verwendung Bilanzgewinn und Reserven
Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung
der Jahresrechnung

Konzernrechnung der Bell Food Group

Konsolidierte Bilanz

in Mio. CHF	Anhang	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Flüssige Mittel	1	425.7		315.7	
Wertschriften		–		–	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	327.1		341.4	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	63.9		62.3	
Vorräte	4	489.9		508.6	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	26.6		22.4	
Umlaufvermögen		1 333.2	40.7 %	1 250.4	40.6 %
Finanzanlagen	8	85.3		83.7	
Immaterielle Anlagen	9	166.2		195.4	
Sachanlagen	10	1 688.8		1 547.6	
Anlagevermögen		1 940.3	59.3 %	1 826.8	59.4 %
Aktiven		3 273.5	100.0 %	3 077.2	100.0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	204.1		106.0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		242.0		260.8	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	22.2		14.3	
Kurzfristige Rückstellungen	12	8.6		5.5	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	184.4		181.2	
Kurzfristiges Fremdkapital		661.5	20.2 %	567.8	18.5 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	1 023.9		953.9	
Langfristige Rückstellungen	12	80.9		83.1	
Langfristiges Fremdkapital		1 104.8	33.8 %	1 037.0	33.7 %
Fremdkapital		1 766.3	54.0 %	1 604.8	52.2 %
Aktienkapital		3.1		3.1	
Kapitalreserven		132.3		154.6	
Gewinnreserven		1 503.0		1 397.1	
Währungsdifferenzen		–259.9		–208.5	
Eigene Aktien	19	–1.0		–2.0	
Jahresergebnis		129.6		127.8	
Eigenkapital vor Minderheiten		1 507.1	46.0 %	1 472.2	47.8 %
Anteil Dritte		0.2		0.2	
Gesamtes Eigenkapital		1 507.2	46.0 %	1 472.4	47.8 %
Passiven		3 273.5	100.0 %	3 077.2	100.0 %

Vorjahreswerte angepasst

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Anhang	2023	Anteil	2022	Anteil
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	14	4 514.2	100.0 %	4 315.0	100.0 %
Waren- und Materialaufwand		2 746.2	60.8 %	2 648.7	61.4 %
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit		1 767.9	39.2 %	1 666.4	38.6 %
Personalaufwand	16	898.8		848.4	
Mieten		49.3		47.9	
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial		103.9		101.6	
Reparaturen und Unterhalt		117.5		108.1	
Fremdtransporte		149.1		138.2	
Werbung		35.7		33.8	
Sonstiger Betriebsaufwand		75.0		62.6	
Betriebsaufwand		1 429.4	31.7 %	1 340.6	31.1 %
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		338.6	7.5 %	325.8	7.5 %
Abschreibungen immaterielle Anlagen	9	12.3		10.6	
Abschreibungen auf Goodwill	9	24.7		24.6	
Abschreibungen Sachanlagen	10	136.9		127.6	
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		164.7	3.6 %	162.9	3.8 %
Finanzergebnis	17	-13.0		-15.0	
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		-0.7		4.8	
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		151.0	3.3 %	152.7	3.5 %
Steuern	18	21.4		24.9	
Unternehmensergebnis nach Steuern		129.6	2.9 %	127.8	3.0 %
Anteile Dritter am Ergebnis		0.0		0.0	
Jahresergebnis		129.6	2.9 %	127.8	3.0 %
Ergebnis pro Aktie (in CHF, verwässert und unverwässert)	20	20.64		20.37	

Konsolidierte Geldflussrechnung

in Mio. CHF	Anhang	2023	2022
Unternehmensergebnis nach Steuern		129.6	127.8
Abschreibungen Sachanlagen		136.9	127.6
Abschreibungen immaterielle Anlagen		37.0	35.3
Ausserplanmässige Abschreibungen		–	–
Sonstige nicht liquiditätswirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)		8.7	12.4
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veräusserung von Anlagen		0.6	-2.3
Dividende aus assoziierten Gesellschaften		0.5	0.4
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		0.7	-4.8
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veräusserung von Beteiligungen		0.2	0.1
Zunahmen (+)/Abnahmen (-) der Rückstellungen		3.1	-2.6
Zunahmen (-)/Abnahmen (+) der Forderungen		-6.5	11.7
Zunahmen (-)/Abnahmen (+) der Vorräte		-3.8	-80.3
Zunahmen (-)/Abnahmen (+) der aktiven Rechnungsabgrenzungen		-4.3	-2.2
Zunahmen (+)/Abnahmen (-) der Verbindlichkeiten		1.0	6.3
Zunahmen (+)/Abnahmen (-) der passiven Rechnungsabgrenzungen		8.0	11.9
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit		311.7	241.4
Investitionen (-)/Devestitionen (+) von Wertschriften		–	1.6
Investitionen in Beteiligungen und Finanzanlagen		-0.3	-6.8
Übernahme (+)/Veräusserung (-) flüssiger Mittel		-0.0	0.1
Devestitionen von Beteiligungen und Finanzanlagen		3.3	1.1
Investitionen in immaterielle Anlagen		-11.4	-12.2
Devestitionen von immateriellen Anlagen		0.0	0.0
Investitionen in Sachanlagen		-318.7	-243.0
Devestitionen von Sachanlagen		1.2	4.4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-325.9	-254.8
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	-101.8	64.2
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		–	–
Aufnahme (+) von Anleiensobligationen		270.0	300.0
Rückzahlung (-) von Anleiensobligationen		–	-175.0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		–	–
Kauf (-)/Verkauf (+) Minderheitsanteile		–	–
Investitionen (-)/Devestitionen (+) eigene Aktien		0.7	-0.6
Dividende		-43.9	-43.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		124.9	144.7
Saldo Geldfluss		110.7	131.4
Flüssige Mittel am 01.01.		315.7	185.3
Einfluss der Währungsumrechnungen auf die flüssigen Mittel		-0.7	-1.0
Veränderung flüssige Mittel		110.7	131.4
Flüssige Mittel am 31.12.		425.7	315.7

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Eigene Aktien	Jahres- ergebnis	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil Dritte	Gesamtes Eigenkapital
Bestand per 01.01.2023	3.1	154.6	1 397.1	-208.5	-2.0	127.8	1 472.2	0.2	1 472.4
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnverwendung	-	-	127.8	-	-	-127.8	-	-	-
Dividende	-	-22.0	-22.0	-	-	-	-43.9	-	-43.9
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	-0.4	-	-	1.1	-	0.7	-	0.7
Jahresergebnis	-	-	-	-	-	129.6	129.6	0.0	129.6
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-51.4	-	-	-51.4	-0.0	-51.4
Bestand per 31.12.2023	3.1	132.3	1 503.0	-259.9	-1.0	129.6	1 507.1	0.2	1 507.2
Bestand per 01.01.2022 (wie berichtet)	3.1	177.2	1 275.3	-167.0	-2.1	127.4	1 413.9	0.2	1 414.1
Restatement	-	-	16.5	-	-	-	16.5	-	16.5
Angepasster Bestand per 01.01.2022	3.1	177.2	1 291.7	-167.0	-2.1	127.4	1 430.4	0.2	1 430.6
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnverwendung	-	-	127.4	-	-	-127.4	-	-	-
Dividende	-	-22.0	-22.0	-	-	-	-43.9	-	-43.9
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	-0.6	-	-	0.0	-	-0.6	-	-0.6
Jahresergebnis	-	-	-	-	-	127.8	127.8	0.0	127.8
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-41.5	-	-	-41.5	-0.0	-41.5
Bestand per 31.12.2022	3.1	154.6	1 397.1	-208.5	-2.0	127.8	1 472.2	0.2	1 472.4

Vorjahreswerte angepasst

Die nicht ausschüttbaren Reserven der Bell Food Group AG belaufen sich auf CHF 0.6 Millionen (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.).

Anhang zur Konzernrechnung

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungslegung

Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen für alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Anpassung Vorjahreswerte

Die Bell Food Group AG ist von der OECD-Initiative zur globalen Mindestbesteuerung (BEPS 2.0 – Pillar 2) betroffen. Um den Anforderungen dieser neuen Gesetzesbestimmungen zu entsprechen, werden Anpassungen an den Rechnungslegungsgrundsätzen vorgenommen. Neu werden aktive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen, soweit diese in absehbarer Zeit steuerlich genutzt werden können, bzw. eine Realisierung realistisch erscheint. Die konsolidierte Bilanz und der konsolidierte Eigenkapitalnachweis wurden daher für die Periode 2022 entsprechend angepasst. Gleiches gilt für die Tabellen 8, 12 und 18 im Anhang zur Konzernrechnung. Auf eine Anpassung der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst alle Beteiligungen der Bell Food Group AG, an denen die Bell Food Group direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Beherrschung ausübt. Gesellschaften, an denen die Bell Food Group Anteile von über 20 Prozent, jedoch unter 50 Prozent der Stimmen hält, werden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Gesellschaften, an denen die Bell Food Group weniger als 20 Prozent Anteile hält (Finanzanlagen), werden zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert. Ist der Kurswert nicht verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung bei entsprechender Wertminderung. Die Übersicht und Behandlung der Beteiligungen im vorliegenden Konzernabschluss sowie die assoziierten Beteiligungen gehen aus der Beteiligungsübersicht auf den Seiten 97 und 98 des Geschäftsberichts hervor.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in der Bilanz und der Erfolgsrechnung werden erfolgsneutral verbucht. Bei der Veräusserung von ausländischen Tochtergesellschaften oder assoziierten Unternehmen verbleiben die darauf entfallenen kumulierten Währungsdifferenzen im Eigenkapital und werden nicht in die Erfolgsrechnung übertragen.

Umrechnungskurse

		2023	2022
Bilanz	EUR 1	= CHF 0.9260	= CHF 0.9847
	CZK 1	= CHF 0.0375	= CHF 0.0408
	HUF 100	= CHF 0.2419	= CHF 0.2456
	PLN 1	= CHF 0.2134	= CHF 0.2104
	USD 1	= CHF 0.8380	= CHF 0.9232
	GBP 1	= CHF 1.0655	= CHF 1.1102
	RON 1	= CHF 0.1861	= CHF 0.1989
	Erfolgsrechnung	EUR 1	= CHF 0.9720
CZK 1		= CHF 0.0405	= CHF 0.0409
HUF 100		= CHF 0.2545	= CHF 0.2567
PLN 1		= CHF 0.2139	= CHF 0.2146
USD 1		= CHF 0.8991	= CHF 0.9498
GBP 1		= CHF 1.1174	= CHF 1.1837
RON 1		= CHF 0.1965	= CHF 0.2044

Konsolidierungsmethode

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse bei der Umrechnung der Jahresrechnungen von Tochtergesellschaften in fremder Währung werden erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst. Sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase-Methode». Das heisst, die Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Erwerbszeitpunkt zu aktuellen Werten bewertet. Die neu bewerteten Nettoaktiven werden mit dem Kaufpreis verrechnet, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit von künftigen Ergebnissen werden geschätzt. Falls der definitive Kaufpreis von der Schätzung abweicht, wird der Goodwill entsprechend angepasst. Der so ermittelte Goodwill wird aktiviert und linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der angenommenen Markt- und Synergiepotenziale, die zum Goodwill geführt haben. Die Abschreibungsdauer beträgt in begründeten Fällen maximal 15 Jahre. Ein negativer Goodwill wird bei Erstkonsolidierung erfolgswirksam verbucht.

Transaktionen mit Minderheiten

Transaktionen mit Minderheiten, die keine Änderung der Konsolidierungsmethode zur Folge haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Dabei wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Transaktionspreis und dem entsprechenden Minderheitsanteil den Kapitalreserven zugeordnet. Transaktionskosten werden dem Transaktionspreis zugeschlagen.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt für alle Konzerngesellschaften nach denselben Grundsätzen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld, Sichtguthaben sowie Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Restlaufzeit unter 90 Tagen.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel, die zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert werden.

Forderungen

Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens als Einzelwertberichtigungen der Erfolgsrechnung belastet. Basierend auf Erfahrungswerten beträgt die Wertberichtigung für das Delkrede zusätzlich 1 Prozent des Forderungsbestandes. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der «FIFO-Methode» unter Berücksichtigung der Anschaffungs- und Herstellkosten. Bei Vorräten mit sehr langer Reifedauer erfolgt die Bewertung zu gleitenden Durchschnittswerten der Beschaffung. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird Rechnung getragen. Risiken aus der Lagerhaltung sind, soweit erkennbar, berücksichtigt.

Sonstige Finanzanlagen

Die sonstigen Finanzanlagen enthalten nicht kotierte Wertschriften. Diese werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich erhaltener Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Wertbeeinträchtigungen werden als ausserplanmässige Abschreibungen in der entsprechenden Periode erfasst.

Nutzungsdauer Sachanlagen	in Jahren
Produktions- und Verwaltungsgebäude	30–40
Maschinen und Anlagen	8–10
Installationen	10–15
Fahrzeuge	3–7
Mobiliar	5–10
Informatik Hardware	4

Anlagen im Finanzierungsleasing sind aktiviert und werden über die reguläre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Passiven sind in der Rubrik «Finanzverbindlichkeiten» aufgeführt. Im Rahmen von Grossprojekten ist die Aktivierung von selbst hergestellten Sachanlagen möglich, sofern die zur Herstellung angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können und die Anlage über mehrere Jahre genutzt werden kann.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen wird das Anlagevermögen zu aktuellen Werten neu bewertet. Dabei werden die kumulierten Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen der akquirierten Anlagen ermittelt. In der Folge werden wesentliche Auf- oder Abwertungen der einzelnen Anlagen auf den aktuellen Wert vorgenommen. In einem letzten Schritt werden die kumulierten Abschreibungen so angepasst, dass die übernommenen Anlagen in einer Nettobetrachtung zum aktuellen Wert zum Übernahmzeitpunkt bewertet sind. Unter Berücksichtigung der verbleibenden betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer wird die Abschreibungsdauer den Bewertungsgrundsätzen der Bell Food Group angepasst. Es erfolgt ein Bruttoausweis der übernommenen Anlagen in den entsprechenden Anhängen.

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält Software, aufgelaufene Kosten und Anzahlungen, erworbene Markenrechte und Goodwill. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie der Bell Food Group über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Goodwillpositionen werden in begründeten Fällen über maximal 15 Jahre abgeschrieben. Vollständig abgeschriebener Goodwill wird in der Folgeperiode ausgebucht.

Nutzungsdauer immaterielle Anlagen	in Jahren
Goodwill	8–15
Marken, Patente und Lizenzen	4–8
Übrige immaterielle Anlagen	3–10

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird einer jährlichen Beurteilung unterzogen, sofern Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen. Die Berechnung des realisierbaren Wertes erfolgt unter Berücksichtigung aktualisierter Datenannahmen aus der Mehrjahresplanung bezüglich der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung verbucht.

Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie passive Abgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Finanzierungskosten werden aktiviert und über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeit erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, sofern es sich um eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung handelt, die sich auf ein vergangenes Ereignis bezieht und einen wahrscheinlichen Mittelabfluss zur Folge haben wird. Der Betrag der Verpflichtung muss verlässlich schätzbar sein. Ist der Eintritt einer gegenwärtigen Verpflichtung wenig wahrscheinlich, wird die Verpflichtung als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

Die latenten Ertragssteuern werden auf sämtlichen temporären steuerbaren beziehungsweise steuerlich abzugsfähigen Bewertungsunterschieden zwischen steuerlichen und Swiss GAAP FER-Werten auf Basis einer bilanz-orientierten Sichtweise abgegrenzt. Die jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern werden zum für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatz berechnet. Aktive latente Ertragssteuern werden bilanziert, soweit es als wahrscheinlich beurteilt wird, dass sie in absehbarer Zeit (drei Jahre) steuerlich genutzt werden können. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet, sofern diese das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bell Food Group verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die nach den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes ausgestaltet sind. Die einzelnen Pläne erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert.

Kapitalreserven

Kapitalreserven werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals offengelegt. Transaktionsergebnisse, Dividenden auf eigenen Aktien, Transaktionen mit Minderheiten und Ausschüttungen der Bell Food Group AG aus den Reserven aus Kapitaleinlagen werden dieser Eigenkapitalposition zugeordnet. Im Weiteren werden bei Kapitalerhöhungen das erzielte Agio sowie die mit der Kapitalerhöhung verbundenen Kosten in den Kapitalreserven abgebildet.

Nettoerlös und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Fleisch, Fisch, Geflügel und Convenience-Produkten (Warenverkäufe) sowie Erlöse aus dem Verkauf von Schlacht- und Nebenprodukten, Logistikdienstleistungen an Nahestehende und sonstige Erträge. Von den Bruttoerträgen werden Erlösminderungen, Rabatte, Skonti und Kundenrückvergütungen abgezogen. Die Verbuchung der Erträge erfolgt bei Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer. Bei den Logistikdienstleistungen handelt es sich um ein Vermittlungsgeschäft, bei dem nur der Wert der selbst erbrachten Leistung als Nettoerlös ausgewiesen wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine offenlegungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Anhang zur Konzernrechnung

1. Flüssige Mittel

in Mio. CHF	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Kassen	0.3	0.1 %	0.2	0.1 %
Bankguthaben auf Sicht	149.1	35.0 %	265.5	84.1 %
Festgelder und Geldmarktforderungen	276.3	64.9 %	50.0	15.8 %
Flüssige Mittel	425.7	100.0 %	315.7	100.0 %

Flüssige Mittel nach Währungen

	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
CHF	330.4	77.6 %	279.9	88.6 %
EUR	86.0	20.2 %	30.3	9.6 %
Übrige Währungen	9.3	2.2 %	5.6	1.8 %
Flüssige Mittel nach Währungen	425.7	100.0 %	315.7	100.0 %

In den letzten Arbeitstagen des Geschäftsjahres 2022 erhielt die Bell Food Group von einem Geschäftspartner eine nicht zuordenbare Zahlung in Höhe von CHF 80 Millionen. Diese Zahlung wurde als Finanzverbindlichkeit klassifiziert und Anfang des Geschäftsjahres 2023 zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2022 haben sich durch die Zahlung die flüssigen Mittel wie auch die Finanzverbindlichkeiten um den erwähnten Betrag erhöht. In der Geldflussrechnung wird der Sachverhalt als «Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten» dargestellt.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	333.1	101.8 %	346.8	101.6 %
Wertberichtigungen	-5.9	-1.8 %	-5.4	-1.6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	327.1	100.0 %	341.4	100.0 %

3. Sonstige kurzfristige Forderungen

in Mio. CHF	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Ertragssteuern	1.9	2.9 %	2.1	3.4 %
Übrige	62.0	97.1 %	60.1	96.6 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	63.9	100.0 %	62.3	100.0 %

4. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Rohmaterialien und Fabrikate	406.1	82.9 %	423.1	83.2 %
Hilfsmaterialien und Handelsware	110.9	22.6 %	106.4	20.9 %
Wertberichtigungen	-27.2	-5.5 %	-20.9	-4.1 %
Vorräte	489.9	100.0 %	508.6	100.0 %

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Ertragssteuern	0.1	0.4 %	0.2	1.0 %
Personal	2.2	8.2 %	2.8	12.7 %
Übrige	24.3	91.3 %	19.4	86.3 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26.6	100.0 %	22.4	100.0 %

6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Ertragssteuern	8.3	37.5 %	4.5	31.0 %
Dividende	0.0	0.1 %	0.0	0.1 %
Übrige	13.9	62.4 %	9.9	68.9 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22.2	100.0 %	14.3	100.0 %

7. Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Ertragssteuern	11.8	6.4 %	14.3	7.9 %
Personal	56.6	30.7 %	55.2	30.4 %
Übrige	116.0	62.9 %	111.7	61.6 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	184.4	100.0 %	181.2	100.0 %

8. Finanzanlagen

in Mio. CHF	Assoziierte Beteiligungen	Darlehen	Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	Aktive latente Steuern	Übrige Finanzanlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2023	62.3	1.4	–	11.6	8.4	83.7
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	–	0.3	–	–	–	0.3
Devestitionen/Dividenden assoziierter Unternehmen	–0.5	–0.4	–	–	–0.0	–0.9
Neubewertung	–0.7	–0.3	–	–	–	–1.0
Veränderung latente Steuern	–	–	–	3.8	–	3.8
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–0.0	–0.0	–	–0.5	–0.0	–0.6
Nettobuchwert am 31.12.2023	61.1	1.0	–	14.9	8.4	85.3
Nettobuchwert am 01.01.2022	57.9	1.9	–	–	8.8	68.7
Restatement	–	–	–	11.9	–	11.9
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	–	–	–	–	0.5	0.5
Devestitionen/Dividenden assoziierter Unternehmen	–0.4	–0.4	–	–	–0.9	–1.7
Neubewertung	4.8	–0.0	–	–	–0.0	4.7
Veränderung latente Steuern	–	–	–	–	–	–
Umgruppierung	–	–	–	–	–0.0	–0.0
Umrechnungsdifferenzen	–	–0.0	–	–0.3	–0.0	–0.3
Nettobuchwert am 31.12.2022	62.3	1.4	–	11.6	8.4	83.7

Vorjahreswerte angepasst

Anhang zur Konzernrechnung

9. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Goodwill	Marken, Patente und Lizenzen	Software	Anzahlungen und aufge- laufene Kosten	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2023	138.5	3.4	29.4	23.1	1.0	195.4
Anschaffungswert bis 01.01.2023	281.2	14.6	102.6	23.1	2.5	424.0
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–0.0	–	–	–0.0
Investitionen	–	0.0	4.5	6.9	–	11.4
Devestitionen/Stilllegung	–	–	–0.7	–	–	–0.7
Umgruppierung	–	–0.1	15.4	–15.3	–0.0	0.1
Umrechnungsdifferenzen	–6.4	–0.4	–2.2	–0.8	–0.1	–9.9
Anschaffungswert bis 31.12.2023	274.9	14.1	119.7	14.0	2.4	425.0
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2023	142.7	11.2	73.2	–	1.5	228.6
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–0.0	–	–	–0.0
Planmässige Abschreibungen	24.7	0.4	11.8	–	0.1	37.0
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Devestitionen/Stilllegung	–	–	–0.7	–	–	–0.7
Umgruppierung	–	–0.1	0.1	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–4.0	–0.5	–1.5	–	–0.1	–6.1
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2023	163.4	11.1	82.8	–	1.5	258.8
Nettobuchwert am 31.12.2023	111.5	3.0	36.8	14.0	0.9	166.2
Nettobuchwert am 01.01.2022	162.4	3.7	23.5	25.7	1.2	216.5
Anschaffungswert bis 01.01.2022	283.1	15.0	93.3	25.7	2.6	419.7
Änderung im Konsolidierungskreis ¹	3.3	–0.0	–0.0	–	–	3.3
Investitionen	–	0.0	4.7	7.5	–0.0	12.2
Devestitionen/Stilllegung	–	–0.0	–5.4	–	–0.0	–5.5
Umgruppierung	–	–	11.4	–9.4	0.0	2.0
Umrechnungsdifferenzen	–5.2	–0.4	–1.3	–0.7	–0.1	–7.8
Anschaffungswert bis 31.12.2022	281.2	14.6	102.6	23.1	2.5	424.0
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2022	120.8	11.2	69.7	–	1.4	203.1
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–0.0	–0.0	–	–	–0.0
Planmässige Abschreibungen	24.6	0.5	10.0	–	0.1	35.3
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Devestitionen/Stilllegung	–	–0.0	–5.4	–	–0.0	–5.4
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–2.7	–0.5	–1.1	–	–0.0	–4.4
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2022	142.7	11.2	73.2	–	1.5	228.6
Nettobuchwert am 31.12.2022	138.5	3.4	29.4	23.1	1.0	195.4

¹ Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Brüterei Stöckli AG akquiriert. Aus dem Kauf resultierte ein Goodwill von CHF 3.3 Millionen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in den immateriellen Anlagen Eigenleistungen im Umfang von CHF 1.7 Millionen (Vorjahr: CHF 3.6 Mio.) aktiviert.

10. Sachanlagen

in Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Installationen	Maschinen und Anlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2023	11.9	704.9	127.8	318.9	324.1	59.9	1 547.6
Anschaffungswert bis 01.01.2023	11.9	1 323.8	404.4	1 026.0	324.1	229.7	3 319.8
Änderung im Konsolidierungskreis	–	-0.0	–	–	–	-0.1	-0.1
Investitionen	–	25.3	21.0	33.0	214.3	21.1	314.8
Devestitionen/Stilllegung	–	-13.8	-4.5	-29.3	–	-8.1	-55.8
Umgruppierung	–	61.3	34.6	38.5	-145.0	10.5	-0.1
Umrechnungsdifferenzen	-0.7	-26.2	-1.9	-24.9	-1.8	-5.2	-60.7
Anschaffungswert bis 31.12.2023	11.3	1 370.3	453.5	1 043.3	391.7	247.9	3 517.9
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2023	–	618.9	276.5	707.0	–	169.7	1 772.2
Änderung im Konsolidierungskreis	–	-0.0	–	–	–	-0.1	-0.1
Planmässige Abschreibungen	–	33.6	21.5	59.4	–	22.4	136.9
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–	–
Devestitionen/Stilllegung	–	-13.4	-4.1	-28.6	–	-7.8	-54.0
Umgruppierung	–	0.1	0.0	-0.1	–	0.0	-0.0
Umrechnungsdifferenzen	–	-7.2	-0.7	-14.5	–	-3.6	-26.0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2023	–	632.0	293.2	723.3	–	180.6	1 829.1
Nettobuchwert am 31.12.2023	11.3	738.3	160.3	320.0	391.7	67.3	1 688.8
Im Nettobuchwert enthaltenes Finanzierungsleasing	–	–	–	–	–	–	–
Nettobuchwert am 01.01.2022	12.9	710.0	120.1	320.5	215.0	56.3	1 434.9
Anschaffungswert bis 01.01.2022	12.9	1 327.1	386.1	1 037.0	215.0	222.8	3 200.9
Änderung im Konsolidierungskreis	–	10.2	0.0	0.2	–	0.2	10.7
Investitionen	–	15.6	14.0	26.8	195.7	15.5	267.6
Devestitionen/Stilllegung	–	-27.5	-8.5	-56.4	-0.3	-14.1	-106.7
Umgruppierung	-0.3	20.0	13.8	39.0	-83.9	9.4	-2.0
Umrechnungsdifferenzen	-0.6	-21.6	-1.0	-20.8	-2.5	-4.1	-50.6
Anschaffungswert bis 31.12.2022	11.9	1 323.8	404.4	1 026.0	324.1	229.7	3 319.9
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2022	–	617.1	266.0	716.5	–	166.5	1 766.0
Änderung im Konsolidierungskreis	–	4.2	0.0	0.1	–	0.0	4.3
Planmässige Abschreibungen	–	31.3	19.5	56.9	–	19.9	127.6
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–	–
Devestitionen/Stilllegung	–	-27.6	-8.4	-54.8	–	-13.8	-104.6
Umgruppierung	–	–	-0.0	0.0	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	-6.2	-0.5	-11.6	–	-2.8	-21.0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2022	–	618.9	276.5	707.0	–	169.7	1 772.2
Nettobuchwert am 31.12.2022	11.9	704.9	127.8	318.9	324.1	59.9	1 547.6
Im Nettobuchwert enthaltenes Finanzierungsleasing	–	–	–	0.0	–	0.0	0.0

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in den Sachanlagen Eigenleistungen im Umfang von CHF 1.9 Millionen (Vorjahr: CHF 1.8 Mio.) aktiviert. Der Anstieg der Position «Anzahlungen und Anlagen im Bau» ist im Wesentlichen auf die Grossbauprojekte in der Schweiz zurückzuführen.

Anhang zur Konzernrechnung

11. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Kontokorrente ¹	4.1	0.3 %	84.2	7.9 %
Kurzfristige Bankdarlehen	–	–	21.7	2.0 %
Leasingverbindlichkeiten	–	–	0.0	0.0 %
Anlehensobligationen	200.0	16.3 %	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	204.1	16.6 %	106.0	10.0 %
Langfristige Bankdarlehen	3.9	0.3 %	3.9	0.4 %
Anlehensobligationen	1 020.0	83.1 %	950.0	89.6 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 023.9	83.4 %	953.9	90.0 %
Finanzverbindlichkeiten	1 228.0	100.0 %	1 059.9	100.0 %
Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten				
Fällig innerhalb eines Jahres	204.1	16.6 %	106.0	10.0 %
Fällig innerhalb von zwei Jahren	302.0	24.6 %	200.0	18.9 %
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	721.9	58.8 %	753.9	71.1 %
Finanzverbindlichkeiten	1 228.0	100.0 %	1 059.9	100.0 %
Finanzverbindlichkeiten nach Währungen				
CHF	1 228.0	100.0 %	1 059.8	100.0 %
EUR	0.0	0.0 %	0.0	0.0 %
Übrige Währungen	0.0	0.0 %	0.0	0.0 %
Finanzverbindlichkeiten	1 228.0	100.0 %	1 059.9	100.0 %
Zinssätze				
Bankdarlehen	1.95 %	–2.10 %	0.65 %	–2.10 %
Leasingverbindlichkeiten	–	–	1.75 %	–2.50 %

¹ In den letzten Arbeitstagen des Geschäftsjahres 2022 erhielt die Bell Food Group von einem Geschäftspartner eine nicht zuordenbare Zahlung in Höhe von CHF 80 Millionen. Diese Zahlung wurde als Finanzverbindlichkeit klassifiziert und Anfang des Geschäftsjahres 2023 zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2022 haben sich durch die Zahlung die flüssigen Mittel wie auch die Finanzverbindlichkeiten um den erwähnten Betrag erhöht. In der Geldflussrechnung wird der Sachverhalt als «Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten» dargestellt.

Am 1. Februar 2024 ist eine Anleihe über CHF 200 Millionen zur Rückzahlung fällig. Für den Jahresabschluss 2023 wird diese Anleihe unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten sind zwei neue Anleihen über insgesamt CHF 270 Millionen, die am 30. November 2023 emittiert wurden. Der Emissionserlös wird Anfang 2024 primär zur Rückzahlung der vorgängig erwähnten Anleihe verwendet. Per 31. Dezember 2023 befindet sich der Emissionserlös in den flüssigen Mitteln und ist hauptverantwortlich für den Anstieg dieser Position.

Anleiensobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorennummer	39 867 890 / ISIN CH0398678901
Zinssatz	0.375%
Laufzeit	6 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2024 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	31 251 268 / ISIN CH0312512681
Zinssatz	0.625%
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	24. März 2025 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 110 Millionen
Valorennummer	130 027 786 / ISIN CH1300277865
Zinssatz	2.300%
Laufzeit	2.9 Jahre
Rückzahlung	15. Oktober 2026 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
Valorennummer	39 867 891 / ISIN CH0398678919
Zinssatz	0.750%
Laufzeit	10 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2028 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	117 056 576 / ISIN CH1170565761
Zinssatz	1.550%
Laufzeit	7 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2029 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 160 Millionen
Valorennummer	130 027 787 / ISIN CH1300277873
Zinssatz	2.650%
Laufzeit	7.9 Jahre
Rückzahlung	15. Oktober 2031 zum Nennwert

Anhang zur Konzernrechnung

12. Rückstellungen

in Mio. CHF	Personalvorsorge	Latente Steuern	Bedingte Kaufpreiszahlungen	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen am 01.01.2023	20.9	46.4	0.8	0.4	20.1	88.6
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Bildung	2.6	–	–	–	6.9	9.5
Auflösung/Verwendung	–1.4	–	–	–0.4	–4.5	–6.4
Veränderung latente Steuern	–	–1.2	–	–	–	–1.2
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–0.4	–0.3	–	–	–0.3	–0.9
Rückstellungen am 31.12.2023	21.7	44.9	0.8	–	22.2	89.6
kurzfristig	1.7	–	0.8	–	6.1	8.6
langfristig	20.0	44.9	–	–	16.1	80.9
Rückstellungen am 01.01.2022	20.5	51.8	0.2	1.1	22.1	95.7
Restatement	–	–4.6	–	–	–	–4.6
Änderung im Konsolidierungskreis	–	0.3	–	–	–	0.3
Bildung	2.6	1.8	0.8	–	4.5	9.7
Auflösung/Verwendung	–1.8	–2.8	–0.2	–0.7	–6.2	–11.7
Veränderung latente Steuern	–	–	–	–	–	–
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–0.3	–0.2	–0.0	–	–0.3	–0.8
Rückstellungen am 31.12.2022	20.9	46.4	0.8	0.4	20.1	88.6
kurzfristig	1.1	–	–	0.4	4.0	5.5
langfristig	19.9	46.4	0.8	–	16.1	83.1

Vorjahreswerte angepasst

Personalvorsorge

Die Rückstellungen für die Personalvorsorge entsprechen dem wirtschaftlichen Anteil (Verpflichtung) der Bell Food Group zum entsprechenden Bilanzstichtag gemäss Anhang 16 – Personalvorsorge.

Bedingte Kaufpreiszahlungen

Die bedingten Kaufpreiszahlungen stehen in Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen.

Restrukturierung

Die Restrukturierungsrückstellung stand in Zusammenhang mit der Schliessung des Eisberg-Standorts Villigen.

Übrige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke bilden den grössten Teil der übrigen Rückstellungen. Die Berechnung erfolgt unternehmensspezifisch und berücksichtigt verschiedene Unsicherheitsfaktoren.

13. Erwerb/Veräußerung von Unternehmen und Unternehmensteilen

2023

Verkauf von Bell Benelux per 31. Dezember 2023

Per 31. Dezember 2023 wurde das Bell Benelux Handelsgeschäft mit den Konzerngesellschaften Abraham Benelux S.A., Bell Benelux N.V. und Bell Nederland B.V. mittels Management Buyout veräußert. Über den Verkaufspreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die veräußerten Nettoaktiven wie auch der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen sind für die Konzernrechnung der Bell Food Group unwesentlich und werden entsprechend nicht detailliert offengelegt.

2022

Kauf der Brüterei Stöckli AG per 1. Oktober 2022

Per 1. Oktober 2022 wurde die Brüterei Stöckli AG (CH) mit einer Beteiligungsquote von 100 Prozent erworben. Die übernommenen Nettoaktiven sind für den Konzernabschluss der Bell Food Group unwesentlich.

Verkauf der ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft. per 1. Juni 2022

Im Jahr 2020 hat die Bell Food Group das Produktionswerk (Asset Deal) von ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft. an den ungarischen Spar verkauft. Das in der Bell Food Group verbleibende Handelsgeschäft wurde per 1. Juni 2022 mittels Share Deal veräußert. Über den Verkaufspreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die veräußerten Nettoaktiven wie auch der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen sind für die Konzernrechnung der Bell Food Group unwesentlich und werden entsprechend nicht detailliert offengelegt.

Anhang zur Konzernrechnung

14. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2023	Anteil	2022	Anteil
Nettoerlös nach Land				
Schweiz, Liechtenstein	2 834.9	63 %	2 775.8	64 %
Deutschland	873.2	19 %	807.1	19 %
Österreich	276.3	6 %	261.1	6 %
Frankreich	143.2	3 %	126.7	3 %
Polen	113.9	3 %	91.7	2 %
Benelux	63.7	1 %	56.4	1 %
Spanien	44.5	1 %	39.1	1 %
Ungarn	34.2	1 %	31.7	1 %
Grossbritannien	37.8	1 %	30.9	1 %
Rumänien	23.7	1 %	21.0	0 %
Tschechien	22.2	0 %	21.4	0 %
Italien	12.9	0 %	13.3	0 %
Übrige Länder	33.8	1 %	38.8	1 %
Nettoerlös nach Land	4 514.2	100 %	4 315.0	100 %
Nettoerlös nach Produktgruppen				
Frischfleisch	935.3	21 %	930.4	22 %
Charcuterie	963.0	21 %	909.6	21 %
Geflügel	1 068.0	24 %	1 020.6	24 %
Seafood	234.5	5 %	220.0	5 %
Convenience	1 280.8	28 %	1 205.1	28 %
Übriger Umsatz	32.6	1 %	29.3	1 %
Nettoerlös nach Produktgruppen	4 514.2	100 %	4 315.0	100 %

In den Vorjahren wurde die Aufteilung nach Land sowie nach Produktgruppen auf Ebene des Warenumsatzes offengelegt und im Total auf den Nettoerlös übergeleitet. Ab 2023 wird die gesamte Offenlegung auf Nettoerlös umgestellt. Als Folge davon werden die Vorjahreswerte angepasst und eine Überleitung auf den Nettoerlös ist nicht mehr notwendig.

15. Segmentberichterstattung

	Absatz Mio. kg	Nettoerlös Mio. CHF	Operative Investitionen ¹ Mio. CHF	Personalbestand ² FTE
2023				
Bell Schweiz	129.9	2 190.7	201.1	3 747
Bell International	208.1	1 125.7	50.6	3 800
Eisberg	54.6	336.5	20.1	1 996
Hilcona	86.3	546.8	25.8	1 820
Hügli	79.6	405.1	28.6	1 650
Konsolidierung	-11.4	-90.7	-	-
Bell Food Group	547.0	4 514.2	326.2	13 014
2022				
Bell Schweiz	125.8	2 144.1	163.1	3 637
Bell International	203.1	1 047.6	42.8	3 715
Eisberg	54.6	321.7	23.6	1 970
Hilcona	88.0	520.3	27.7	1 841
Hügli	81.6	370.6	22.7	1 612
Konsolidierung	-12.1	-89.3	-	-
Bell Food Group	541.0	4 315.0	279.9	12 776

1 Investitionen in Sachanlagen/Software.

2 Der Personalbestand per 31. Dezember 2022 wurde angepasst.

Abweichend zur ergänzenden Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (Swiss GAAP FER 31) sieht der Verwaltungsrat der Bell Food Group AG im Interesse der Gesellschaft von der Veröffentlichung der detaillierten Segmentergebnisse aus folgenden Gründen ab:

1. Rückschlüsse auf die Preisgestaltung

Das Produktsortiment der Bell Food Group unterscheidet sich je Segment. Während im Segment Bell Schweiz ein breites Sortiment an Frischfleisch, Geflügel, Seafood und Charcuterie vermarktet wird, beschränken sich die Sortimente in den übrigen Segmenten auf die spezifischen Warengruppen Charcuterie, Geflügel und Convenience. Rückschlüsse auf die Preisgestaltung in diesen Warengruppen wären bei einer Offenlegung von Segmentergebnissen entsprechend leicht möglich. Dadurch hätte die Bell Food Group einen erheblichen Wettbewerbsnachteil.

2. Beeinträchtigung der Verhandlungsposition

Der europäische Markt zeichnet sich durch eine geringe Anzahl Marktteilnehmer auf dem Beschaffungs- und Absatzmarkt aus. Gleichzeitig gibt es dazwischen eine Vielzahl von Verarbeitern/Produzenten. Die Bell Food Group ist eines der wenigen Unternehmen in der Branche, das seine Ergebnisse und Finanzzahlen veröffentlicht. Die Offenlegung von detaillierten Segmentergebnissen hätte zur Folge, dass sich dadurch in Bezug zur Konkurrenz die Verhandlungsposition der Bell Food Group gegenüber Abnehmern und Lieferanten verschlechtern würde.

Anhang zur Konzernrechnung

16. Personalaufwand

in Mio. CHF	2023	2022
Löhne und Gehälter	593.9	558.8
Sozialleistungen	95.6	91.3
Vorsorgeaufwand	43.5	38.5
Fremdlöhne	144.6	144.2
Übriger Personalaufwand	21.3	15.5
Personalaufwand	898.8	848.4

Personalsvorsorge

in Mio. CHF	Über-/ Unterdeckung 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der Bell Food Group		Veränderung zum Vorjahr		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2023	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2023	31.12.2022	erfolgsneutral ² 2023	erfolgswirksam 2023		2023	2022
Patronale Fürsorgestiftung	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–	–	40.4	40.4	35.6
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung ¹	0.3	–	–	–	–	0.7	0.7	0.6
Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	–	–21.7	–20.9	–1.6	2.4	–	2.4	2.3
Personalsvorsorge	0.3	–21.7	–20.9	–1.6	2.4	41.1	43.5	38.5

1 Da bei der Erstellung dieses Geschäftsberichts die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen nach Swiss GAAP FER 26 per 31. Dezember 2023 noch nicht vorlagen, wurden die Überdeckungen entweder aus dem letzten verfügbaren Abschluss hergeleitet oder zusammen mit der Vorsorgeeinrichtung eine Schätzung der Überdeckung vorgenommen. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert.

2 Auszahlungen, Währungsumrechnungen und Veränderungen Konsolidierungskreis.

17. Finanzergebnis

in Mio. CHF	2023	2022
Zinsertrag	1.2	0.5
Gewinn (+)/Verlust (-) Wertschriften	0.0	-0.2
Gewinn (+)/Verlust (-) Fremdwährungstransaktionen	-3.9	-5.6
Gewinn (+)/Verlust (-) Veräusserung Beteiligungen	-0.2	-0.1
Sonstiger Finanzaufwand	-0.8	-1.1
Zinsaufwand	-9.3	-8.5
Finanzergebnis	-13.0	-15.0

18. Steuern

in Mio. CHF	2023	2022
Bezahlte Steuern und Veränderung der geschuldeten Steuern	26.4	25.9
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-5.0	-1.0
Steuern	21.4	24.9
Ausgewiesenes Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	151.0	152.7
Gewichteter Konzernsteuersatz	16.0 %	17.5 %
Erwarteter Steueraufwand	24.2	26.7
Einfluss von steuerlich nicht absetzbaren Kosten	5.3	5.4
Einfluss von nicht steuerbaren Erträgen	-2.4	-5.8
Einfluss Nichtaktivierung Verlustvorträge	1.9	8.5
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-0.3	-1.0
Neueinschätzung aktivierter Verlustvorträge	-2.6	-
Einfluss unterschiedliche Steuersätze	-5.2	-5.9
Anpassung latente Steuern	-	-
Periodenfremde und sonstige Ertragssteuern	0.4	-2.9
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	21.4	24.9

Der nicht bilanzierte latente Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 55.9 Millionen (Vorjahr: CHF 73.7 Mio.).

OECD-Initiative zur globalen Mindestbesteuerung (BEPS 2.0 – Pillar 2)

Die Bell Food Group AG ist von der OECD-Initiative zur globalen Mindestbesteuerung (BEPS 2.0 – Pillar 2) betroffen, jedoch voraussichtlich nur in wenigen Ländern, in denen eine lokale Ergänzungssteuer (QDMTT) in Kraft gesetzt wird und der effektive Steuersatz unter 15 Prozent liegt. Bell Food Group bilanziert keine latente Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt. Ausserdem wird die Bell Food Group in den meisten Ländern von den bestehenden Übergangsregelungen Gebrauch machen können. Die Bell Food Group rechnet daher nicht mit materiellen zusätzlichen Steuerbelastungen durch die Einführung der globalen Mindestbesteuerung BEPS 2.0 – Pillar 2.

Anhang zur Konzernrechnung

19. Eigene Aktien

in Mio. CHF	Anzahl in Stk.	Wert	Anzahl in Stk.	Wert
	2023		2022	
Stand per 01.01.	8 241	2.0	8 042	2.1
Zukäufe	5 290	1.4	10 000	2.4
Veräusserungen	-9 651	-2.5	-9 801	-2.5
Stand per 31.12.	3 880	1.0	8 241	2.0

Die Zukäufe eigener Aktien wurden mit einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 265.23 (Vorjahr: CHF 242.99) abgewickelt. Der durchschnittliche Transaktionspreis der Veräusserungen belief sich auf CHF 254.33 (Vorjahr: CHF 250.35).

20. Ergebnis pro Aktie

	2023	2022
Aktienbestand am 31.12.	6 285 712	6 285 712
Zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	6 278 144	6 276 024
Ergebnis	129 585	127 814
Ergebnis pro Aktie	20.64	20.37

in Tausend CHF

in CHF, verwässert und unverwässert

Für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie werden die gehaltenen eigenen Aktien nicht berücksichtigt. Es sind keine Optionen, Wandelanleihen oder Ähnliches ausstehend. Entsprechend besteht kein Unterschied zwischen dem verwässerten und dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie.

21. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Transaktionen mit:	Gesellschaften der Coop-Gruppe		übrigen Nahestehenden		Total	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
in Mio. CHF						
Bilanz						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.6	96.1	0.4	0.4	76.0	96.5
Sonstige kurzfristige Forderungen	-	-	-	-	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.2	-	-	-	0.2	-
Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.9	9.7	2.1	4.4	11.0	14.1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.5	8.5	-	-	6.5	8.5
Finanzverbindlichkeiten ¹	-	80.0	-	-	-	80.0
Erfolgsrechnung	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2 178.9	2 108.8	22.0	12.4	2 200.9	2 121.2
Waren- und Materialaufwand	58.7	58.5	8.6	6.9	67.3	65.4
Personalaufwand	2.0	1.6	-	-	2.0	1.6
Mieten	7.9	8.2	-	-	7.9	8.2
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	4.1	4.4	-	-	4.1	4.4
Reparaturen und Unterhalt	2.1	1.8	-	-	2.1	1.8
Fremdtransporte	0.6	0.6	-	-	0.6	0.6
Werbung	5.1	5.7	-	-	5.1	5.7
Sonstiger Betriebsaufwand	2.1	4.1	-	0.0	2.1	4.1
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-
Dividenden	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Erhaltene Dividenden	-	-	0.5	1.3	0.5	1.3
Bezahlte Dividenden	-30.2	-29.2	-	-	-30.2	-29.2

¹ In den letzten Arbeitstagen des Geschäftsjahres 2022 erhielt die Bell Food Group von einem Geschäftspartner eine nicht zuordenbare Zahlung in Höhe von CHF 80 Millionen. Diese Zahlung wurde als Finanzverbindlichkeit klassifiziert und Anfang des Geschäftsjahres 2023 zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2022 haben sich durch die Zahlung die flüssigen Mittel wie auch die Finanzverbindlichkeiten um den erwähnten Betrag erhöht. In der Geldflussrechnung wird der Sachverhalt als «Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten» dargestellt.

Beschreibung der Transaktionen mit Gesellschaften der Coop-Gruppe

Mit Coop besteht ein Liefer- und Abnahmevertrag. Der Vertrag gilt auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von zwölf Monaten jeweils auf das Jahresende gekündigt werden. Die Belieferung von Coop erfolgt zu marktüblichen Bedingungen unter Berücksichtigung der Abnahmeverbindlichkeiten. Die Erlösminderungen beinhalten Mengen- und Umsatzboni, die auf Jahresbasis mit einem Businessplan im Voraus vereinbart werden.

Beschreibung der Transaktionen mit übrigen Nahestehenden

Unter den übrigen Nahestehenden werden alle Transaktionen mit Gesellschaften ausgewiesen, an denen entweder die Bell Food Group oder die Coop-Gruppe zu mindestens 20 Prozent und höchstens 50 Prozent beteiligt ist, womit ein wesentlicher Einfluss besteht.

Anhang zur Konzernrechnung

22. Langfristige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	7.9	2.0
Fällig innerhalb eines Jahres	2.5	1.0
Fällig innerhalb von zwei Jahren	2.1	0.6
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	3.4	0.3
Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen gegenüber Dritten	54.8	51.1
Fällig innerhalb eines Jahres	7.7	7.3
Fällig innerhalb von zwei Jahren	6.7	6.8
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	40.4	36.9
Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen gegenüber Nahestehenden	4.7	4.7
Fällig innerhalb eines Jahres	0.5	0.5
Fällig innerhalb von zwei Jahren	0.5	0.5
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	3.8	3.8
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	0.2	0.2
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu Buchwerten	7.5	7.8
Eventualverbindlichkeiten¹	7.0	7.0

¹ Die Bell Food Group ist in verschiedene Rechtsfälle in Zusammenhang mit dem operativen Geschäft involviert. Es wurden keine Rückstellungen gebildet, da die Bell Food Group zum Abschlussstichtag davon ausgeht, dass wesentliche negative finanzielle Auswirkungen für das Unternehmen eher unwahrscheinlich sind.

23. Derivative Finanzinstrumente

in Mio. CHF	Kontraktwert		Positiver Wiederbeschaffungswert		Negativer Wiederbeschaffungswert	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Basiswert						
Zweck						
Devisen	89.3	39.4	2.6	-	-0.5	-1.7
Derivative Finanzinstrumente	89.3	39.4	2.6	-	-0.5	-1.7
davon bilanziert	78.7	-	2.6	-	-	-

24. Wesentliche Beteiligungen der Bell Food Group

Nachfolgend sind alle wesentlichen Beteiligungen der Bell Food Group aufgeführt. Inaktive Gesellschaften und gewisse Gesellschaften mit geringem Einfluss auf die konsolidierte Bilanz (Anteil an den Aktiven kleiner als 2 %) oder die konsolidierte Erfolgsrechnung (Anteil am Jahresergebnis kleiner als 2 %) sind nicht aufgeführt.

in Mio.						Beteiligung per 31.12.	
Firmenname	Sitz	Tätigkeitsfelder		Grundkapital per 31.12.2023		2023	2022
Bell Schweiz							
Bell Schweiz AG	Basel (CH)	Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood	■	CHF 20.0		100.0 %	100.0 %
Geiser AG	Schlieren (CH)	Frischfleisch, Charcuterie	■	CHF 0.5		100.0 %	100.0 %
Bell International							
Bell Deutschland Holding GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR 0.0		100.0 %	100.0 %
Bell Deutschland GmbH & Co. KG	Seevetal (DE)	Charcuterie	■	EUR 1.0		100.0 %	100.0 %
Bell Production Services GmbH & Co. KG	Seevetal (DE)	Charcuterie	■	EUR 0.5		100.0 %	100.0 %
Bell Schwarzwälder Schinken GmbH	Schiltach (DE)	Charcuterie	■	EUR 0.0		100.0 %	100.0 %
Bell España Alimentación S.L.U.	Casarrubios del Monte (ES)	Charcuterie	■	EUR 0.6		100.0 %	100.0 %
Abraham Benelux S.A. ¹	Aalst (BE)	Charcuterie	■			–	100.0 %
Bell Verwaltungs GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR 0.0		100.0 %	100.0 %
Interfresh Food GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR 0.1		100.0 %	100.0 %
Bell Benelux N.V. ¹	Aalst (BE)	Handel	■			–	100.0 %
Bell Nederland B.V. ¹	Breda (NL)	Handel	■			–	100.0 %
Bell France Holding SAS	Teilhède (FR)	Verwaltung	■	EUR 20.0		100.0 %	100.0 %
Bell France SAS	Teilhède (FR)	Charcuterie	■	EUR 1.2		100.0 %	100.0 %
H.L. Verwaltungs-GmbH	Pfaffstätt (AT)	Verwaltung	■	EUR 0.3		100.0 %	100.0 %
Hubers Landhendl GmbH	Pfaffstätt (AT)	Geflügel	■	EUR 0.1		100.0 %	100.0 %
Süddeutsche Truthahn AG	Ampfing (DE)	Geflügel	■	EUR 6.2		100.0 %	100.0 %
Brütere Schlierbach GmbH	Pettenbach (AT)	Geflügel	■	EUR 0.6		95.0 %	95.0 %
Frisch Express GmbH	Pfaffstätt (AT)	Logistik	■	EUR 0.0		100.0 %	100.0 %
VTE-Beteiligungs GmbH + Co. KG	Ampfing (DE)	Verwaltung	■	EUR 3.3		100.0 %	100.0 %
Bell Polska Sp. z o.o.	Niepołomice (PL)	Charcuterie	■	PLN 10.0		100.0 %	100.0 %

■ Vollkonsolidierung

○ Equity-Methode

¹ Verkauf von Bell Benelux per 31. Dezember 2023.

Anhang zur Konzernrechnung

24. Wesentliche Beteiligungen der Bell Food Group (Fortsetzung)

in Mio.						Beteiligung per 31.12.	
Firmenname	Sitz	Tätigkeitsfelder		Grundkapital per 31.12.2023	2023	2022	
Eisberg							
Eisberg Holding AG	Dänikon (CH)	Verwaltung	■	CHF 0.7	100.0%	100.0%	
Eisberg AG	Dällikon (CH)	Convenience	■	CHF 0.1	100.0%	100.0%	
Eisberg Österreich GmbH	Marchtrenk (AT)	Convenience	■	EUR 0.1	100.0%	100.0%	
Eisberg Hungary Kft.	Gyál (HU)	Convenience	■	HUF 167.0	100.0%	100.0%	
Eisberg Spolka z o.o.	Legnica (PL)	Convenience	■	PLN 3.5	100.0%	100.0%	
Eisberg srl	Pantelimon (RO)	Convenience	■	RON 0.4	100.0%	100.0%	
E.S.S.P. España 2000 SL	Águilas (ES)	Convenience	■	EUR 0.0	100.0%	100.0%	
Sylvain & CO SA	Champvent (CH)	Convenience	■	CHF 0.1	100.0%	100.0%	
Hilcona							
Hilcona Aktiengesellschaft	Schaan (LI)	Convenience	■	CHF 1.0	100.0%	100.0%	
Hilcona Gourmet S.A.	Orbe (CH)	Convenience	■	CHF 0.6	100.0%	100.0%	
Hilcona Feinkost GmbH	Leinfelden-Echterdingen (DE)	Convenience	■	EUR 0.0	100.0%	100.0%	
Hügli							
Hügli Holding AG	Steinach (CH)	Verwaltung	■	CHF 0.5	100.0%	100.0%	
Hügli Nahrungsmittel AG	Steinach (CH)	Convenience	■	CHF 1.1	100.0%	100.0%	
Hügli Nahrungsmittel Erzeugung Ges.mbH	Hard (AT)	Convenience	■	EUR 0.8	100.0%	100.0%	
Hügli Nahrungsmittel GmbH	Radolfzell (DE)	Convenience	■	EUR 25.5	100.0%	100.0%	
Granovita S.A.	La Vall d'Uixó (ES)	Convenience	■	EUR 0.5	100.0%	100.0%	
Hügli UK Ltd.	Redditch (UK)	Convenience	■	GBP 0.0	100.0%	100.0%	
Bresc B.V.	Sleeuwijk (NL)	Convenience	■	EUR 0.0	100.0%	100.0%	
Ali-Big Industria Alimentare s.r.l.	Brivio (IT)	Convenience	■	EUR 0.1	100.0%	100.0%	
Hügli Food s.r.o.	Zásmuky u Kolína (CZ)	Convenience	■	CZK 80.0	100.0%	100.0%	
Hügli Food Élelmiszeripari Kft.	Budapest (HU)	Convenience	■	HUF 3.0	100.0%	100.0%	
Hügli Food Polska sp. z o.o.	Łódź (PL)	Convenience	■	PLN 0.1	100.0%	100.0%	
Hügli Food Slovakia s.r.o.	Trnava (SK)	Convenience	■	EUR 0.0	100.0%	100.0%	
Assoziierte Beteiligungen							
Centravo Holding AG	Zürich (CH)	Nebenprodukte	○	CHF 2.0	29.3%	29.3%	
GVFI AG	Basel (CH)	Fleischhandel	○	CHF 3.0	26.6%	26.6%	
Baltic Vianco OÜ	Sänna, Rõuge vald (EE)	Viehhandel	○	EUR 0.8	33.3%	33.3%	

■ Vollkonsolidierung

○ Equity-Methode

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bell Food Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzern-eigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 74 bis 98) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Umsatzlegung

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzlegung

Prüfungssachverhalt	Unsere Vorgehensweise
<p>Die Umsatzlegung erfolgt, wenn Nutzen und Risiken aus dem Verkauf der Produkte auf den Käufer übergegangen sind. Der Umsatz wird netto abzüglich Erlösminderungen ausgewiesen.</p> <p>Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen ist eine wesentliche Grundlage für die Beurteilung des Geschäftsverlaufs des Konzerns und liegt daher im Fokus interner Zielsetzungen und Entwicklungserwartungen der Öffentlichkeit, von Finanzanalysten, institutionellen Anlegern, wichtigen Gläubigern und anderen interessierten Personen. Als zentrale Position in der Erfolgsrechnung ist der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen deshalb von grosser Bedeutung für den Konzern.</p> <p>Entsprechend fokussierten wir uns in diesem Bereich bei der Prüfung auf das Vorhandensein von Umsatztransaktionen.</p>	<p>Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der Rechnungslegungsgrundsätze im Zusammenhang mit der Umsatzlegung des Konzerns beurteilt. Für die Beurteilung der korrekten Umsatzlegung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Analyse des Prozesses zur Umsatzlegung und zur periodengerechten Erfassung und Beurteilung, ob die Werteflüsse vollständig und richtig in den Büchern abgebildet werden; dabei haben wir die Schlüsselkontrollen betreffend die Umsatzlegung identifiziert und anschliessend mittels Stichproben auf ihre Wirksamkeit geprüft. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere IT-Spezialisten ein. — Abstimmung der Umsätze und Erlösminderungen mit Gesellschaften der Coop-Gruppe mit der Gegenpartei — Prüfung des Vorhandenseins der Umsätze mittels stichprobeweisen Abgleiches von Rechnungen, korrespondierender Bestellungen und Nachweis für den Gefahrenübergang an den Kunden; dabei haben wir die Verkaufstransaktionen kurz vor dem Bilanzstichtag auch auf korrekte Periodenabgrenzung geprüft. <p>Im Weiteren haben wir geprüft, ob die Rechnungslegungsgrundsätze zur Umsatzlegung zutreffend beschrieben und offengelegt wurden.</p>

Weitere Informationen zur Umsatzlegung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze
- 14. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carolin Widenmayer
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 5. Februar 2024

Jahresrechnung der Bell Food Group AG

Bilanz

in Mio. CHF		31.12.2023	Anteil	31.12.2022	Anteil
Flüssige Mittel		308.9		70.0	
Sonstige kurzfristige Forderungen		1.2		0.8	
Sonstige kurzfristige Forderungen Konzerngesellschaften		263.0		116.0	
Aktive Rechnungsabgrenzung		6.0		2.8	
Umlaufvermögen		579.0	21.6 %	189.6	8.2 %
Finanzanlagen	Darlehen an Konzerngesellschaften	1 078.1		920.6	
	Übrige Finanzanlagen	7.8		7.8	
Beteiligungen	Mehrheitsbeteiligungen	1 010.0		1 175.0	
	Minderheitsbeteiligungen	10.7		10.7	
Anlagevermögen		2 106.5	78.4 %	2 114.0	91.8 %
Aktiven		2 685.5	100.0 %	2 303.6	100.0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		200.0		15.0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0.0		0.2	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1.3		0.1	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		162.4		15.6	
Passive Rechnungsabgrenzung		8.6		7.0	
Kurzfristiges Fremdkapital		372.3	13.9 %	37.9	1.6 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1 020.0		950.8	
Langfristiges Fremdkapital		1 020.0	38.0 %	950.8	41.3 %
Fremdkapital		1 392.3	51.8 %	988.7	42.9 %
Aktienkapital		3.1		3.1	
Gesetzliche Kapitalreserven					
Reserven aus Kapitaleinlagen		486.5		508.5	
Übrige Kapitalreserven		6.3		6.7	
Gesetzliche Gewinnreserven		10.0		10.0	
Freiwillige Gewinnreserven		766.6		760.9	
Eigene Aktien		-1.0		-2.0	
Jahresgewinn		21.6		27.7	
Eigenkapital		1 293.2	48.2 %	1 314.9	57.1 %
Passiven		2 685.5	100.0 %	2 303.6	100.0 %

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2023	2022
Beteiligungserträge	205.5	170.5
Übrige Finanzerträge	25.5	21.5
Übrige Erträge	3.3	3.2
Ertrag	234.3	195.2
Verwaltungsaufwand	2.4	1.8
Übriger Betriebsaufwand	1.1	0.8
Wertberichtigungsaufwand	172.0	125.0
Finanzaufwand	37.1	39.9
Aufwand	212.6	167.5
Jahresgewinn vor Steuern	21.7	27.7
Steuern	0.0	0.0
Jahresgewinn nach Steuern	21.6	27.7

Anhang

Angewandte Grundsätze

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung gemäss schweizerischem Obligationenrecht. Es werden die durch das Gesetz vorgegebenen Grundsätze angewendet. Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in Schweizer Franken bewertet. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Beteiligungen und Darlehen werden zu Anschaffungswerten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bilanziert. Alle Werte sind einzeln gerundet.

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung

1. Vollzeitstellen

Es sind weniger als zehn Vollzeitstellen vorhanden.

2. Direkte Steuern

Die Kapitalsteuern werden in der Erfolgsrechnung unter der Position «Übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen. Die Ertragssteuern werden unter der Position «Steuern» ausgewiesen.

3. Ergänzende Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Keine.

in Mio. CHF	2023	2022
4. Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	–	–
5. Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen¹	0.0	0.0
6. Verbindlichkeiten aus nicht bilanziertem operativem Leasing	–	–
7. Verpflichtungen aus langjährigen Miet- und Baurechtsverträgen	–	–
Fällig innerhalb eines Jahres	–	–
Fällig innerhalb von zwei Jahren	–	–
Fällig innerhalb von drei oder mehr Jahren	–	–
8. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	–	–
9. Nettoauflösung stiller Reserven	–	–
10. Wesentliche Aktionäre		
Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel ²	69.12 %	68.49 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel ³	N/A	N/A

¹ Die Gesellschaft haftet solidarisch und unbeschränkt für alle aus der Mehrwertsteuergruppe entstehenden Verpflichtungen (Steuern, Zinsen, allfällige Bussen) sowie für das Cash Pooling innerhalb der Bell Food Group.

² Effektiver Anteil per Ende Jahr. Darin enthalten ist der Eigenbestand der Bell Food Group AG von 3 880 Aktien am 31. Dezember 2023.

³ Anteil zum Zeitpunkt der Meldepflicht (12. November 2021): 3.13 %.

11. Derivative Finanzinstrumente

in Mio. CHF		Kontraktwert		Positiver Wiederbeschaffungswert		Negativer Wiederbeschaffungswert	
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Basiswert	Zweck						
Devisen	Absicherung	78.7	-	2.6	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente		78.7	-	2.6	-	-	-
davon bilanziert		78.7	-	2.6	-	-	-

12. Eigene Aktien

	2023			2022		
	Anzahl	Ø-Kurs CHF	in Mio. CHF	Anzahl	Ø-Kurs CHF	in Mio. CHF
Bestand am 01.01.	8 241	248	2.0	8 042	257	2.1
Zugang eigene Aktien	5 290	265	1.4	10 000	243	2.4
Abgang eigene Aktien	-9 651	254	-2.5	-9 801	250	-2.5
Bestand am 31.12.	3 880	256	1.0	8 241	248	2.0

Pro Kalenderjahr können sämtliche Mitarbeitenden der Bell Food Group 100 Aktien der Bell Food Group AG zum Preis von 80 Prozent des dem vorangegangenen Kalendermonats entsprechenden Werts beziehen. Dazu kann für die Gruppenleitung und die Mitglieder des Oberen Managements die Erfolgsbeteiligung zur Hälfte in Titeln der Bell Food Group AG ausgerichtet werden. Die Verbuchung der in diesem Rahmen abgegebenen Titel erfolgt über den Personalaufwand in der Firma des Arbeitgebers zum angerechneten Kurs bei Zuteilungszeitpunkt. Die innerhalb des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms abgegebenen Titel unterliegen einem vierjährigen Veräusserungsverbot.

Im Rahmen der Mitarbeiter- und Erfolgsbeteiligung wurden insgesamt 9 651 (Vorjahr: 9 801) eigene Aktien abgegeben.

13. Anleiheobligationen per 31.12.2023

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorennummer	39 867 890 / ISIN CH0398678901
Zinssatz	0.375%
Laufzeit	6 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2024 zum Nennwert
Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	31 251 268 / ISIN CH0312512681
Zinssatz	0.625%
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	24. März 2025 zum Nennwert
Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 110 Millionen
Valorennummer	130 027 786 / ISIN CH1300277865
Zinssatz	2.300%
Laufzeit	2.9 Jahre
Rückzahlung	15. Oktober 2026 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
Valorennummer	39 867 891 / ISIN CH0398678919
Zinssatz	0.750%
Laufzeit	10 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2028 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	117 056 576 / ISIN CH1170565761
Zinssatz	1.550%
Laufzeit	7 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2029 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 160 Millionen
Valorennummer	130 027 787 / ISIN CH1300277873
Zinssatz	2.650%
Laufzeit	7.9 Jahre
Rückzahlung	15. Oktober 2031 zum Nennwert

14. Beteiligungsrechte

Zum jeweiligen Bilanzstichtag haben die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung folgende Anzahl Aktien der Bell Food Group AG gehalten:

	2023	2022
Aktienbesitz Verwaltungsrat am 31.12.	Stück	Stück
Joos Sutter, Präsident	100	0
Doris Leuthard, Vizepräsidentin	20	20
Philipp Dautzenberg, Mitglied	0	0
Thomas Hinderer, Mitglied	400	300
Werner Marti, Mitglied	1 029	1 029
Philipp Wyss, Mitglied	0	0
Aktienbesitz Mitglieder Gruppenleitung am 31.12.	Stück	Stück
Lorenz Wyss	2 903	2 542
Thomas Bodenmann	443	400
Xavier Buro	1 100	850
Martin Henck	138	50
Marco Tschanz	2 143	1 801

15. Wesentliche Beteiligungen

Die wesentlichen Beteiligungen der Bell Food Group AG sind dem Geschäftsbericht auf Seite 97 und 98 zu entnehmen.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Verwendung Bilanzgewinn und Reserven

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023 eine Ausschüttung von CHF 7.00 je Aktie. Die Ausschüttung soll zu 50 Prozent aus den «Reserven aus Kapitaleinlagen» erfolgen.

in CHF	Vor Verwendung	Ausschüttung an Aktionäre	Zuweisung Reserven	Nach Verwendung
Jahresgewinn	21 648 566	-21 648 566	-	-
Reserven aus Kapitaleinlagen	486 495 079	-21 999 992	-	464 495 087
Gesetzliche Gewinnreserven	10 000 000	-	-	10 000 000
Freiwillige Gewinnreserven	766 609 878	-351 426	-	766 258 452
Ausschüttung an die Aktionäre		43 999 984		
Ausschüttung je Aktie		7.00		

Bemerkungen zur Ausschüttung

Die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen erfolgt nach Umgliederung in die freiwilligen Gewinnreserven (CHF 3.50 pro Aktie). Die Höhe der Dividendenausschüttung ist von der Höhe der dividendenberechtigten Aktien zum Zeitpunkt der Ausschüttung abhängig. Auf eigenen Aktien erfolgt keine Ausschüttung.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bell Food Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 104 bis 109) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Prüfungssachverhalt	Unsere Vorgehensweise
<p>Die Bell Food Group AG weist per 31. Dezember 2023 Beteiligungen in der Höhe von CHF 1010.0 Millionen (Vorjahr: CHF 1175.0 Mio.) und langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 1078.1 Millionen (Vorjahr: CHF 920.6 Mio.) aus. Die beiden Positionen umfassen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven.</p> <p>Die Beteiligungen und langfristigen Darlehen werden höchstens zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bilanziert. Die Geschäftsleitung überprüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen und langfristigen Darlehen bestehen. Bestehen keine Anzeichen, werden keine weiteren Überprüfungen vorgenommen.</p> <p>Bei Vorliegen von Anzeichen ermittelt die Geschäftsleitung unter anderem auf Basis eines Discounted Cash-Flow («DCF») Modells, ob bei den Beteiligungen und allenfalls bei den langfristigen Darlehen Bedarf für Wertberichtigungen besteht. Dabei vergleicht sie die Buchwerte mit den erzielbaren Werten.</p> <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit beinhaltet wesentliche Ermessensspielräume, insbesondere bei den geschätzten zukünftigen Geldflüssen, den langfristigen Wachstumsraten und den Diskontierungssätzen. Aus diesem Grund war die Beurteilung der Werthaltigkeit ein Schwerpunkt unserer Prüfung.</p>	<p>Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die durch die Gruppenleitung vorgenommene Beurteilung, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen bestehen, überprüft. Dies geschah insbesondere durch die Vornahme von eigenen Berechnungen, Gesprächen mit der Gruppenleitung sowie die Durchsicht von Verwaltungsratsprotokollen, Jahresrechnungen und die kritische Hinterfragung von Business Plänen. Hierzu haben wir auch ein Verständnis über den Budgetierungsprozess erlangt.</p> <p>Bei Vorliegen von Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen haben wir die vorgenommenen Bewertungen beurteilt und folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Wir haben beurteilt, ob das DCF-Modell methodisch korrekt angewendet wurde und die Berechnungen nachvollziehbar und rechnerisch korrekt sind. — Wir haben die Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektiven Vergleiches von Plan- und Ist-Zahlen beurteilt sowie die verwendeten Planzahlen mit vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplänen abgestimmt. — Wir haben die wichtigsten Annahmen einschliesslich der Wachstumsrate und des Diskontierungssatzes mittels Vergleiches mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten kritisch hinterfragt. <p>Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir bei der Anwendung des DCF-Modells unsere Bewertungsspezialisten ein. Falls der erzielbare Wert unter dem Buchwert lag, haben wir geprüft, dass eine entsprechende Wertberichtigung gebucht wurde.</p>

Weitere Informationen zur Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Angewandte Grundsätze
- 15. Wesentliche Beteiligungen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carolin Widenmayer
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 5. Februar 2024

Kontakte & Impressum



Online:
www.bellfoodgroup.com/report-de

Aktuelle Informationen zur Bell Food Group AG stellen wir im Internet unter www.bellfoodgroup.com zur Verfügung.

Kontakte

Hauptsitz

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2000 • Fax +41 58 326 2100
info@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Aktienregister

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2020 • Fax +41 58 326 2119
share.registry@bellfoodgroup.com

Compliance

Michael Gloor • Chief Compliance Officer
Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2754 • Fax +41 58 326 2100
michael.gloor@bellfoodgroup.com

Corporate Communication

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 3030 • Fax +41 58 326 2114
media@bellfoodgroup.com

Bell Schweiz

Bell Schweiz AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2626 • Fax +41 58 326 2100
info.ch@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell International

Bell Deutschland Holding GmbH
Brookdamm 21 • 21217 Seevetal • Deutschland
Tel. +49 40 768005 0 • Fax +49 40 768005 301
info.de@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell France Holding SAS
Champ Saint-Pierre • 63460 Teillhède • Frankreich
Tel. +33 473 64 3131 • Fax +33 473 64 3140
info.fr@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Polska Sp. z o.o.
Ul. Mokra 11 • 32-005 Niepolomice • Polen
Tel. +48 12 28100 34 • Fax +48 12 28100 38
info.pl@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Hubers Landhendl GmbH
Hauptstrasse 80 • 5223 Pfaffstätt • Österreich
Tel. +43 7742 3208 0 • Fax +43 7742 3208 44
office@huberslandhendl.at • www.huberslandhendl.at

Convenience

Eisberg Holding AG
Feldstrasse 12 • 8114 Dänikon • Schweiz
Tel. +41 44 847 2000 • Fax +41 44 847 3420
holding@eisberg.com • www.eisberg.com

Hilcona Aktiengesellschaft
Bendererstrasse 21 • 9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
Tel. +41 58 895 9595 • Fax +423 232 0285
info@hilcona.com • www.hilcona.com

Hügli Holding AG
Bleichestrasse 31 • 9323 Steinach • Schweiz
Tel. +41 71 447 2211 • Fax +41 71 447 2998
info@huegkli.com • www.huegkli.com

Impressum

Allgemeine Hinweise

Alle Werte einzeln gerundet.

Redaktionsschluss

5. Februar 2024.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie basieren einerseits auf Annahmen und Einschätzungen, andererseits auf Informationen, die der Bell Food Group zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses zur Verfügung standen. Dies kann zur Folge haben, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer und englischer Übersetzung. Massgebend ist in jedem Fall die gedruckte deutsche Version. Zusätzliche Druckversionen des Geschäftsberichts sind beim Hauptsitz erhältlich oder können im Internet bestellt werden. Der Bericht ist unter www.bellfoodgroup.com/report-de abrufbar.

Herausgeber

Bell Food Group AG
Elsässerstrasse 174
4056 Basel
Schweiz

Realisation

Davide Elia, Bell Food Group AG,
Leiter Corporate Marketing/Communication

Jan Kirchhofer, Bell Food Group AG,
Projektleiter Corporate Communication

Konzept, Gestaltung

Phorbis Communications AG

Druck

SWS Medien AG Primedia, Sursee

Alternative Performancekennzahlen

Die Bell Food Group verwendet in ihren Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Mitteilungen an Investoren und Analysten alternative Performancekennzahlen, die nicht nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) definiert sind. Die von der Bell Food Group verwendeten alternativen Performancekennzahlen werden in der separaten Publikation «Alternative Performancekennzahlen» erläutert und auf die Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen übergeleitet.

www.bellfoodgroup.com/report-de